

Universitätsbibliothek Augsburg

Jahresbericht 2017



Jahresbericht 2017

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| 1. RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2017 | 3 |
| 2. HAUSHALT UND KENNZAHLEN | 20 |
| 3. AUS DEN ABTEILUNGEN | |
| 3.1 Medienbearbeitung..... | 22 |
| 3.2 Benutzung | 37 |
| 3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen..... | 46 |
| 4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN | |
| 4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)..... | 55 |
| 4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG) | 59 |
| 4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN) | 63 |
| 5. VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ UND BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN | 66 |
| 6. IT UND DIGITALE DIENSTE | |
| 6.1 Lokales Bibliothekssystem | 72 |
| 6.2 Datenbanken | 73 |
| 6.3 PCs..... | 73 |
| 6.4 Server | 74 |
| 6.5 Elektronisches Publizieren - Digitalisierung..... | 75 |
| 7. AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEIT IN GREMIEN | |
| 7.1 Ausstellungen | 79 |
| 7.2 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek | 80 |
| 7.3 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien | 82 |
| 8. STATISTISCHE ÜBERSICHT | 84 |

1. RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2017

Dr. Ulrich Hohoff

Planungsarbeiten in der UB

Im Berichtsjahr ist das Vorhaben einer Brandschutzsanierung der Zentralbibliothek einen großen Schritt vorangekommen. Die Universität hatte vorgeschlagen, die Sanierung mit einem neuen Anbau für die Sondersammlungen zu verknüpfen, um die Platzprobleme im Magazin zu lösen. Bei einer Besprechung des Projekts mit Vertretern der Obersten Baubehörde, des Wissenschaftsministeriums, des Staatlichen Hochbauamts und der Universitätsverwaltung stieß der Vorschlag auf breite Zustimmung und Unterstützung. Der Anbau wird es ermöglichen, die Sondersammlungen in Räumen zu verwalten, die den aktuellen Sicherheitsstandards genügen; auch Ausstellungs- und Unterrichtskapazitäten sind vorgesehen. Der Bau soll nördlich der Zentralbibliothek entstehen und mit ihr durch einen Brückengang verbunden werden. Im Anschluss an dessen Eröffnung soll die eigentliche Brandschutzsanierung starten. Sie wird sich vor allem auf die Eingangshalle, die Lesesäle und das Turmmagazin erstrecken. Die UB hat 2017 in Abstimmung mit dem Planungsdezernat der Universität die Raumkonzeption für beide Gebäude erarbeitet. Die Finanzierung dürfte dann feststehen, wenn die derzeitige Verhandlungsphase zwischen dem Wissenschaftsministerium und dem Finanzministerium abgeschlossen ist.

Die Lagerkapazitäten für magazinierte Literatur werden immer geringer. Das Außenmagazin in der Eichleitnerstraße dürfte Ende 2018 vollständig belegt sein. Da auch in der Zentralbibliothek nur noch wenig Magazinfläche für Neuerwerbungen verfügbar ist, ist eine baldige Realisierung des Anbaus umso dringlicher.

Weitere intensive Planungsarbeiten betreffen den Aufbau der Universitätsmedizin. Seit der Berufung von Frau Prof. Dr. Martina Kadmon zur Gründungsdekanin der medizinischen Fakultät vom Mai 2017 geht es hier mit großen Schritten voran. Die UB konnte im letzten Quartal 2017 die Stellenausschreibungen für das künftige Bibliotheksteam Medizin starten. Auch der Standort für die Teilbibliothek Medizin wurde festgelegt. Sie soll im Erdgeschoß der ehemaligen Kinderklinik des Zentralklinikums Augsburg entstehen, die zum Interimsstandort der Fakultät für die ersten Studienjahre umgebaut wird. Auch das Dekanat, die Professorenräume, die Unterrichtsräume und Gruppenräume für den künftigen Studiengang werden dort angesiedelt. Für die Teilbibliothek Medizin wird die ehemalige

Großküche mit ihren Nebenräumen hergerichtet. Die Raumplanung umfasst einen großen Raum mit rund 25 Arbeitsplätzen und 20.000 Bänden Bestand, Arbeitsräume und einige Nebenräume.

Das Zentralklinikum hat der UB angeboten, ab dem Studienbeginn zusätzlich auch die Literaturversorgung des Klinikums mit elektrischen Zeitschriften und Datenbanken im Fach Medizin zu übernehmen, damit die medizinische Literaturversorgung in einer Hand liegt. Die UB hält das für eine sinnvolle Lösung. Im Vorfeld sind zwischen Universität und Klinikum aber noch offene Fragen zu klären, nicht zuletzt zur anteiligen Finanzierung.

Im Berichtsjahr hat die Universität auch den Architekturwettbewerb für den neu zu errichtenden Medizincampus gestartet, der nach und nach südlich des Zentralklinikums entstehen wird. In einem der beiden zentralen Bauten wird die Teilbibliothek Medizin ihren Platz finden. Der Umzug aus dem Interimsgebäude und der Arbeitsbeginn im Neubau sind für 2022/2023 geplant.

Eine wichtige Planung für ganz Bayern kam 2017 infolge des Evaluationsberichts zum Bibliotheksverbund Bayern in Gang. Nach einem Beschluss im Bayerischen Landtag hatte das Wissenschaftsministerium den Bericht in Auftrag gegeben, der im Frühjahr vorgelegt wurde. Die zwei wohl wichtigsten Empfehlungen der Experten betreffen die Erarbeitung einer Verbundordnung, die in weiteren Verbünden in Deutschland schon länger existiert, und die Transparenz der Mittel für Verbundaufgaben im Haushaltsplan für den Bereich des Wissenschaftsministeriums. Das Ministerium setzte eine Arbeitsgruppe für die Verbundordnung ein, die aus Vertretern der Universitätsbibliotheken, der Bayerischen Staatsbibliothek und der Bibliotheken der Hochschulen für angewandte Wissenschaften besteht. Die Universitätsbibliotheken sind darin durch ihren Sprecher (derzeit UB Bayreuth), ihren ehemaligen Sprecher (UB Augsburg) und ihren designierten Sprecher (UB Bamberg) vertreten. Sie traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen im Ministerium.

Planungen vor Ort löste das neue Urheberrecht aus. Im September beschloss der Deutsche Bundestag das Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz. Es wird am 01.03.2018 in Kraft treten. Die Rechte der Bibliotheken sind nun in einem eigenen Paragraphen zusammengefasst worden. Positive Änderungen sind u. a.: In der Fernleihe ist neben Post und Fax im Prinzip auch die elektronische Lieferung von Aufsätzen möglich. Die Prüfpflicht, ob Verträge der gesetzlichen Erlaubnis entgegenstehen, wurde gestrichen. Auch der Weg zu Text- und Datamining steht in Zukunft im Prinzip offen. Die Lobbyarbeit der Hochschulen und der Bibliotheken für

erweiterte Schranken zugunsten der Wissenschaft hat sich hier gelohnt. Allerdings gibt es auch einige Einschränkungen, etwa beim Schrankenumfang für die Vervielfältigung aus urheberrechtlich geschützten Werken. Die Umsetzung der neuen Möglichkeiten für die Wochen nach dem Wintersemester ist in Vorbereitung.

Arbeitsfeld Erwerbung und Lizenzen

Der Etatanteil, den die UB für „wissenschaftliches Schrifttum“ aller Fächer bewirtschaftet, betrug im Berichtsjahr unverändert 1.680.000 €; da hier seit Jahren kein Teuerungsausgleich stattfindet, sinkt die Zahl der aus diesen Mitteln erworbenen und lizenzierten wissenschaftlichen Bücher, Zeitschriften und weiteren Medien. Der angemeldete Bedarf liegt bei rund 5 Mio. €. In mehreren Fächern gehören strengste Titelauswahl und ein weitgehender Verzicht auf aktuelle Monographien der Forschung im eigenen Fach inzwischen zum Tagesgeschäft.

In dieser schwierigen Situation waren zusätzliche Mittel sehr willkommen. Hier sind zunächst die jährlichen Sondermittel des Ministeriums zu nennen, aus denen ein Anteil für die konsortiale Erwerbung und Lizenzen bestimmt ist. Im Berichtsjahr waren es rund 63.000 €. Sie wurden weitgehend nach dem Verteilungsschlüssel für den Normaletat verteilt.

Große Bedeutung haben für die Erwerbung zugunsten unserer Universität auch die Fördermittel der Carl Friedrich von Siemens Stiftung. Wie in den Vorjahren standen wieder 200.000 € zur Verfügung, die allerdings allein für gedruckte Bücher auszugeben sind. Im Berichtsjahr konnten erstmals auch Fächer der Sozial- und der Wirtschaftswissenschaften daran teilhaben. Die Teilsummen betrugen 75.000 € für die Geisteswissenschaften (einschließlich 15.000 € für rechtswissenschaftliche Literatur), 55.000 € für die Naturwissenschaften, 35.000 € für die Sozialwissenschaften, 20.000 € für die Wirtschaftswissenschaften und 15.000 € für die neuen Ingenieurwissenschaften. Der Posten für Interdisziplinäres aus den Vorjahren wurde aufgelöst.

Besonders erfreulich war, dass dank des Einsatzes der Studierendenvertreter zusätzlich eine höhere Summe für E-Books zur Verfügung stand. Aus zentralen Studienzuschüssen standen hierfür insgesamt 134.170 € zur Verfügung, aus denen aktuelle E-Book-Pakete erworben wurden, in der Hauptsache aus den Verlagen UTB, Springer und de Gruyter.

Nur in Einzelfällen tragen auch Fakultäten, Institute oder Lehrstühle finanziell zum Bestandsaufbau bei, weil die dafür verfügbaren Etatmittel

der UB bei weitem nicht ausreichen. Im Berichtsjahr haben vor allem die Juristische Fakultät, die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät und die Mathematisch-Naturwissenschaftlich-Technische Fakultät die Aufgaben der UB durch erhebliche Summen unterstützt. Die Mittel aus Studienzuschüssen der Fakultäten zeigt die folgende Tabelle:

| Studienbeiträge 2017: Mittel aus den Fakultäten (v. a. für Bücher und Datenbank-Lizenzen, teilw. Stud. HK) | |
|---|---------------------|
| Juristische Fakultät | 225.000,00 € |
| Philologisch-Historische Fakultät | 14.898,27 € |
| Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | 15.000,00 € |
| Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät | 4.450,00 € |
| Summe | 259.348,27 € |
| Gesamt mit zentralen Mitteln | 460.536,27 € |

Die Verhandlungen der Hochschulrektorenkonferenz mit internationalen Großverlagen über eine deutschlandweite Lizenzierung einschließlich einer Open-Access-Komponente (Projekt DEAL) führten leider 2017 noch nicht zu einem Ergebnis. Die UB hatte, wie viele große Bibliotheken, sämtliche Titel der Verlagsgruppe Elsevier im Vorfeld gekündigt, um die Verhandlungsbereitschaft zu fördern. Elsevier ließ die Freischaltung auf vorher abonnierte bzw. lizenzierte Titel frei geschaltet. Die für den Konsortialvertrag bereit gehaltenen Etatmittel wurden für diesen Zweck noch nicht benötigt. Dieser Zustand kann aber täglich enden. Die Mittel für Elsevier müssen im Moment weiter vorgehalten werden. Das hat die ungute Konsequenz, dass der Haushaltsrest der UB am Jahresende ungewöhnlich hoch ist. In Bezug auf die DEAL-Verhandlungen mit den Verlagen Springer und Wiley kam es zumindest zu einer Zwischenlösung mit Springer. Der 2017 endende bisherige Konsortialvertrag wurde für 2018 noch einmal verlängert. Für die Jahre ab 2019 wurde ein deutschlandweiter Lizenzvertrag in Aussicht gestellt.

Im Berichtsjahr konnte die Bibliothek zwei neue Nachlässe für das Fach Kunst einarbeiten, den Nachlass von Prof. Dr. Gabriele Bickendorf, der früheren Inhaberin des Lehrstuhls für Kunstgeschichte, und den Nachlass des Augsburger Künstlers Fons Dörschug. Im Fach Jura wurden Werke aus dem Nachlass von Prof. Dr. Jörg Menzel eingearbeitet; sie ergänzen unsere Sondersammlung zur Rechtsanthropologie.

Das leidige Thema Quellensteuer auf lizenzierte ausländische Daten-

banken führte nach zweijährigen Bemühungen im Bibliothekswesen Ende Oktober zu einer befriedigenden Lösung. Das Bundesfinanzministerium stellte in einem Schreiben an die Zollbehörden klar, dass die wissenschaftliche Nutzung an einer öffentlichen Bibliothek keine wirtschaftliche Weiterverwertung der Rechte darstellt und daher nicht steuerpflichtig ist.

Der Schriftentausch hat über die Jahre in seiner Bedeutung für den Bestandsaufbau deutlich abgenommen. Die UB entschloss sich daher im letzten Quartal, ihn nur noch über die elektronische Tauschbörse ELTAB abzuwickeln, die eigene und fremde Angebote aus großen wissenschaftlichen Bibliotheken im In- und Ausland umfasst.

Den detaillierten Bericht zum Bestandsaufbau finden Sie im Abschnitt 3.1 Medienbearbeitung.

Arbeitsfeld Erschließung

Der Bibliotheksverbund Bayern startete 2017 ein Projekt, das nahezu alle Datensätze in den Katalogen der wissenschaftlichen Bibliotheken betrifft. Im PräRDA-Projekt geht es um die automatisierte Umstrukturierung der Altdaten bis 2015 nach dem neuen Regelwerk RDA. Die Bibliothek hat ihre Expertise zu den inhaltserschließenden Daten in die Konzeption eingebracht. Die automatisierten Abläufe sollen im Verbundkatalog bis zum Ende des Wintersemesters abgeschlossen sein; dann erfolgt die Nachversorgung der lokalen OPACs.

Die UB legt großen Wert auf die inhaltliche Erschließung von Neuerscheinungen, um den Benutzerinnen und Benutzern im Katalog Einstiegspunkte für ihre Suche nach Personen, Sachen, Themen und geographischen Einheiten zu bieten. Zum Jahresende waren rund 51 % aller Titel im OPAC mit Schlagwörtern verknüpft und rund 62 % der Titel mit den Notationen der Regensburger Verbundklassifikation.

Auch in der Gremienarbeit zu diesen Fragen ist die Bibliothek bayernweit und deutschlandweit aktiv. Der Bibliotheksleiter vertritt den Bibliotheksverbund Bayern im Standardisierungsausschuss (STA) der deutschsprachigen Bibliotheken für Erschließungsfragen. Frau Wolf-Dahm ist Mitglied in der neuen Fachgruppe Erschließung und im Ausschuss für die gemeinsame Normdatei, die zum Arbeitsbereich des STA gehören. Frau Dr. Jana Kieselstein vertritt die UB im Fachbeirat der Regensburger Verbundklassifikation. Drei Kolleginnen sind in Arbeitsgruppen für einzelne Fachsystematiken aktiv.

Der detaillierte Bericht zur Erschließung steht im Abschnitt 3.1 Medienbearbeitung.

Arbeitsfeld Benutzung und Informationskompetenz

Der Suchraum des Bibliothekskatalogs hat sich erheblich vergrößert. Wir mussten mehrere Jahre darauf warten, aber im Berichtsjahr stellte die Verbundzentrale für Augsburg die Erweiterung des OPAC durch Zugriff auf Daten aus einem Discovery-Service bereit. Das Angebot kann Anfang 2018 starten. Die UB erhält als Ergebnis einer landesweiten Ausschreibung das Produkt Primo Central der Firma Exlibris, deren Bibliothekssystem auch für den Verbundkatalog Gateway Bayern in Betrieb ist. Die Katalogsuche wird drei Bereiche umfassen, die über Reiterkarten aufzurufen sind: den Katalog der UB Augsburg, das Gateway Bayern (Verbundkatalog) und das neue Angebot „Artikel & mehr“. Die letztgenannte Reiterkarte führt zu Suchergebnissen aus zahlreichen bisher im OPAC nicht zugänglichen Quellen: Zeitschriftenaufsätze mit Volltexten (soweit lizenziert oder im Open Access frei zugänglich), Titel von E-Books, Zeitungsartikel und Lexikoneinträge. Die Datengrundlage dafür ist der weltweite Primo Central Index der Firma Exlibris. In vielen Fällen lassen sich hier Aufsätze und weiterführendes Material finden. Diese Titel ersetzen jedoch nicht die Recherche in Datenbanken des jeweiligen Faches.

| Studienzuschüsse 2017: Zentrale Mittel | |
|---|---------------------|
| Fortführung d. erweiterten Öffnungszeiten Mo-Sa bis 24:00 Uhr | 99.500,00 € |
| Fortführung der Sonntagsöffnungszeiten 12:00 bis 20:00 Uhr | 50.250,00 € |
| Studentische Hilfskräfte als "Bücherdetektive" | 13.056,00 € |
| Fachliteratur aus der Fernleihe 2017 | 7.000,00 € |
| Aufsicht-Buchscanner als Ersatzgerät inkl. Garantieverlängerung | 12.948,00 € |
| Lesesaalstühle für die Teilbibliothek Geisteswissenschaften | 7.134,00 € |
| 10 Digitale Lesestifte (Scanstifte) zur Texterfassung | 1.300,00 € |
| 2 Notebooks für Benutzerschulungen | 3.000,00 € |
| Fachliteratur aus der Fernleihe 2018 | 7.000,00 € |
| Summe | 201.188,00 € |
| Gesamt mit fakultären Mitteln | 460.536,27 € |

Wesentliche Beiträge zur Verbesserung der Studiensituation standen wie in den Vorjahren wieder aus zentralen Studienzuschüssen der Universität zur Verfügung. Am Wichtigsten sind – auch aus der Sicht der Studierendenvertreter – die Zuschüsse zur Fortführung der erweiterten Öffnungs-

zeiten. Daraus kann die UB den Wachdienst bezahlen, der die Bibliothek unter der Woche (Montag bis Freitag) von 22:00 bis 24:00 Uhr und an den Samstagen ganztags geöffnet hält. Die Mittel für „Bücherdetektive“ dienen zur Unterstützung bei der Aufgabe, Ordnung in den Bücherregalen zu halten bzw. diese – vor allem nach starker Benutzung – rasch wiederherzustellen. Denn wenn die systematische Buchaufstellung in den Lesesälen durcheinandergerät, dann finden die nächsten Benutzer das gesuchte Werk nicht mehr. 2017 gelang es in den Lesesälen der Teilbibliothek Geisteswissenschaften übrigens, aus Studienzuschüssen die am stärksten verschlissenen Stühle zu ersetzen. Bei der Leseplatz-Möblierung sind weitere Verbesserungen in den kommenden Jahren dringlich. Wie die Tabelle oben ausweist, haben mehrere kleinere Beiträge schon 2017 weitere Verbesserungen für die Studierenden bewirkt.

Im Lesesaal der Zentralbibliothek stehen inzwischen 108.000 Bände, die über drei Stockwerke verteilt sind. Im Erdgeschoß wurden im Berichtsjahr ein großer Teil des Bestands an Lehrbüchern, an Schulbüchern und an Werken über Wissenschaft und Medien neu verteilt und in den Regalen neu durchgeordnet. Die Anzahl der dortigen Leserinnen und Leser hat im Berichtsjahr zugenommen. Dasselbe gilt für die Teilbibliothek Geisteswissenschaften und die Teilbibliothek Sozialwissenschaften. In den Lesesälen aller Gebäude wurden im Berichtsjahr 1.190.000 Besuche gezählt.

Bei der gebenden Fernleihe nahmen die Bestellungen um rund 7% ab, die Versendungen in der gebenden Fernleihe sogar noch stärker. Beim kostenpflichtigen Dokumentlieferdienst subito, der die Besteller direkt beliefert, ist ebenfalls ein deutlicher Rückgang eingetreten.

Gebührenpflichtige Mahnungen werden seit Januar an Studierende und externe Nutzer per E-Mail verschickt. Das betrifft die erste und die zweite Mahnstufe. Der Verwaltungsaufwand hat sich dadurch erheblich reduziert.

Aus zentralen Studienzuschüssen konnte die Bibliothek einen neuen Dokumentenscanner als Ersatzgerät für die Mediothek kaufen; dieser ist z. B. für Reproduktionen von Seiten aus älteren Büchern und für den Dokumentlieferdienst subito im Einsatz. Für die Selbstbedienung durch die Benutzer konnte dort außerdem ein Farbscanner angeschafft werden; er ersetzt ein älteres Schwarzweiß-Gerät. Die Zahl der angefertigten Scans von Material in Mikroform am Readerprinter nahm 2017 sogar um rund 50% zu (31.500 Aufnahmen).

Der Raum für hausinterne Einbandreparaturen und für die Verwaltung extern vergebenen Buchbinderaufträge konnte im Berichtsjahr saniert werden.

Auch in diesem Jahr hat die Bibliothek wieder ein breites Angebot an allgemeinen Einführungen und fachspezifischen Einführungen für Erstsemester realisiert. Teilweise waren sie in die Einführungskurse des jeweiligen Faches integriert, teilweise fanden sie als separate Veranstaltungen in den UB-Räumen statt. Die Bibliothek trägt dadurch erheblich zu einem gelungenen Start ins Studium bei.

Ein weiterer Schwerpunkt waren Schülerführungen. Das Interesse vor allem aus der Oberstufe der Gymnasien an diesem Angebot ist nach wie vor sehr groß. Nicht weniger als 16 Mitarbeiter waren beteiligt, um insgesamt 170 Einführungsveranstaltungen mit 3.935 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Augsburg und dem ganzen Regierungsbezirk Schwaben durchzuführen. Die hohen Zahlen kommen auch deshalb zustande, weil der Lehrplan den Bibliotheksbesuch vorsieht. Das Angebot der UB für die Klassen umfasst einen Rundgang durch die Räume, die Präsentation der Rechercheinstrumente und schließlich Übungen, die sich auf ein Schulfach beziehen. Die UB legt bei Schülerführungen großen Wert darauf, bedarfsgerecht vorzugehen. Themenwünsche und Schwerpunkte der Klasse werden deshalb im Vorfeld abgefragt, besprochen und dann in die Klassenführung integriert.

2017 konnte die Raumsituation für Einführungsveranstaltungen verbessert werden. Der Vortragsraum der Zentralbibliothek erhielt die lange ersehnte Klimaanlage und der Schulungsraum der Teilbibliothek Geisteswissenschaften einen neuen Beamer. Außerdem ließ sich ein Garderobenraum für Schulklassen in der Zentralbibliothek neu einrichten.

Ein größeres Problem erwuchs für den Bibliotheksbetrieb aus dem Verlust des Generalschlüssels für die Tagesschließfächer der Teilbibliothek Sozialwissenschaften, der im März festgestellt wurde. Es stellte sich nämlich heraus, dass dieser rund 1.200 Schließfächer auf dem gesamten Campus sperrt. Die Sicherheit dieser Fächer war nicht mehr gewährleistet. Daher wurden zunächst Warnhinweise angebracht und sehr viele Fächer gesperrt; dann wurden die betreffenden Schlösser ausgebaut. Seitdem kann das frühere Schließfach in den betroffenen Schrankanlagen leider nur als offenes Ablagefach verwendet werden. Eine neu gebildete Arbeitsgruppe „Schließfächer“ auf Universitätsebene hat inzwischen über Alternativen (elektronische Schließfächer) und Ersatzlösungen (Einbau anderer Pfandschlösser) beraten und Angebote eingeholt. Im nächsten Schritt sind die Finanzierungsfragen zu klären.

Detaillierte Angaben zur Benutzung finden Sie im Abschnitt 3.2 und in den

Berichten der Teilbibliotheken. Der Bericht zur Informationskompetenz steht in Kapitel 5.

Arbeitsfeld IT und digitale Dienste

Das Referat IT war im Berichtsjahr durch den Wechsel in der Leitung geprägt. Umfangreiche Vorarbeiten waren bei der Vorbereitung des Einsatzes des Discovery Systems, das Anfang 2018 endlich starten kann, in Kooperation mit der Verbundzentrale des Bibliotheksverbund Bayern zu leisten. Weitere erfolgreich durchgeführte Vorhaben waren die Beschleunigung der Netzwerkkapazität in der Zentralbibliothek, die Konsolidierung der Server und die Eingliederung virtueller Maschinen in die leistungsfähigere Infrastruktur des Rechenzentrums, die teilweise bereits erfolgte und teilweise noch bevorsteht. Hinzu kamen etliche weitere Aufgaben bei der laufenden Betreuung sämtlicher Komponenten des lokalen Bibliothekssystems, der Hardware und der Software für die Anwendungen der Bibliothek. Den detaillierten Bericht des Referats finden Sie in den Abschnitten 6.1 bis 6.4.

Das bisherige Referat „Medien- und Publikationsserver – Digitalisierung“ nimmt seit 2017 ein erweitertes Aufgabenspektrum wahr. Es erhielt daher die neue Bezeichnung „Elektronisches Publizieren – Digitalisierung“. Dieses Arbeitsfeld wird die UB in den kommenden Jahren bedarfsgerecht ausbauen. Ein wichtiges Projekt aus diesem Arbeitsspektrum ging bereits über die Bühne: In enger Zusammenarbeit mit dem Referat IT konnte die bisher separat geführte Datenbank der Universitätsbibliographie Augsburg migriert und in den Publikationsdienst OPUS integriert werden. Dabei handelt es sich immerhin um 33.000 Datensätze. Dieser Datenschatz wird nun in mehreren Schritten für die Wissenschaftler unserer Universität besser nutzbar gemacht.

Auch in der Digitalisierung ausgewählten Altbestands und bei der Verbesserung des Workflows für Digitalisierungsarbeiten hat sich das Referat stark engagiert. In diesem Arbeitsbereich organisierte die UB im Mai einen Workshop zur Open Source Lösung Kitodo für Interessenten aus Bayern.

Des Weiteren stand die Migration des Servers für Bilddaten (mediaTUM) mit rund 174.000 Dokumenten in eine neue Softwareumgebung an. Trotz zahlreicher technischer Probleme, die dabei auftraten, konnte sie in enger Kooperation der beiden Referate erfolgreich abgeschlossen werden.

Der detaillierte Bericht des Referats Elektronisches Publizieren – Digitalisierung steht im Abschnitt 6.5.

Arbeitsfeld Altes Buch und Sondersammlungen

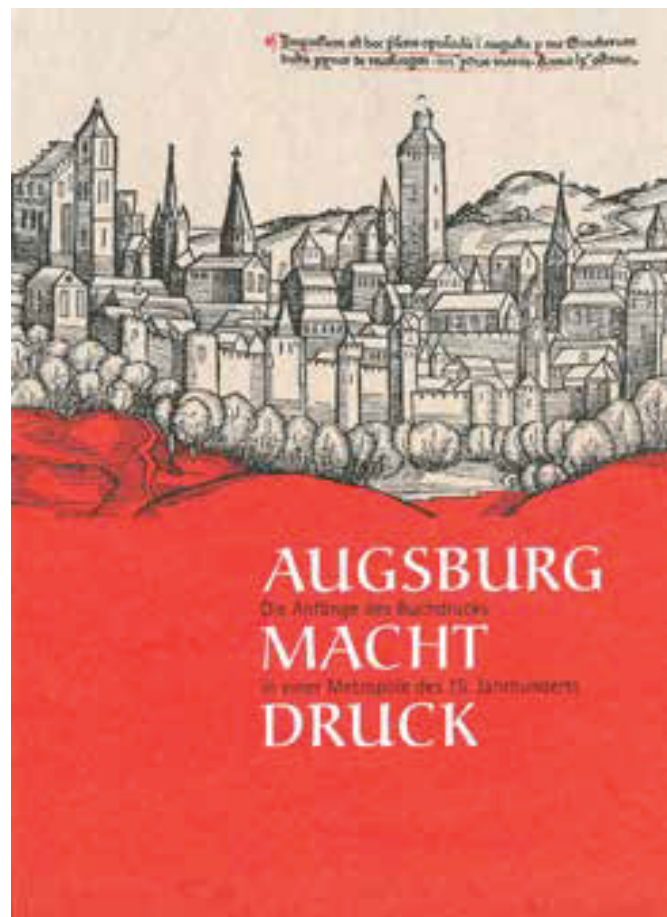
Im Vorfeld des Jubiläums „550 Jahre Buchdruck in Augsburg“ zeigte die Universitätsbibliothek von März bis Juni zusammen mit der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg und dem Diözesanmuseum Augsburg im Diözesanmuseum St. Afra eine gemeinsame Ausstellung von Inkunabeln (Werke aus der Frühzeit des Buchdrucks bis zum Jahr 1500). Es war für Augsburg überhaupt die erste Ausstellung vor Ort zu diesen Materialien. Dr. Günter Hägele, der Leiter der Abteilung Handschriften, alte Drucke und Sondersammlungen der UB Augsburg, hatte sie zusammen mit Kollegen der beiden anderen Häuser konzipiert. Für die Ausstellung und den Katalog konnten zahlreiche Förderer gewonnen werden. In seinen Händen lag auch die Hauptarbeit an dem sehr hochwertig gestalteten Ausstellungskatalog „Augsburg macht Druck“, der wegen des großen Interesses am Thema schon rasch ausverkauft war. Darin geben zunächst sieben Essays einen Überblick über die Augsburger Frühdrucke und deren Eigenschaften. Die anschließende Präsentation der Ausstellungsstücke durch 15 Experten umfasst die 57 ausgestellten Inkunabeln in Text und Bild.

Herr Hägele rekonstruierte in seinem Katalogbeitrag die Anfänge des Buchdrucks in der Stadt: „Fünf Wochen nach dem Tod Johannes Gutenbergs wurde am 12. März 1468 das erste gedruckte Buch in der Freien Reichsstadt Augsburg fertiggestellt, die ‚Meditationes vitae Christi‘, ein kontemplativer Bestseller des Spätmittelalters. Günther Zainer aus Reutlingen, Augsburgs Erstdrucker, nennt dieses Datum in der Schlussschrift: ‚Impressum est hoc praesens opusculum in Augusta per me Gintherum dictum Zeyner de Reutlingen Illo ydus marcii Anno LXo octavo‘.¹ ... Über die Bedeutung seines Handwerks lässt sich Zainer in seinem zweiten Druck aus, in der ‚Summa de auditione confessionis et de sacramentis‘ des Johannes von Auerbach: ‚a Ginthero Zeiner de Reutlingen artis huius ingeniosae magistro in urbe Augustensi impressus...‘ (1469). Er nennt sich darin einen ‚Meister dieser genialen Kunst‘. Zainers dritter Druck schließlich, das ‚Catholicon‘ – ein mit einer Grammatik verbundenes, umfangreiches lateinisches Wörterbuch aus dem 13. Jahrhundert – verrät uns, ebenfalls wieder am Ende des Druckes, wer ihn nach Augsburg geholt hat: Es war der Augsburger Bischof Kardinal Peter von Schaumberg (gest. 12. April 1469), wohl in Zusammenarbeit mit seinem Koadjutor Johann von Werdenberg, der dem bereits achtzigjährigen Bischof zur Seite stand. Rechnen wir die Zeit für Zainers Übersiedlung von Straßburg, wo er bei Johannes Mentelin die ‚ars ingeniosa‘ gelernt hatte, sowie die Zeit für die Einrichtung einer Druckerwerkstatt in Augsburg hinzu, so wird das wohl

1 „Dieses kleine Werk habe ich, Günther Zainer aus Reutlingen, in Augsburg gedruckt am 12. März 1468.“

schon im Jahre 1467 gewesen sein. ... Augsburg war mit Zainers ersten Drucken die fünfte Stadt in Deutschland und der neunte Ort Europas, an dem die neue Kunst ausgeübt wurde, noch vor Nürnberg, Paris, Venedig und Rom.“ (S. 30 und S. 32).

Nähere Informationen zu dieser Ausstellung und zwei Bilder von Objekten aus unserer Sondersammlung Bibliothek Oettingen-Wallerstein finden Sie im Abschnitt 3.3.



Zum Ende des Sommersemesters wurde – wie in den Vorjahren – in der Zentralbibliothek wieder die aktuelle Wanderausstellung „Die schönsten deutschen Bücher“ gezeigt. Zu bestaunen gab es 50 von der Stiftung Buchkunst 2017 (Frankfurt/Main) ausgezeichnete Neuerscheinungen zu unterschiedlichen Buchtypen wie Belletristik, Sachbuch und Kunstbuch.

Am Ende des Sommersemesters fand in der Zentralbibliothek zum zweiten Mal ein „Tag der Europäischen Kulturgeschichte“ statt. Das Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg hatte sein Vortragsprogramm und die begleitende Ausstellung heuer unter das Thema „Imaginationen von Antike“ gestellt. Dr. Gerhard Stumpf begrüßte als stellv. Direktor der Bibliothek zusammen mit Prof. Dr. Bernd Oberdorfer

die interessierten Zuhörer. Dr. Peter Stoll hatte als Experte für historische Drucke Stücke aus dem Altbestand für eine kleine Vitrinenausstellung ausgewählt. Sie veranschaulichten hervorragend den weiten Bogen der in den Vorträgen behandelten Themen. Dieser erstreckte sich vom antiken Traumbuch über die Antikenrezeption der Frühen Neuzeit bis zu den Grundfragen einer Erforschung von Antiken-Diskursen.

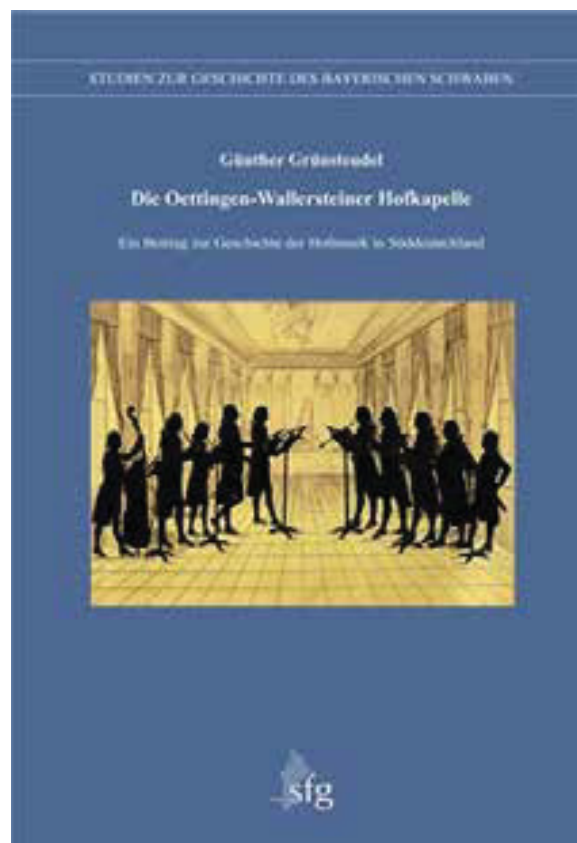
Das zweite Highlight unter den Veranstaltungen war die Tagung des „Arbeitskreises für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände (AEB)“, der vom 12.-14. Oktober zu seiner 22. Jahrestagung in der Universitätsbibliothek zu Gast war. Die Tagungsleitung hatte Andreas Wittenberg von der Staatsbibliothek zu Berlin inne. Er konnte zusammen mit dem Bibliotheksleiter mehr als 100 Gäste begrüßen – mehr als je zuvor –, was einmal mehr die Bedeutung und die Anziehungskraft Augsburgs als historische Buchstadt bestätigt. Bei der Eröffnungsfeier erhielt die UB einen als Unikat zu diesem Anlass von Hand gearbeiteten Bucheinband als Gastgeschenk, den Frau Prof. Mechthild Drobisch (Kunsthochschule Halle auf Burg Giebichenstein) angefertigt hatte. Dr. Günter Hägele bereitete nicht nur die Tagung mit vor. Er stellte außerdem in der Schatzkammer der Zentralbibliothek für die anwesenden Einbandexperten eine exquisite Ausstellung mit kostbaren Einbänden des Spätmittelalters aus klösterlichem Besitz zusammen und hielt den Eröffnungsvortrag über die Sammlungsgeschichte der Bibliothek Oettingen-Wallerstein. Die wertvollsten ausgestellten Einbände sind einmalige Stücke der Handwerkskunst und stammen aus der Sammlung von Marcus Fugger. Aus der Neuzeit hatte Dr. Peter Stoll fürstliche Exlibris und Supralibros für eine Ausstellung ausgesucht, außerdem eine reiche Auswahl von Drucken, die in Bunt- und Brokatpapiere gebunden wurden. Brokatpapiere waren einst eine berühmte Spezialität des Augsburger Buchbinderhandwerks. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie im Abschnitt 3.3.

Im digitalen Kulturportal „bavarikon“ des Freistaats wurden zum Ende des Wintersemester 2016/2017 weitere Spitzenhandschriften aus der Sondersammlung Oettingen-Wallerstein in digitaler Form mit Erläuterungen bereitgestellt. Die Finanzierung ermöglichte ein im Rahmen von bavarikon bewilligtes Projekt. Die Aufnahme der Scans hatte ein auf ältere Handschriften spezialisierter Fotograf in der Zentralbibliothek übernommen und deren Aufbereitung die Bibliothek.

Eine besondere Bereicherung erfuhr im Oktober die Sondersammlung Klaus W. Jonas und Ilse B. Jonas zu Thomas Mann. Wie mit ihrem verstorbenen Gatten seinerzeit vereinbart, schenkte Frau Jonas alle Bände

mit Widmungen von Thomas Mann der UB. Seit einigen Jahren existiert bereits ein eigener gedruckter Katalog, der sie verzeichnet. Außerdem durfte die Bibliothek aus der privaten Büchersammlung des Ehepaars Erstaussagen von Thomas Mann, Rainer Maria Rilke, Gerhard Hauptmann sowie frühe und seltene Forschungsliteratur für die Augsburger Sammlung aussuchen. Diese Geschenke sind eine bedeutende Erweiterung der Sammlung, die jetzt alle wesentlichen vom Ehepaar Jonas in ihrem langen Forscherleben gesammelten Materialien enthält. Die neue Schenkung stellt außerdem einen erheblichen materiellen Wert dar.

Die Hofkapelle Oettingen-Wallerstein war in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts eine der bedeutendsten Adelskapellen in Süddeutschland. Mit dem Ankauf der Bibliothek Oettingen-Wallerstein gelangte das Notenmaterial der Hofkapelle 1980 in die UB Augsburg.



Als Fachreferent für Musik wertete Günther Grünsteudel nach und nach im fürstlichen Hausarchiv auf Schloss Harburg die umfangreichen Quellen zum Thema aus. Sein Buch „Die Oettingen-Wallersteiner Hofkapelle“ fasst langjährige Forschungsarbeiten zusammen und zeichnet ein detailreiches Bild der Musikpflege in den Residenzen Wallerstein und Hohenaltheim. Die UB hat im Herbst in der Zentralbibliothek die Präsentation des Bandes in der Zentralbibliothek organisiert. Mitveranstalter waren die Schwäbische Forschungsgemeinschaft, für die der Vorsitzende Dr. Gerhard Hetzer

sprach, und der Historische Verein für Schwaben, für den Privatdozent Dr. Christoph Paulus mitwirkte.

Die höfische Musikpflege im Ries setzte im Jahr 1738 ein. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf den Glanzjahren des Ensembles unter dem Komponisten Antonio Rosetti als Hofkapellmeister. Wichtige Förderer waren Graf Philipp Karl (1745-1766) – er verschaffte der Oettingen-Wallersteiner Hofmusik überregionale Beachtung –, sein Sohn und Nachfolger Fürst Kraft Ernst (1773-1802), der die Kapelle in ihrer Blütezeit förderte, und dessen Sohn Fürst Ludwig (1812-1823), der sich nach Kräften, jedoch letztlich vergebens bemühte, ihr Überleben zu sichern. 1823 endete die höfische Musikpflege mit dem Tod des letzten Kapellmeisters Johann Amon. Das Buch stellt in 116 Kurzbiographien das Leben und Wirken aller in den Quellen fassbarer Mitglieder der Kapelle vor. Mit diesem Standardwerk kam zugleich ein Vorhaben der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft zum Abschluss. Der Band erscheint in ihrer Reihe „Studien zur Geschichte des bayerischen Schwaben“. Zur Präsentation des Bandes steuerte Prof. Dr. Christoph Hammer vom Leopold-Mozart-Zentrum den musikalischen Teil bei. Auf dem von ihm zur Verfügung gestellten Hammerklavier erklangen Kompositionen aus dem überlieferten Repertoire der Hofkapelle.

Im Herbst 2017 begann die Planung für ein weiteres Buch über die Sondersammlung „Bibliothek der verbrannten Bücher“ (Georg P. Salzmann), das Anfang 2019 erscheinen soll. Bibliothekare und Wissenschaftler der Universität Augsburg stellen in Aufsätzen die Sammlung, die bisherigen Entwicklungen und neue Forschungsmöglichkeiten dar, um die weitere Beschäftigung mit der Sammlung anzuregen. Für das Layout und das Design ist die UB eine erfreuliche Kooperation mit der Professur für Typographie in der Hochschule Augsburg (Prof. Michael Wörgötter) eingegangen. Vorgesehen ist ein Wettbewerb, um den besten Designentwurf der Studierenden zu finden, der anschließend realisiert wird.

Die Universitätsleitung hat der Bibliothek auf Antrag die Mittel zum Kauf eines sogenannten „Grazer Buchtischs“ zur Verfügung gestellt, eines international verwendeten Kameratischs mit verstellbarer Buchwippe. Damit können hochwertige und unter konservatorischer Aufsicht stehende Werke durch Fachkräfte bestandsschonend digitalisiert werden. Für diese Arbeiten wurde im Vorfeld ein Raum im Erdgeschoß von der Einbandstelle abgetrennt und renoviert; anschließend wurde dort der Grazer Buchtisch aufgebaut. Zum Jahresende stand noch die Entscheidung über die Auswahl eines Softwarepakets an, das die Arbeitsprozesse bei allen Digitalisierungsarbeiten der UB wesentlich erleichtern soll.

Personalia 2017

Im Oktober trat unser geschätzter Kollege Dr. Hans Schoft in den Ruhestand. Er hatte zunächst die Fachreferate für Anglistik, Slawistik sowie für Allgemeine und Vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft betreut. In den 1990-er Jahren baute er das EDV-Referat der UB auf, das er bis zuletzt leitete. Damit verdankt die Bibliothek ihm den angenehm reibungslosen Ablauf der Vorgänge im lokalen Bibliothekssystem als Teil des Universitätsnetzes. Zuletzt hatte er lange Jahre zusätzlich erfolgreich die Benutzungsabteilung geleitet. Für den kommenden Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute.

Eingetreten:

- 01.01.2017 Sauerer, Julia
- 01.11.2017 da Silva Cardoso, Heike
- 01.12.2017 Winkler, Raphaela

Ausgeschieden:

- 16.08.2017 Biernath, Frank
- 31.08.2017 Becker, Elisabeth (Ruhestand)
- 30.09.2017 Grünsteudel, Agnes (Rente)
- 30.11.2017 Ackermann, Sabine (Ruhestand)
- 30.11.2017 Dr. Schoft, Hans (Ruhestand)
- 31.12.2017 Schade, Katrin

Beförderungen:

- 01.03.2017 Lapp, Bettina (Bibliotheksamtfrau)
- 01.07.2017 Löcherer, Ursula (Bibliotheksamtfrau)
- 01.12.2017 Schmelzle, Silvia (Bibliotheksamtfrau)

Höhergruppierungen:

- 01.01.2017 Oswald, Werner (E 4)
- 01.01.2017 Schmid, Martin (E 4)

25-jähriges Dienstjubiläum:

- 30.04.2017 Kracke, Dagmar

40-jähriges Dienstjubiläum:

- 15.07.2017 Schwarz, Werner
- 16.10.2017 Meier, Sybille
- 16.10.2017 Reitzle, Andrea
- 13.11.2017 Eimüller, Hermann

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Qualifikationsebene 4

Kurs 2016/2018

Dr. Voß, Andrea

17.10.2016 - 13.10.2017

Kurs 2017/2019

Dr. Völkl, Martin

16.10.2017 - 12.10.2018

Qualifikationsebene 3

Kurs 2014/2017 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Haas, Anna

01.10.2016 - 31.03.2017

Winkler, Raphaela

01.10.2016 - 31.03.2017

01.10.2017 - 30.11.2017

Kurs 2015/2018 (2. berufspraktischer Studienabschnitt)

Beißer, Michaela

02.10.2017 - 31.03.2018

Kurs 2016/2019 (1. berufspraktischer Studienabschnitt)

Grönert, Jasmin

03.04.2017 - 30.09.2017

Queck, Johannes

03.04.2017 - 30.09.2017

Kurzpraktika im Rahmen der FaMI-Ausbildung

Zwei Auszubildende zur/m Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek im 2. Ausbildungsjahr absolvierten jeweils ein zweiwöchiges Praktikum vom 07.02.2017 bis 24.02.2017 bzw. vom 06.11.2017 bis 24.11.2017 an der UB.

Schnupperpraktika / Vor- und Begleitpraktika für bibliothekarische Ausbildungsgänge

Drei Personen leisteten im Januar 2017 mehrtägige Kurzpraktika an der UB ab.

Schüler-Betriebspraktika

Zwei Schülerinnen kamen im Juli und September 2017 zu einem jeweils einwöchigen Praktikum an die Bibliothek.

Berufseingliederungs-Praktika

Acht Praktikanten/Praktikantinnen befanden sich im Laufe des Jahres 2017 im Rahmen ihres Berufseingliederungs-Praktikums an der UB.

Dank

2017 war wieder ein erfolgreiches Jahr für die Universitätsbibliothek und für die Personen, denen die vielfältigen Dienstleistungen gelten. Sie richten sich in erster Linie an die Mitglieder der Universität, aber auch an die Bürgerinnen und Bürger in Augsburg und in der Region, in manchen Bereichen wie Fernleihe, Dokumentlieferung, alte und wertvolle Materialien auch an weitere Zielgruppen.

Mit viel Engagement setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich für eine aktuelle und nutzergerechte wissenschaftliche Literaturversorgung ein. Sie haben dafür auch zusätzliche Vertretungen übernommen oder Mehrarbeit geleistet. Ihnen gilt mein herzlicher Dank. Für die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr ist den Bibliotheken in Augsburg, in Bayern und darüber hinaus zu danken. Die Universitätsleitung und die Zentralverwaltung der Universität Augsburg haben die Bibliothek im Rahmen des Möglichen immer unterstützt. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Die folgenden Abschnitte des Jahresberichts enthalten die detaillierte Berichterstattung über die Arbeit in den Abteilungen der Universitätsbibliothek. Daran schließen sich Abschnitte zur Informationskompetenz und zur IT an, sowie Übersichten über Ausstellungen, Veröffentlichungen und das Engagement in bibliotheksfachlichen Gremien. Eine ausführliche Statistik beschließt diesen Jahresbericht.

Dr. Ulrich Hohoff

2. HAUSHALT

Tabelle 1: Übersicht über die Ausgaben 2017 (ohne Personalausgaben)

Bestandsvermehrung und Einband:

| Kapitel / Titel | Restmittel 2016 | Etat 2017 (incl. Restm.) | Ausgaben 2017 | Ausgaben 2016 |
|-----------------|-----------------|-----------------------------|---------------|---------------|
| 15 23/547 51 | 0 | 50.826 | 50.826 | 53.847 |
| 15 06/547 51 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 06/547 59 | 6.000 | 6.000 | 660 | 0 |
| 15 06/547 70 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15 23/547 71 | 1.801 | 1.801 | 527 | 0 |
| 15 23/547 72 | 227.152 | 429.560 | 261.921 | 208.427 |
| 15 23/523 73 | 577.015 | 2.656.389 | 1.745.354 | 2.024.715 |
| 15 23/547 74 | 571 | 571 | 0 | 0 |
| 15 23/547 79 | 4.643 | 7.143 | 1.536 | 514 |
| 15 06/547 86 | 23.725 | 80.375 | 60.072 | 42.592 |
| 15 28/547 86 | 3.854 | 3.854 | 185 | 569 |
| 15 23/547 92 | 322 | 322 | 0 | 40 |
| 15 23/547 93 | 4.539 | 4.539 | 2.530 | 6.059 |
| 15 23/547 96 | -2.417 | 256.931 | 357.752 | 489.732 |
| Summe: | 847.206 | 3.498.311 | 2.481.361 | 2.826.493 |

Sonstige Sachausgaben:

| | | | | |
|--------------|---------|---------|---------|---------|
| 15 23/TGr.72 | 893 | 893 | 250 | 239 |
| 15 23/TGr.73 | 105.693 | 111.233 | 139.724 | 141.852 |
| 15 23/TGr.77 | -38.550 | 48.072 | 44.318 | 98.620 |
| 15 06/TGr.86 | 26.743 | 26.743 | 4.041 | 6.543 |
| 15 23/547 92 | -499 | -499 | -499 | 499 |
| 15 05/527 94 | 0 | 0 | 0 | 21.991 |
| 15 23/TGr.96 | 191.579 | 392.767 | 270.344 | 324.472 |
| 15 23/TGr.99 | 6.560 | 6.560 | 0 | 0 |
| Summe: | 292.419 | 585.769 | 458.179 | 594.216 |

| | | | | |
|--------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Gesamtsumme | 1.139.625 | 4.084.080 | 2.939.540 | 3.420.709 |
|--------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|

zur Bestandsvermehrung:

15 23/523 73 Wiss. Schrifttum
 15 23/547 96 Stundenzuschüsse
 15 23/547 51 Kapitalisierungserlöse
 15 06/547 59 Schwabenpaket
 15 06/547 70 Ausgaben f. d. Elitenetzwerk Bayern
 15 23/547 71 Förderung d. Wissens - Zuweisung Bund
 15 23/547 72 Drittmittel inkl. Siemens-Stiftung
 15 23/547 74 Sondermittel EKM
 15 23/547 79 Bayer. Musikpädagog. Zentrum an der Universität Augsburg
 15 06/547 86 Programm z. Aufn. zusätzl. Studienanfänger (Ausbauplanung)
 15 23/547 92 DFG
 15 23/547 93 EU

zu den sonstigen Sachausgaben:

15 23/547 72 Drittmittel
 15 23/547 73 (ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten
 15 23/547 77 Betriebsausgaben der Fachbereiche (aus Einnahmen)
 15 06/547 86 Programm zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger (Ausbauplanung)
 15 23/547 92 DFG
 15 05/527 94 Digitales Kulturportal Bayern
 15 23/547 96 Stundenzuschüsse
 15 23/547 99 Neues lokales Bibliothekssystem

(Quelle HIS-FSV)

Kennzahlen der Bibliothek 2017

| Kennzahlen der Bibliothek | 2017 | 2016 | % |
|---|-------------|-------------|----------|
| Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband | 2.481.361 | 2.826.493 | -12,2% |
| Erwerbung Einheiten | 31.929 | 43.608 | -26,8% |
| Bestand (Printmedien) | 2.210.834 | 2.177.029 | 1,6% |
| Bestand (andere Medien) | 539.582 | 531.411 | 1,5% |
| Gesamtbestand (einschl. Handschriften) | 2.754.376 | 2.712.400 | 1,5% |
| Lehrbuchsammlung | 71.365 | 73.290 | -2,6% |
| Laufende Zeitschriften und Zeitungen (Print) | 2.185 | 2.386 | -8,4% |
| Laufende Zeitschriften und Zeitungen (elektronisch) | 41.369 | 40.627 | 1,8% |
| Ausgesonderte Bände (Einheiten) | 13.612 | 11.859 | 14,8% |
| Studienzuschüsse (Zuweisungen) | 933.720 | 994.890 | -6,1% |
| Öffnung (Tage) | 345 | 345 | 0,0% |
| Benutzer in den Lesesälen (ohne Ausleihe in der Zentralbibliothek) | 1.191.323 | 1.140.058 | 4,5% |
| Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe) | 394.914 | 440.116 | -10,3% |
| Passive Fernleihe (positiv erledigt) | 48.742 | 52.605 | -7,3% |
| Eingetragene Benutzer | 34.694 | 34.107 | 1,7% |
| davon aktive Entleiher im Berichtsjahr | 19.150 | 19.915 | -3,8% |
| Personalstellen (laut Stellenplan) | 98 | 95 | 3,2% |

3. AUS DEN ABTEILUNGEN

3.1. Medienbearbeitung

Leitung: Dr. Gerhard Stumpf

Allgemeines

2017 verlief die Bewirtschaftung der vorhandenen Mittel – Normaletat in Höhe von 1.680.000 € – relativ entspannt. Trotz der Bemühungen von 2016, die Überschüsse zu reduzieren, hatten etliche Fächer weiterhin Spielräume für Ausgaben über die Jahreszuweisung hinaus. Die Vorgabe der Universitätsverwaltung für die maximale Übertragung von Restmitteln wurde auf zwei Drittel einer Jahreszuweisung angehoben.

Von der Carl Friedrich von Siemens Stiftung standen 200.000 € Fördermittel zur Verfügung, die bis zum 31.12. auszugeben waren. Es kamen dann aber noch weitere 200.000 € mit einer Frist bis 31.03.2018, die die Bestelltätigkeit bei Monografien 2017 zusätzlich anregten.

Im November gewährte die Universität aus dem zentralen Anteil der Studienzuschüsse auf Wunsch der Studierenden 134.175 € für die Erwerbung von E-Books. Die UB hatte hierfür Anschaffungsvorschläge gemacht, insbesondere für neue Titel der Verlage UTB und Springer aus dem Copyrightjahr 2018, um eine möglichst breite Fächerabdeckung ohne Überschneidung mit bereits erworbenen Büchern zu erreichen.

Gegenüber dem Rekordjahr 2016 gingen die Ausgaben zur Bestandsvermehrung auf 2.438.588 € zurück (-8,8 %). Beim Kaufzugang nach Einheiten (27.991) waren es allerdings 20,2 %, beim unberechneten Zugang (3.938 Einheiten) sogar 53,7 % weniger.

Die Aussonderungsaktivitäten legten um 19,2 % auf 12.893 Bände zu. Die Teilbibliothek Sozialwissenschaften, die ihre Freihandbestände systematisch ausdünnte, trug 71 % davon bei. Die Aussonderungsquote (ausgesonderte Einheiten verglichen mit dem Gesamtzugang) kletterte im Berichtsjahr auf 40,4 %.

Die auf drei Sachbearbeiter verteilte Zuständigkeit für digitale Medien (Lizenzen) bewährte sich auch bei der Erhebung der Statistikzahlen (bes. Nutzungsstatistiken), bei der Dokumentation und beim Kontakt mit Anbietern und Agenturen. Das Verfahren bei der Anmeldung zu neuen kostenfreien Nationallizenzen samt Workflow nach Freischaltung wurde neu organisiert.

Gegen Jahresende gingen zwei bewährte Kolleginnen in Ruhestand bzw. Rente. Ihre Arbeitsgebiete und Kompetenzen, u. a. die Katalogisierung von Musikalien und die Inventarisierung und Fortsetzungsverwaltung, konnten rechtzeitig in neue Hände übergeben werden. Eine Mitarbeiterin wechselte halbtags aus der Benutzungsabteilung in die Medienbearbeitung.

Erwerbung

Die neuen Förderungsmittel der Carl Friedrich von Siemens Stiftung konnten erstmals auch für die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften verwendet werden. Die Beträge für Geistes- und Naturwissenschaften mussten deshalb reduziert werden. Die letzte Tranche wurde aufgeteilt in Geisteswissenschaften 60.000 €, Naturwissenschaften 55.000 €, Sozialwissenschaften 35.000 €, Wirtschaftswissenschaften 20.000 €, Rechtswissenschaften 15.000 €, Ingenieurwissenschaften 15.000 €.

Auch die Sondermittel für Literaturerwerb in Höhe von 62.709 € wies das Ministerium wieder zu. Bei den Studienzuschüssen der Fakultäten gab es keine Änderung, d. h. weitgehend kamen diese nur von der Juristischen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, dazu die Mittel für E-Books aus dem zentralen Etat (134.175 €).

Die Ausgaben für elektronische Publikationen aller Art betrugen 964.019 € und lagen somit etwa in der Mitte zwischen den 1.102.572 € des Vorjahres und den 796.922 € des Jahres 2015.

Periodika kosteten 858.145 € (gegenüber 978.338 € im Vorjahr), davon entfielen 455.405 € auf gedruckte und 405.924 € auf elektronische Formate. Weiterhin sind alle Abonnements von Zeitschriften des Verlags Elsevier wegen der laufenden DEAL-Verhandlungen gekündigt. Wären alle Abonnements von 2015 weiter bezahlt worden, wären jährliche Kosten von mindestens 250.000 € entstanden. Sowohl im Fall einer DEAL-Beteiligung der UB Augsburg als auch falls zu Einzelabonnements zurückgekehrt wird, können Nachzahlungen für die Jahrgänge ab 2017 nicht ausgeschlossen werden, für die der Verlag die Online-Zugänge bislang freigeschaltet hat. Es fällt aber schwer, die Notwendigkeit einer so erheblichen Rücklagenbildung angesichts der haushaltsrechtlichen Vorgaben und der ungewissen Perspektive nach außen zu vermitteln.

Auch mit Springer-Nature und Wiley wurden DEAL-Verhandlungen aufgenommen. Da der Springer-Konsortialvertrag auslief, wurde eine Verlängerung bis Ende 2018 ohne Kostensteigerung, aber auch ohne Abbestellmöglichkeit vereinbart. Nach Auslaufen der Allianzlizenz für die

Oxford Journals Ende 2017 beschloss die UB, kein Zeitschriftenpaket dieses Verlages mehr zu lizenzieren und nur die wichtigsten Titel einzeln zu abonnieren.

Die Ausgaben für Serienstücke betrugen 58.098 €, für Loseblatt- und Lieferungswerke 155.699 €, für Fortsetzungsbände mehrteiliger Werke 79.308 €. Bei all diesen Fortsetzungen ist das Ausgabenvolumen seit Jahren ziemlich konstant; einzelne Abbestellungen und Preissteigerungen halten sich etwa die Waage.

An gedruckten monographischen Werken konnten 16.928 Einheiten erworben werden (13 % weniger als im Vorjahr); dafür wurden 731.383 € ausgegeben (9,4 % weniger). Darunter waren deutlich weniger Lehrbücher (84.939 €, 27,5 % weniger), aber mehr Antiquaria (75.344 €, 5,5 % mehr). Für Datenbanken musste um 10,7 % mehr aufgewendet werden als im Vorjahr, nämlich 329.320 €.

Die Ausgaben für einzeln gekaufte E-Books bewegen sich um 50.000 €; wenn Sondermittel für Pakete zur Verfügung stehen, kann etwa das Vierfache investiert werden, im Berichtsjahr waren es 186.582 €. Hierbei wurden wieder die viel benutzten, aber dennoch zahlreiche weniger benötigte Titel enthaltenden Pakete des Verlages Springer-Nature (deutschsprachige Titel) favorisiert.

Für die lizenzierten Datenbanken (ca. 70 laufende Titel) erstellte die Sachbearbeiterin eine umfangreiche tabellarische Übersicht, die vor allem den Fachreferaten für Verlängerungsentscheidungen alle nötigen Informationen bietet, auch die Nutzungszahlen.

Mit Schreiben vom 27.10.2017 stellte das Bundesministerium der Finanzen klar, dass Einkünfte aus der Überlassung von Rechten nicht anzunehmen sind, sofern dem berechtigten Nutzer einer Datenbank lediglich die Rechte eingeräumt werden, die für Zugang und übliche Benutzung (Zugriffs-, Lese- und Druckfunktionen) erforderlich sind und keine wirtschaftliche Weiterverwertung der Rechte erfolgt. Damit ist die Frage des (Nicht)Abführens einer Quellensteuer auf lizenzierte ausländische Datenbanken, das die Bibliotheken jahrelang umgetrieben hatte, weitgehend vom Tisch.

Auf Antrag der UB widerrief das Hauptzollamt Augsburg am 12.12.2017 die Bewilligung zum vereinfachten Verfahren der Sammelzollanmeldung für die Bibliothek. Die Zollabfertigung erfolgt nun im Normalverfahren, d. h. die Zollsendungen der Erwerbung (das sind nur noch wenige) werden durch die Medienbearbeitung, die der Fernleihe durch die Benutzungsabteilung

beim Zollamt abgeholt. Das vereinfachte Verfahren wäre ohnehin nur noch mit dem kostspieligen elektronischen ATLAS-System möglich gewesen. Die Bibliothek benötigt nun keinen formellen Zollbeauftragten mehr; die Gesamtverantwortlichkeit liegt bei der Direktion.

Am 21.02. besuchten Frau Urban, Frau Dangl und Herr Dick die Abteilung Bestandsentwicklung der UB Eichstätt-Ingolstadt zu einem Erfahrungsaustausch in Sachen E-Medien- und Zeitschriftenverwaltung im EC.

Im Hinblick auf korrekte Zahlen für die Deutsche Bibliotheksstatistik wurde die Erfassung weiterer, jetzt nahezu aller Zugangs- und Ausgabendaten im Erwerbungs-system ab 2018 vorbereitet. Das betrifft auch Steuern und andere Nachbelastungen, die bei der Inventarisierung den jeweiligen Erwerbungsverfahren zugeordnet werden sollen. An manchen Stellen wurde bei den Dateneingaben nachjustiert und ein einheitliches Vorgehen festgelegt, auch bezüglich der Etatplanung und der Mahnroutinen. Ein weiteres Ziel war mehr Transparenz bei Beschaffungen unter Beteiligung von Teilbibliotheken und Fachreferaten, um die Informationen immer an zentraler Stelle, in der Regel im Erwerbungs-system, festzuhalten und allen Beteiligten sichtbar zu machen.

Im April konnte die Einarbeitung der alten Serienkartei (betrifft Fortsetzungen wie Serien und mehrbändige Werke) in das Erwerbungs-system abgeschlossen werden. Ggf. war beim Lieferanten reklamiert bzw. die Bestellung auf Wunsch der Fachreferate storniert und relevante Informationen im EC-Notizbuch festgehalten worden.

Drei langjährige Lieferanten gaben im zweiten Halbjahr 2017 ihr Geschäft auf: SBS (Uhlidingen), Dokumente-Verlag (Offenburg) und Kubon & Sagner (München). Die beiden letzteren belieferten uns auch mit Zeitschriften aus Frankreich bzw. Osteuropa; hier war die Suche nach Ersatz relativ schwierig. Für französische Monographien begann eine Zusammenarbeit mit der hierfür qualifizierten Buchhandlung Massmann (Hamburg). Im September kam als neuer Lieferant für deutsche Monographien die Augsburger Buchhandlung Kolonial hinzu.

Die Beschränkung des Schriftentauschs auf die Tauschbörse ELTAB wurde gegen Jahresende eingeleitet. Die konventionellen Tauschbeziehungen sind mit der Zeit, forciert durch das Publizieren im Netz, abgestorben; viele Bibliotheken stellen den Schriftentausch ganz ein. Die verbliebenen Reste rechtfertigen den bisherigen Aufwand nicht mehr. Mit ELTAB lässt sich die Verbreitung der Augsburger Print-Dissertationen und weiterer abzugebender Schriften gut sicherstellen und komfortabel aus großen

Mengen interessanter Publikationen auswählen.

An einen Antiquar wurden 54 Bände für 120 € verkauft.

Formalerschließung und Kataloganreicherung

Das 2016 eingeführte Regelwerk RDA für die Formalerschließung, dessen Anwendung das Verbundsystem Aleph bestens unterstützt, ist nur noch insofern ein Berichtsthema, dass von neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jetzt erwartet wird, dass sie damit vertraut sind, weil eine erfahrungsgemäß sehr aufwändige Nachschulung in unserer Abteilung künftig kaum noch geleistet werden kann.

Nach einem RDA-Multiplikatorentreffen in München am 6.4., das Herr Leierseder und Frau Sperl besuchten, fand im Mai eine hausinterne Fortbildungsveranstaltung zur Auffrischung der RDA-Kenntnisse statt.

Für die Formalerschließung im Haus wurden in der GND 165 Datensätze neu erfasst (17 % weniger als im Vorjahr): 99 (Vorjahr: 95) Personen, 23 (27) Körperschaften, 43 (76) Konferenzen (Inhaltserschließung s. unten).

Im Rahmen der Kataloganreicherung in der Katalogschlussstelle wurden 8.494 Scanaufträge (5.419 Inhaltsverzeichnisse und 3.075 Klappentexte) verarbeitet (4,7 % mehr als im Vorjahr).

4. Inhaltserschließung

a) Verbale Inhaltserschließung, Schlagwort-Verbundredaktion

Zu Jahresbeginn 2017 erfolgte eine Neuorganisation der Standardisierungsarbeit im deutschsprachigen Bibliothekswesen. Die neuen Gremien des Standardisierungsausschusses wurden zunächst für drei Jahre (2017-2019) bestellt. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der Bayerischen

Staatsbibliothek vertritt Frau Wolf-Dahm den BibliotheksVerbund Bayern in der Fachgruppe Erschließung und im GND-Ausschuss. Darüber hinaus arbeitet sie in diversen Expertenteams zu Fragen der praktischen Anwendung der Gemeinsamen Normdatei (GND) und der Weiterentwicklung der Regeln für die Schlagwortkatalogisierung (RSWK) mit.

Neben der Klärung verschiedener Detailfragen aus der Formal- und Inhaltserschließung befasste sich die Fachgruppe Erschließung mit dem RDA Toolkit Restructuring and Redesign Project (3R-Projekt), der für 2018 geplanten neuen Version des Regelwerks RDA, die an dem von der internationalen Bibliotheksorganisation IFLA festgelegten Library Reference Model (IFLA-LRM) ausgerichtet sein soll.

Der GND-Ausschuss erarbeitete eine Kooperationsvereinbarung zur Gemeinsamen Normdatei, die von allen GND-Verbundpartnern (GND-Kooperative) unterzeichnet wurde und auch für neu aufzunehmende Mitglieder gilt. Er legte außerdem Leitlinien für die GND-Kooperative und ein

Entwicklungsprogramm für die GND vor. Ergänzend fand am 29.06.2017 ein GND-Import-Workshop in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt am Main statt. Ziel ist es, die GND für Partner außerhalb der Bibliotheken, wie z. B. Archive, Museen, Verlage, zu öffnen und sie so als ein umfassendes und zentrales Instrument der Vernetzung von Kultureinrichtungen und ihren Daten zu etablieren.

Am Jahresende waren von den 2.244.342 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 1.140.343 mit Schlagwörtern verknüpft, das sind 50,8 % (Vorjahr 50,7 %). Der Zuwachs an beschlagworteten Titeln gegenüber 2014 betrug 18.983. Bei der Übernahme vieler digitaler Publikationen in den Katalog (eigene Erwerbungen und Open-Access-Titel) wurde eine fehlende Inhaltserschließung ergänzt.

In der GND wurden 296 Schlagwortsätze aus dem eigenen Erschließungsgeschäftsgang bzw. aus hier aufgearbeiteten Altdaten neu erfasst (Vorjahr: 356), nämlich 93 Personen, 75 Sachbegriffe, 69 Werke, 58 Geografika, Körperschaften und Konferenzen und ein Hinweissatz. Außerdem wurden 487 (Vorjahr: 608) neue Schlagwörter aus anderen Verbundbibliotheken aus dem Zuständigkeitsbereich unserer Redaktion überprüft und autorisiert (202 Personen, 189 Sachbegriffe, 96 Werktitel).

b) Systematische Erschließung, Regensburger Verbundklassifikation (RVK)

Wie in den vergangenen Jahren stand auch 2017 der Ausbau der RVK zur Normdatei im Vordergrund. Ziel war es u. a., Notation und Signatur losgelöst von einander zu betrachten, so dass der Zwang zum Umsignieren bei inhaltlichen Änderungen der RVK zukünftig entfällt. Die Bedeutung dieses Themas verdeutlichten die Vorträge auf dem diesjährigen Anwendertreffen, an welchem Dr. Martin Völkl für die UB Augsburg teilnahm: Dr. Albert Schröder, Universitätsbibliothek Regensburg, Die RVK als Normdatei; Armin Kühn, Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Die RVK-Normdatei im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund sowie Kai Steffen, Universitätsbibliothek Greifswald, Fernleihrecherche und Facettierung. Durch die Umstrukturierung der RVK zur Normdatei (mit persistenten Identifiern) gewannen zudem die Aspekte Vernetzung und Sichtbarmachung der Normdatei in anderen Informationssystemen an Bedeutung. Zusammen

mit dem Beirat der RVK entschied die UB Regensburg im Dezember 2017, die RVK als Open Data unter der CC0-Lizenz zu öffnen.

Im Beirat der RVK wird die UB Augsburg durch Dr. Jana Kieselstein vertreten. In den an der Fachsystematik orientierten Expertengruppen ist, neben Dr. Jana Kieselstein im Cluster Rechtswissenschaft, Dr. Kirsten Süselbeck im Cluster Romanistik, Barbara Wolf-Dahm im Cluster Theologie und Religionswissenschaften, seit 2017 Katharina Mayer Mitglied im Cluster Wirtschaftswissenschaft.

Inhaltlich wurden die Gesundheitswissenschaften Ende 2017 als eigener und neuer Notationsbereich MT innerhalb der Fachsystematik Soziologie eingeführt.

Schließlich waren zum Ende des Berichtszeitraums von den 2.244.342 h-Titelsätzen des lokalen Katalogs 1.385.888 auf Verbundebene mit recherchierbaren RVK-Notationen versehen (Zuwachs: 20.336 Titel); das entspricht 61,8 %.

(Dr. Jana Kieselstein, RVK-Koordinatorin)

Dr. Gerhard Stumpf

Tabelle 2**Ausgaben 2017**

| | 2017 | 2016 | Veränderung |
|--------------------|-----------|-----------|-------------|
| | EUR | EUR | in % |
| Bestandsvermehrung | 2.481.361 | 2.777.042 | -10,6% |
| Einband | 42.774 | 49.452 | -13,5% |
| Insgesamt: | 2.524.135 | 2.826.494 | -10,7% |

Anteil der Bindekosten

| | | |
|-----------------------|-------|-------|
| an den Gesamtausgaben | 1,69% | 1,75% |
|-----------------------|-------|-------|

**davon: Ausgaben zur Bestandsvermehrung nach Herkunft
(Inland - Ausland) 2017**

| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
|---------|-----------|-----------|-------------|-------|
| | EUR | EUR | Anteil in % | |
| Inland | 1.318.955 | 1.582.841 | 54,1% | 57,0% |
| Ausland | 1.119.633 | 1.194.200 | 45,9% | 43,0% |
| | 2.438.588 | 2.777.042 | 100% | 100 % |

Tabelle 3

Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2017

| | Einheiten | Vorjahr | EUR | Vorjahr EUR |
|--|-----------|---------|-----------|-------------|
| 1. Neue Einzeldruckschriften | 15.066 | 17.881 | 660.691 | 749.006 |
| 2. Serienstücke aus lfd. Serie | 726 | 785 | 56.708 | 60.241 |
| 3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg. | 84 | 132 | 155.874 | 162.689 |
| 4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen | 2.324 | 2.545 | 455.405 | 520.591 |
| 5. Zeitschriften/Zeitungen online | 2.741 | 4.526 | 405.924 | 461.324 |
| 6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.) | 539 | 717 | 79.308 | 102.474 |
| 7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien | 1.862 | 1.569 | 75.344 | 72.639 |
| 8. Antiquarische Zeitschriften | 1 | 53 | 11 | 63 |
| 9. Einzelkarten | 3 | 0 | 203 | 0 |
| 10. Mikroformen | 1 | 1 | 45 | 73 |
| 11. Schallplatten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 12. Tonkassetten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 13. CDs (Musik) | 11 | 39 | 348 | 985 |
| 14. Folien | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 15. Sonstige AV-Medien | 0 | 15 | 638 | 579 |
| 16. Noten | 275 | 173 | 9.660 | 10.168 |
| 17. CD-ROMs | 54 | 73 | 2.648 | 11.937 |
| 18. DVD | 142 | 126 | 3.974 | 3.125 |
| 19. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen | 4.162 | 6.461 | 556.322 | 641.397 |
| 20. Handschriften | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | 27.991 | 35.096 | 2.463.103 | 2.797.291 |

Tabelle 4**Ausgaben für Non-Book-Material 2017**

| | 2017 EUR | 2016 EUR | Veränderung in % |
|---|-------------|-------------|---------------------|
| Karten, Noten | 9.864 | 10.168 | -2,99% |
| Mikroformen | 45 | 73 | -38,36% |
| AV-Medien (einschl. digitale AV-Medien) | 1.741 | 4.648 | -62,54% |
| CD-ROMs | 2.648 | 11.937 | -77,82% |
| DVD | 3.974 | 3.125 | 27,17% |
| Zeitschriften/Zeitungen online | 405.924 | 461.324 | -12,01% |
| Elektron.Ressourcen ohne Zss./Ztg. | 556.322 | 641.397 | -13,26% |
| | 980.518 | 1.132.672 | -13,40% |

Tabelle 5**Durchschnittspreise 2017**

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-Book-Material

| | 2017 EUR | 2016 EUR | Veränderung in % |
|------------------------------|-------------|-------------|---------------------|
| Inland | 63,22 | 62,63 | 0,94% |
| Ausland | 157,08 | 121,58 | 29,20% |
| lfd. Zeitschriften | 195,96 | 204,55 | -4,20% |
| Zeitschriften online | 148,09 | 101,93 | 45,29% |
| Durchschnittspreis insgesamt | 87,12 | 97,13 | -10,31% |

Tabelle 6**Zugang physische Einheiten 2017**

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

| | physische Einheiten | | Veränderung |
|------------------------------------|---------------------|--------|-------------|
| | 2017 | 2016 | in % |
| Kauf | 27.991 | 35.096 | -20,2% |
| Unberechneter Zugang ¹⁾ | 3.938 | 8.512 | -53,7% |
| | 31.929 | 43.608 | -26,8% |

¹⁾ einschließlich 26 Dissertationen auf 26 Mikrofiches, 166 Dissertationen im Internet, 17 Dissertationen auf CD-ROM sowie 210 Dokumente in OPUS.

davon: Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2017 - nur Kauf -Monographien, Serien, Fortsetzungen:

| | Physische Einheiten | | Anteil in % | |
|-----------|---------------------|--------|-------------|------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 |
| Inland | 20.863 | 25.274 | 75% | 72% |
| Ausland | 7.128 | 9.822 | 25% | 28% |
| Insgesamt | 27.991 | 35.096 | 100 % | 100% |

Bestand an laufenden Zeitschriften und Zeitungen:

| | Abonnements | | Veränderung in % |
|-----------------|-------------|--------|------------------|
| | 2017 | 2016 | |
| a) gedruckt | 2.185 | 2.386 | -8,4% |
| b) elektronisch | 41.369 | 40.627 | 1,8% |

Tabelle 7**Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2017**

| | Zugang (incl. unberechneter Zugang) | | Bestand am |
|--|-------------------------------------|--------|------------|
| | Einheiten | | 31.12.2017 |
| | 2017 | 2016 | Einheiten |
| Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter | 16 | 163 | 59.526 |
| Mikroformen darin 26 Dissertationen auf 26 Microfiches | 27 | 96 | 344.827 |
| AV-Medien | 268 | 19 | 50.850 |
| Noten | 575 | 678 | 23.821 |
| Elektronische Medien | 7.395 | 11.383 | 60.558 |
| | 8.281 | 12.339 | 539.582 |

Tabelle 8**Lehrbuchsammlung:** Bestandsentwicklung seit 1985

| Jahr | Bände | Veränd. zum Vorjahr | Veränd. zu 1985 |
|------|--------|------------------------|--------------------|
| 1985 | 19.165 | -- | 100,00% |
| 1986 | 21.889 | 14,21% | 114,21% |
| 1987 | 22.851 | 4,39% | 119,23% |
| 1988 | 24.082 | 5,39% | 125,66% |
| 1989 | 28.819 | 19,67% | 150,37% |
| 1990 | 27.180 | -5,69% | 141,82% |
| 1991 | 29.180 | 7,36% | 152,26% |
| 1992 | 35.915 | 23,08% | 187,40% |
| 1993 | 37.760 | 5,14% | 197,03% |
| 1994 | 40.715 | 7,83% | 212,44% |
| 1995 | 42.187 | 3,62% | 220,13% |
| 1996 | 43.024 | 1,98% | 224,49% |
| 1997 | 42.753 | -0,63% | 223,08% |
| 1998 | 43.230 | 1,12% | 225,57% |
| 1999 | 43.385 | 0,36% | 226,38% |
| 2000 | 43.806 | 0,97% | 228,57% |
| 2001 | 43.335 | -1,08% | 226,12% |
| 2002 | 39.693 | -8,40% | 207,11% |
| 2003 | 39.337 | -0,90% | 205,25% |
| 2004 | 40.263 | 2,35% | 210,09% |
| 2005 | 40.699 | 1,08% | 212,36% |
| 2006 | 40.307 | -0,96% | 210,32% |
| 2007 | 39.765 | -1,34% | 207,49% |
| 2008 | 44.004 | 10,66% | 229,61% |
| 2009 | 53.643 | 21,90% | 279,90% |
| 2010 | 56.895 | 6,06% | 296,87% |
| 2011 | 60.283 | 5,95% | 314,55% |
| 2012 | 65.334 | 8,38% | 340,90% |
| 2013 | 67.053 | 2,63% | 349,87% |
| 2014 | 70.649 | 5,36% | 368,64% |
| 2015 | 71.703 | 1,49% | 374,14% |
| 2016 | 73.290 | 2,21% | 382,42% |
| 2017 | 71.365 | -2,63% | 326,03% |

Tabelle 9**Bestand am 31.12.2017**Bestand nach Medienarten

| | | |
|---|------------------|-----------|
| Bücher und Zeitschriften | 2.231.239 | |
| davon Inkunabeln | 1.267 | |
| Karten, Mikroformen, AV- und andere Medien | 539.582 | |
| Handschriften, -fragmente | 1.555 | |
| Musikhandschriften | 2.296 | |
| Insgesamt | <u>2.774.672</u> | Einheiten |

Bestand nach Standorten, hier: Bücher und Zeitschriften

| | | |
|--|------------------|-----------|
| Zentralbibliothek | | |
| Lesesäle | 108.320 | |
| Zentralmagazin mit Mag. Eichleitnerstr. | 1.352.815 | |
| Teilbibliothek Geisteswissenschaften (mit LMZ) | 480.795 | |
| Teilbibliothek Sozialwissenschaften | 203.891 | |
| Teilbibliothek Naturwissenschaften | 86.427 | |
| Sonstige Standorte | 12.603 | |
| Insgesamt | <u>2.244.851</u> | Einheiten |

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 34 % des Bestandes.

Tabelle 10**Bestandsvermehrung und Buchzugang nach Fächern mit Ausgaben 1970 - 2017**

| | Fach | Zugang 2017 Einheiten | Ausgaben 2017 EUR | Ausgaben 1970-2017 EUR |
|--------|--|-----------------------------|-------------------------|------------------------------|
| 01 | Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur | 4.995 | 246.179 | 4.313.576 |
| 10 | Bibliographien | 7 | 6.768 | 2.771.485 |
| 11 | Allg. Nachschlagewerke | 32 | 14.435 | 1.640.073 |
| 12 | Wissenschafts- u. Hochschulwesen, Medienwesen | 616 | 38.858 | 437.061 |
| 18 | Universitätsarchiv | 31 | 1.140 | 18.077 |
| 20 | Handbibliothek Altes Buch | 94 | 7.306 | 1.020.599 |
| 22 | Zentralinstitut f.didaktische Forschung u. Lehre | 19 | 876 | 7.484 |
| 25 | Rechenzentrum | 16 | 1.699 | 62.654 |
| 26 | Zentrum für Kommunikation und Beratung | 84 | 2.624 | 67.970 |
| 27 | Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer | 60 | 1.657 | 40.051 |
| 28 | Wissenschaftszentrum Umwelt | 387 | 10.259 | 204.720 |
| 29 | Institut f.Europäische Kulturgeschichte | 73 | 3.461 | 86.038 |
| 30 | Zentrale Universitätsverwaltung | 60 | 29.252 | 574.230 |
| 31 | Rechtswissenschaft | 4.339 | 481.247 | 13.488.687 |
| 40 | Wirtschaftswissenschaft | 717 | 271.838 | 11.440.226 |
| 50 | Geschichte | 1.762 | 89.216 | 4.039.579 |
| 51 | Politik incl. Politische Soziologie | 278 | 28.871 | 1.764.906 |
| 52 | Soziologie | 330 | 19.780 | 1.373.366 |
| 53 | Geographie | 519 | 60.394 | 2.274.332 |
| 54 | Volkskunde | 231 | 7.026 | 236.695 |
| 60 | Allg. Literaturwissenschaften | 105 | 22.786 | 694.053 |
| 61 | Allg. Sprachwissenschaften | 143 | 13.478 | 1.114.111 |
| 63 | Klass. Philologie | 74 | 9.278 | 712.626 |
| 64 | Germanistik | 1.071 | 59.466 | 3.589.216 |
| 65 | Anglistik | 470 | 35.815 | 3.010.549 |
| 66 | Romanistik | 1.030 | 44.538 | 3.080.426 |
| 67 | Slawistik | 12 | 729 | 194.027 |
| 70 | Philosophie | 506 | 32.629 | 843.723 |
| 71 | Psychologie | 142 | 19.007 | 1.873.856 |
| 72 | Pädagogik | 834 | 38.094 | 2.303.917 |
| 73 | Musikwissenschaft | 689 | 38.223 | 1.183.118 |
| 74 | Archäologie,Kunstwissenschaft | 164 | 22.507 | 2.210.213 |
| 75/78 | Theologie (kath. / evang.) | 1.245 | 65.778 | 4.749.475 |
| 80 | Mathematik | 1.193 | 148.181 | 5.521.892 |
| 81 | Informatik | 52 | 57.166 | 1.217.150 |
| 82 | Allg. Naturwissenschaften | 12 | 912 | 81.328 |
| 85 | Physik | 126 | 182.051 | 6.575.354 |
| 86 | Chemie | 25 | 50.958 | 472.620 |
| 88 | Biologie | 103 | 2.975 | 521.784 |
| 99 | Sport | 217 | 12.032 | 698.301 |
| 910101 | Siemens-Stiftung Geisteswissenschaften | 2.361 | 112.899 | 449.063 |
| 910102 | Siemens-Stiftung Rechtswissenschaft | 122 | 11.838 | 44.850 |
| 910103 | Siemens-Stiftung Naturwissenschaften | 1.078 | 58.970 | 350.933 |
| 910104 | Siemens-Stiftung Ingenieurwissenschaften | 102 | 9.819 | 102.014 |
| 910105 | Siemens-Stiftung interdisziplinär | 514 | 26.001 | 128.667 |
| 910106 | Siemens-Stiftung Wirtschaftswissenschaften | 271 | 11.347 | 11.347 |
| 910107 | Siemens-Stiftung Sozialwissenschaften | 680 | 28.226 | 28.226 |
| | | 27.991 | 2.438.588 | 87.624.650 |

zu Tabelle 10

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 87.624.650 €, für Bucheinband und Restaurierung 4.437.736 € ausgegeben (= 5,06 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio.DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18), seit 2003 für das Wissenschaftszentrum Umwelt (28) Literatur beschafft. Ebenfalls seit 2003 wird die Informatik gesondert ausgewiesen (81, vorher in 80 enthalten). Für das Zentralinstitut für didaktische Forschung und Lehre (22) wird seit 2007 erworben. Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung (910101 bis 910105) unterstützt die Bibliothek seit 2012 mit bedeutenden Summen.

Tabelle 11**Kataloge: Anzahl der Eintragungen**

| | Neueinträge im Jahr 2017 | Summe d. Einträge Ende 2017 |
|-----------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|
| Haupteintragungen (H-Sätze) | 32.581 | 2.244.342 |
| Nachträge (U-Sätze) | 1.441 | 370.075 |
| Beschlagwortete Haupteintragungen | 18.983 | 1.140.343 |

3.2 Benutzung

Leitung: Dr. Hans Schoft, Dr. Peter Stoll

Leitung der Abteilung

Mit dem 30.11.2017 wurde der Leiter der Abteilung, Dr. Hans Schoft, in den Ruhestand versetzt. Die kommissarische Leitung der Abteilung übernahm am 01.07.2017 Dr. Peter Stoll.

Auskunftstätigkeit und Benutzerschulung

Am Informationsschalter der Zentralbibliothek waren acht Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in Zwei- oder Dreistundenschichten tätig. In der verbleibenden Zeit waren sie in der Fernleihe, bei subito, und im Lesesaal der Zentralbibliothek eingesetzt.

Im Rahmen des ganzjährig zuverlässig arbeitenden Online-Auskunftssystems OTRS nahmen eine Mitarbeiterin der Benutzungsabteilung bzw. ihre Vertretung 400 (2016: 412) Anfragen entgegen und leiteten sie bei Bedarf an geeignete Ansprechpartnerinnen bzw. -partner weiter. Im Rahmen dieser Anfragen ergaben sich 132 Nachfragen (2016: 132).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Info-Zentrums der Zentralbibliothek führten 28 ca. 60-minütige Einführungen (2016: 25) mit insgesamt 244 Teilnehmern durch (2016: 279). 24 Veranstaltungen (2016: 21) galten Erstsemestern und sonstigen Interessierten; die weiteren Veranstaltungen wandten sich an Lehramtsstudierende, Erasmus-Studierende sowie neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität. Letztere Veranstaltung wurde im Auftrag des universitären Zentrums für Weiterbildung und Wissenstransfer durchgeführt.

Zwei Mitarbeiter der Abteilung beteiligten sich mit 26 Veranstaltungen an den Bibliothekseinführungen für Schülerinnen und Schüler; mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen zu Organisation und Gestaltung des Boys' Day am 27. April bei.

Die Mitarbeiterin der Abteilung, welche die Fächer Klassische Archäologie und Kunstgeschichte betreut, führte 16 fachliche Bibliothekseinführungen durch.

Ausleihverbuchung und Mahnwesen

Bei der Rückgabe von Medien über das Einlegen in die Wagen, die bei nicht besetztem Ausleihschalter bzw. am Morgen vor Öffnung der Bibliothek am Eingang bereitstehen, musste bisher auf eine Rückgabebestätigung verzichtet werden. Seit 2017 werden solche Bestätigungen nach der Lee-

rung der Wagen über E-Mail verschickt.

Seit dem 23.01.2017 erhalten Studierende sowie externe Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek die 1. und 2. Aufforderung zur Buchrückgabe (gebührenpflichtige Mahnung) als PDF-Dokument über E-Mail, wie dies für Universitätsangehörige bereits seit Jahren gehandhabt wird. Diese Umstellung führte sofort zu einer deutlichen Reduzierung des Verwaltungsaufwands, so dass die zuständige Kollegin zusätzliche Aufgaben in der Fernleihe übernehmen konnte. Die 3. und 4. Aufforderung zur Buchrückgabe werden weiterhin per Zustellungsurkunde versendet.

Geräteausstattung der Zentralbibliothek

Nach wie vor arbeitete der Campus-Card-Drucker in der Zentralbibliothek sehr unzuverlässig. Insbesondere wenn im Zusammenhang mit Schülerführungen unmittelbar hintereinander eine größere Zahl von Campus Cards ausgedruckt werden musste, führte dies zu langen Wartezeiten und unerfreulichen Stresssituationen bei den mit dem Ausdruck befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wenig Anlass zu Klagen gaben die Multifunktionsgeräte (Kopieren, Scannen, Ausdrucken); lediglich bei dem Gerät, an dem Farbkopien erstellt werden können, kam es zu häufigeren Ausfällen.

Die Anfang 2017 aufgestellten Wasserspender, die vom Personal des Ausleihschalters und des Magazins betreut werden, wurden rege genutzt.

Arbeitsplätze in den Lesesälen der Zentralbibliothek

Auch in diesem Jahr erfreuten sich die Lesesäle der Zentralbibliothek mit ihren 210 Arbeitsplätzen bei Studierenden aller Fachrichtungen großer Beliebtheit, u. a. wegen der angenehmen klimatischen Verhältnisse, der Ausstattung aller Arbeitsplätze mit Steckdosen und der ruhigen Arbeitsatmosphäre insbesondere im Untergeschoß. Zeitweise näherte sich die Belegung der Arbeitsplätze der 100 %-Marke an, wobei Maßnahmen wie die Räumung belegter, aber längere Zeit nicht genutzter Arbeitsplätze noch nicht in Betracht gezogen wurden.

Intensiv genutzt wurde daneben der einzige Gruppenarbeitsraum der Zentralbibliothek; auch die 52 festen Tischarbeitsplätze waren das ganze Jahr hindurch durchgehend belegt. Rückläufig war hingegen die Nachfrage nach fest vergebenen Carrels. Ab November 2017 wurden deshalb Carrels, sofern sie gerade nicht fest vergeben waren, für die allgemeine Nutzung zugänglich gemacht; ein Angebot, von dem die Studierenden sofort regen Gebrauch machten.

Buchbestände in den Lesesälen der Zentralbibliothek

Diese Buchbestände (im Wesentlichen interdisziplinäre Nachschlagewerke, die Fächer Wissenschafts- und Medienwesen, Kunst, Archäologie sowie die Lehr- und Schulbuchsammlungen der Fächer der Teilbibliothek Geisteswissenschaften) erfuhren insgesamt einen geringfügigen Zuwachs (2017: 108.320; 2016: 107.416).

Die Ausleihen aus den Präsenzbeständen (im Wesentlichen Wissenschafts- und Medienwesen, Kunst, Archäologie) bewegten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2017: 7.572; 2016: 7.917). Einen signifikanten Rückgang gab es hingegen bei den Ausleihen aus der Lehrbuchsammlung (2017: 70.531; 2016: 59.569; also -15,5 %) und der Schulbuchsammlung (2017: 7.585; 2016: 9.484; also -20 %). Dieser Rückgang lässt sich nicht allein mit den geringfügig gesunkenen Bestandszahlen dieser Bestände erklären.

Große Teile der Bestände der Lehrbuchsammlung, der Schulbuchsammlung und der Fächer Wissenschafts- und Medienwesen wurden in den Regalen neu angeordnet. Bei dieser Neuaufrichtung wurden die vorhandenen Platzressourcen so verteilt, dass sie für die Neuerwerbungen der Jahre 2018 und 2019 ausreichen sollten. Bei den Fächern Klassische Archäologie und Kunstgeschichte wurden Überformatregale aufgestellt.

Über das ganze Jahr 2017 erstreckte sich die Einarbeitung des Nachlasses Prof. Dr. Gabriele Bickendorf (bis 2016 Ordinaria an der Universität Augsburg) und des Nachlasses Fons Dörschug (Augsburger Künstler) in den Bestand der Bibliothek durch die Mitarbeiterin der Zentralbibliothek, die das Fach Kunstgeschichte betreut. Der dadurch erfolgte Zuwachs beim Freihandbestand Kunstgeschichte hat zur Folge, dass an bestimmten Systematikstellen kaum noch Platzreserven vorhanden sind und größere Verschiebungen in naher Zukunft erforderlich sind.

Der Einsatz von Bücherdetektiven für Revisionszwecke war in diesem Jahr leider nicht finanzierbar.

Magazin (ohne Nicht-Buch-Materialien der Mediothek)

Die Buchbestände im Magazin der Zentralbibliothek und im Ausweichmagazin Eichleitnerstraße wuchsen im Jahr 2017 von 1.302.167 auf 1.310.915 Bände. Die Zahl der Ausleihvorgänge aus diesem Bestand war gegenüber 2016 rückläufig (2017: 92.085; 2016: 99.645; also -7,6 %).

Es ist davon auszugehen, dass die Raumressourcen des Ausweichmagazins 2018 vollständig erschöpft sein werden. Die Platzreserven im Zentralmagazin müssen dann genügen, bis der Erweiterungsbau für die

Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen fertiggestellt ist.

Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führten eine Revision von ca. 80 % der Magazinbestände des Faches Anglistik durch. Dabei wurden im Katalog als ‚vermisst‘ geführte Bücher aufgefunden, unlesbare Etiketten erneuert, kleine Schäden ausgebessert, Doppel Exemplare ausgesondert und Doppelsignaturen korrigiert.

Mediothek

Die Mediothek verzeichnete in diesem Jahr 1.589 Besucher (2016: 1.689). Bei einem leichten Bestandszuwachs der in der Mediothek verwalteten Nicht-Buch-Materialien (2017: 38.846; 2016: 38.237) kam es zu einem klaren Rückgang der Ausleihzahlen (2017: 3.701; 2016: 4.172; also -11,3 %). Der am meisten nachgefragte Medientyp (DVD/Blue-ray) war von dem Rückgang nur geringfügig betroffen (2017: 2.163; 2016: 2.239).

Im Rahmen des Scandienstes wurden 92 Aufträge erledigt, die insgesamt 4.075 Scans umfassten (2016: 86 Aufträge, 2.477 Seiten). Ein Großteil dieser Aufträge bezog sich auf Bestände der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen (74 Aufträge, 2.803 Scans). Bei der Gebührenordnung des Scandienstes wurden die Kundengruppen II (Studierende der Universität) und III (externe nicht-kommerzielle Kunden) zusammengefasst. Der letztere Kundenkreis profitiert damit von den günstigeren Preisen, die zuvor nur für Studierende galten.

Im Rahmen der aktiven Fernleihe wurden 736 Aufträge für Kopien erledigt (2016: 1.024), die insgesamt 12.739 Scans umfassten (2016: 16.392 Scans). In diesem Bereich der Fernleihe ist damit ein signifikanter Rückgang um 28 % zu verzeichnen, was die Zahl der Aufträge angeht.

Im Rahmen der Digitalisierung von nicht mehr dem Urheberrecht unterliegenden Beständen, die anschließend online zur Verfügung gestellt werden, wurden 145 Komplettdigitalisate (2016: 164) mit insgesamt 32.282 Scans (2016: 30.617) erstellt. Für verschiedene interne Zwecke wurden 34 Aufträge (2016: 18) mit insgesamt 1.082 Scans (2016: 285) bearbeitet.

An den Readerprintern wurden aus eigenen Beständen und aus im Rahmen der Fernleihe gelieferten Medien 31.498 Scans bzw. Papierausdrucke (2016: 22.232) angefertigt. Diese Zahl sowie die Nutzungssteigerung gegenüber 2016 belegen, dass der Medientyp Mikroform nach wie vor für Studium und Forschung relevant ist.

Zwei neue Geräte verbessern seit 2017 die technische Infrastruktur der

Mediothek. Im Februar wurde ein Dokumentenscanner (Brother ADS-2100e) beschafft, mit dem in einem Durchgang aus bis zu 50 losen Seiten ein PDF-Dokument erstellt werden kann.

Im Dezember erhielt die Mediothek einen neuen Benutzerscanner (Bookeye 4 Kiosk), der im Gegensatz zu dem Gerät, das er ersetzt, auch Farbscans anfertigen kann. Farbscans sind damit nun an allen vier Scannern der Mediothek möglich (zwei Bookeye-Geräte, zwei Flachbettscanner).

Zeitungen

Die Bestände der beiden Zeitungen *La nación* (Buenos Aires) und *Le de-voir* (Montréal), die an anderen deutschen Bibliotheken nur mit kleineren Beständen nachgewiesen sind, wurden umfassenden Maßnahmen der Bestandspflege unterzogen. In diesem Rahmen wurden 153 Bandsätze angelegt und wurden die neu kollationierten Zeitungen in Archivboxen aus säurefreiem Karton verpackt.

Für die im Abonnement bezogenen in- und ausländischen Zeitungen in gedruckter Form wurde die Regelung eingeführt, dass grundsätzlich nur die Ausgaben des laufenden und des vergangenen Jahres vorgehalten werden. Die zurückliegenden Jahrgänge werden auch dann makuliert, wenn sie nicht durch Sekundärmedien ersetzt werden.

Einbandstelle

Im Jahr 2017 wurden für 1.639 Buchbinderaufträge (2016: 1.976) insgesamt 42.743 € (2016: 49.452 €) aufgewendet. Der Anteil der Bindekosten an den insgesamt für Medien aufgewendeten Mitteln betrug damit 1,72 % (2016: 1,75 %).

Der Raum, in dem die Einbandstelle (Verwaltung der Aufträge für externe Buchbinder) und die Werkstatt für hausinterne kleinere Reparaturen untergebracht sind, wurde saniert. In diesem Zug wurde ein Raumteil abgetrennt; dort ist seither der Grazer Buchtisch untergebracht.

Fernleihe

Die passive Fernleihe verzeichnete mit 54.206 Bestellungen einen Rückgang von knapp 7 % gegenüber dem Bestellvolumen des Vorjahres (58.294). Abgesagt bzw. negativ beschieden wurden 5.464 Bestellungen (10,08 %; 2016: 9,74 %). Unter den 48.742 positiv erledigten Bestellungen befanden sich 4.486 Aufsätze.

Die Zahl der aktiven Fernleihbestellungen (ohne subito-Bestellungen) betrug 22.197 (2016: 24.303), was einen Rückgang von 8,7 % gegenüber

dem Bestellvolumen des Vorjahres bedeutet. Positiv erledigt wurden 19.175 Bestellungen, also 86,4 %.

Mit dem Bücherauto bzw. über Postcontainer wurden insgesamt 1.783 Bücherkisten (2016: 1.803) bzw. 800 Container (2016: 811) versandt.

Im Rahmen der Verrechnung der positiv erledigten überregionalen Online-Fernleihen (Juli 2015 bis Juni 2016) musste die UB Augsburg insgesamt 6.321,60 € an Geberverbünde überweisen (2016: 5.889 €). Bei der Abrechnung regionaler Fernleihkopien mit über 40 Seiten wurden der UB Augsburg 199,70 € gutgeschrieben. (2016 wurden 44 € in Rechnung gestellt.)

Dokumentlieferdienst subito

Die Anzahl der eingegangenen subito-Bestellungen betrugen in diesem Jahr insgesamt 12.665. Das bedeutet gegenüber 2016 einen Rückgang um 12,6 %; eine Zahl, die etwas über dem insgesamt bei subito zu beobachtenden Rückgang des Bestellvolumens liegt (11,6 %).

Von den 10.791 Kopienbestellungen konnten 10.243 (= 94,9 %) geliefert werden, davon auf elektronischem Weg 8.548 Dokumente. 1.497 Bestellungen bezogen sich explizit auf elektronische Dokumente (= 13,9 %). Die durchschnittliche Bearbeitungszeit betrug 3 Stunden 53 Minuten. Aus den Parametern Erledigungsquote und Bearbeitungszeit von Kopienbestellungen ergab sich, dass die UB Augsburg im Ranking der 35 subito-Lieferbibliotheken wie im Vorjahr an dritter Stelle steht.

Die Tendenz, Zeitschriftenaufsätze noch vor deren Erscheinen zu bestellen, setzte sich auch 2017 fort. Einen deutlichen Rückgang verzeichneten die Bestellungen medizinischer Aufsätze über die UB Augsburg: Die Zahl der vom Klinikum gelieferten Aufsätze betrug nur noch 363 (2016: 595). Zum einen liegt dies möglicherweise daran, dass die nicht durchgehende Besetzung der wissenschaftlichen Bibliothek des Klinikums längere Lieferzeiten für die Kunden bedeutet; zum anderen bezieht das Klinikum einige Zeitschriften nur noch online ohne Zugriffsmöglichkeit auf die letzten zwölf Monate.

Von den 1.874 Ausleihbestellungen auf Bücher (2016: 2.146) konnten 1.446 (2016: 1.682) geliefert werden. Die Abnahme dieses Bestellvolumens gegenüber dem Vorjahr um 12,7 % lässt sich u. a. damit erklären, dass ausländische Bibliotheken für den internationalen Leihverkehr inzwischen vermehrt den Zentralen Fernleihserver nutzen.

Die studentischen subito-Hilfskräfte wechselten in diesem Jahr so häufig

wie in keinem der Vorjahre. 14 Hilfskräfte mussten im Laufe des Jahres eingestellt werden, was einen erheblich erhöhten Organisationsaufwand bedeutete. Die zahlreichen über das Jahr verteilten Einarbeitungsphasen der neuen Hilfskräfte wirkten sich zwangsläufig auch auf die Bearbeitungszeit der Bestellungen aus.

Eine Mitarbeiterin nahm am 23.11.2017 am subito-Anwendertreffen in Berlin teil.

Herr Homann, der neue Leiter der Geschäftsstelle von subito e. V. Berlin, besuchte die UB Augsburg im Rahmen seiner Einarbeitung vom 22.05.2017 bis 23.05.2017.

Der Leiter der UB, Dr. Ulrich Hohoff, wurde im Oktober zum Vorsitzenden des Vereins „subito – Dokumente aus Bibliotheken e. V.“ gewählt.

Dr. Peter Stoll

Tabelle 12**Öffnungszeiten**

| | 2017 | 2016 |
|--------------------------------------|------|------|
| Öffnungstage | 345 | 345 |
| Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden | | |
| - der Lesesäle | 100 | 98 |
| - der Ausleihe | 75 | 75 |

Zahlen zur Benutzung

| | 2017 | 2016 | Veränderung |
|-------------------------------------|-----------|-----------|-------------|
| Zahl der Studierenden - SoSe 2017 - | 19.594 | 19.624 | -0,2% |
| Zahl der eingetragenen Benutzer | 21.313 | 22.892 | -6,9% |
| Zahl der Lesesaalbenutzungen | 1.191.323 | 1.140.058 | 4,5% |

Tabelle 13**Ausleihe / Fernleihe / Dokumentlieferung**

| Bestellungen ¹⁾ | 2017 | 2016 | Veränderung in % |
|-----------------------------------|---------------|---------------|------------------|
| Aktive Fernleihe | 34.862 | 38.733 | -10,0% |
| Passive Fernleihe | 54.206 | 58.284 | -7,0% |
| davon Internat. Leihverkehr: | | | |
| Aktive Fernleihe | 353 | 295 | 19,7% |
| Passive Fernleihe | 67 | 83 | -19,3% |
| davon Dokumentlieferdienste | 12.665 | 14.430 | -12,2% |
| Insgesamt | 89.068 | 97.017 | -8,2% |

Positiv erl. Bestellungen

% Anteil d. Bestellungen

| | | | 2017 | 2016 |
|-----------------------------|----------------|----------------|-------|--------|
| Ortsleihe (v. a. Magazin) | 94.305 | 102.453 | 92,0% | 102,2% |
| Aktive Fernleihe | 30.864 | 34.335 | 89,9% | 102,8% |
| Passive Fernleihe | 48.742 | 52.605 | 92,7% | 98,5% |
| davon Dokumentlieferdienste | 11.689 | 13.331 | 87,7% | 114,4% |
| Insgesamt | 173.911 | 189.393 | | |

Ausleihe nach Einheiten

Veränderung in %

| Ausleihe ²⁾ | 364.050 | 353.176 | 3,1% |
|--------------------------------|----------------|----------------|-------------|
| Aktive Fernleihe ³⁾ | 30.864 | 34.335 | -10,1% |
| Insgesamt | 394.914 | 387.511 | 1,9% |

¹⁾ Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.²⁾ Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e aktive Fernleihe³⁾ ohne Kopien⁴⁾ inkl. Kopien

Tabelle 14**Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien 2017**

| | 2017 | 2016 |
|---|-------|-------|
| a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg | | |
| Zahl der transportierten Bücherkisten: | 1.783 | 1.803 |
| b) Versand durch die Post | | |
| Zahl der transportierten Postcontainer: | 800 | 811 |

Tabelle 15**Einbandstelle**

| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | Änderung |
|---------------------------------|---------------------|--------------|---------------|---------------|-------------|
| | Gebundene Einheiten | | EUR | EUR | Ausgaben |
| Normalband: | 1.446 | 1.563 | 35.187 | 35.851 | |
| Broschur: | 129 | 67 | 1.200 | 733 | |
| Bestandserhaltung: | 0 | 2 | 5.466 | 5.696 | |
| Sonderanfertigung / Neubindung: | 8 | 101 | 182 | 6.595 | |
| Reparatur von Broschuren | 41 | 47 | 398 | 399 | |
| Sonderanfertigung / Reparatur | 15 | 196 | 309 | 178 | |
| Insgesamt | 1.639 | 1.976 | 42.743 | 49.452 | -14% |

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 1,72 % (1,75 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Einband: 1 Einheit für 687 EUR; Restaurierung: 1 Einheit für 4.310 EUR.

Tabelle 16**Kopien, Fotostelle, Scan-Service**

| | 2017 | 2016 | Veränderung |
|--|-----------|-----------|-------------|
| Zahl der durch Benutzer/innen angefertigten Kopien auf den Geräten in der Universitäts- bibliothek einschließlich Readerprinter-Kopien | 1.414.047 | 1.810.547 | -21,90% |
| Zahl der Fotoaufnahmen | 5.496 | 4.116 | 33,53% |
| Mediothek: durch Personal angefertigte Scans (ab 2017: inkl. Komplettscans "Altes Buch") | 37.643 | 8.118 | 363,70% |

3.3 Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen

Leitung: Dr. Günter Hägele

Das Arbeitsprogramm der Abteilung im Berichtszeitraum war weithin geprägt von der Vorbereitung zweier großer Ausstellungen, die im Frühjahr und Herbst 2017 in Augsburg gezeigt wurden.

Die Ausstellung „Augsburg Macht Druck. Die Anfänge des Buchdrucks in einer Metropole des 15. Jahrhunderts“ widmete sich in den Räumen des Diözesanmuseums St. Afra (10. März bis 18. Juni 2017) dem Augsburger Frühdruck von den Anfängen im Jahr 1468 bis zum Ende der Inkunabelperiode im Jahr 1500. Dies war die erste Ausstellung in Augsburg zum Thema überhaupt, was angesichts der Bedeutung der Druckerstadt Augsburg – die fünfte Metropole, an der in Deutschland überhaupt gedruckt wurde – und angesichts der reichen Bestände vor Ort mehr als erstaunlich ist.



Robertus de Sancto Remigio
Historia Hierosolymitana (deutsch)
Augsburg: Johann Bämmler,
22. April 1482
Inkunabel B 37. Kreuzzugspredigt



Der Heiligen Leben

Augsburg: Günther Zainer,
25. Oktober 1471

Inkunabel C 14-2. Der Kirchen-
lehrer Ambrosius am Schreibpult

Die zusammen mit der Staats- und Stadtbibliothek und dem Diözesanmuseum kooperativ erarbeitete Ausstellung konnte ausschließlich mit Exponaten dieser drei Institutionen bestritten werden. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf den drei Alleinstellungsmerkmalen der Druckerstadt Augsburg:

- Nirgendwo sonst erschienen vor 1500 so viele Bücher in der Volkssprache;
- die Augsburger Produktion zeichnet sich zudem durch die früh einsetzende intensive Illustration der Drucke mit Buchholzschnitten aus;
- Augsburg war die führende Stadt des volkssprachigen Bibeldrucks: Neun von 14 insgesamt vor Luther gedruckten oberdeutschen Bibeln kamen aus Augsburger Pressen.

Der Ertrag der Ausstellung führte weit über den bisherigen Forschungsstand hinaus; er ist in einem umfangreichen Katalog mit 150 Farabbildungen und einem Umfang von 232 Seiten dokumentiert. Für die sieben einführenden Aufsätze sowie die 57 Exponatbeschreibungen konnten Experten aus Augsburg, aber auch aus dem gesamten Bundesgebiet gewonnen werden. Der Katalog war schon bald nach der Ausstellungseröffnung im Diözesanmuseum ausverkauft.

Zu seiner 22. Jahrestagung kam der Arbeitskreis für die Erfassung, Erschließung und Erhaltung historischer Bucheinbände (AEB) vom 12. bis zum 14. Oktober nach Augsburg. Der AEB verzeichnete mit über 100 Teilnehmern einen neuen Besucherrekord. In der Schatzkammer der Universitätsbibliothek wurde die Ausstellung „Einband Schätze“ gezeigt, bei der drei Themen im Fokus standen:



Dionysios von Halikarnassos
Antiquitates Romanae
Paris: Robertus Stephanus, 1546
212/II.4.2°41. Einband *alla greca*
für Marcus Fugger, Paris um
1550/1555

- Mittelalterliche Einbände aus schwäbischen Klosterbibliotheken;
- Frühneuzeitliche Einbände der Oettinger Fürsten und Grafen;
- Französische und deutsche Prachteinbände der Renaissance aus dem Besitz des Markus Fugger (1529–1597). Dessen Enkel Marquard (1595–1655) war mit Maria Christina Gräfin von Oettingen verheiratet; auf diesem verwandschaftlichen Weg gelangte Markus Fuggers Bibliothek in der Mitte des 17. Jahrhunderts in die Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek.

In einer zweiten Abteilung wurden in der Ausstellungshalle der Zentralbibliothek Buntpapier-Einbände des 18. Jahrhunderts gezeigt, darunter viele Beispiele aus der zu dieser Zeit florierenden Augsburger Produktion. Aufwändige Maschineneinbände aus dem 19. Jahrhundert sowie Handeinbände des 20. Jahrhunderts, die für Drucke der Kurt-Bösch-Presse angefertigt worden waren, beschlossen den Rundgang durch 600 Jahre Einbandgestaltung.

Die Ausstellung wurde mit einem einführenden Vortrag „Von der gräflichen liberey zur Universitätsbibliothek. Zur Sammlungsgeschichte der Fürstlich Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek“ eröffnet. Neben dem umfangreichen Vortragsprogramm wurden auch Exkursionen angeboten, die in das neue Augsburger Stadtarchiv, in die Staats- und Stadtbibliothek und in das neue Augsburger Diözesanarchiv mit Magazin in einer umgebauten Kirche führten. Die Tagung endete mit einer Exkursion nach Dillingen, wo der jüngst renovierte Bibliothekssaal der ehemaligen Dillinger Universität besichtigt werden konnte. Dr. Elisabeth Wunderle, die wissenschaftliche Beraterin der Studienbibliothek (Bayerische Staatsbibliothek München, Abt. für Handschriften und alte Drucke) und Rüdiger May, der örtliche Bibliotheksleiter, führten anschließend durch die ehemalige Studienkirche sowie durch die Studienbibliothek Dillingen und präsentierten eine Kabinettausstellung mit wertvollen Einbänden.

Als Gastgeschenk für die Universitätsbibliothek hatte der AEB einen von der Buch- und Einbandkünstlerin Prof. Mechthild Drobisch (Kunsthochschule Halle) gestalteten Dedikationsband samt Kassette mitgebracht, den Andreas Wittenberg, der Geschäftsführer des AEB (Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Abteilung Historische Drucke) bei der Eröffnung überreichte.



Der Bericht über die Augsburger Tagung aus der Feder von Angelika Pabel (Pressereferat der AEB) ist online zugänglich (http://aeb.staatsbibliothek-berlin.de/22_jahrestagung_augsburg_bericht.pdf).

Bestandserschließung

Die Katalogisierung des Inkunabelbestandes wurde fortgesetzt. Seit Arbeitsbeginn wurden 246 Inkunabeln bearbeitet. Der für die Inkunabelkatalogisierung zuständige Mitarbeiter war auch an der Vorbereitung und Präsentation der Inkunabelausstellung „Augsburg Macht Druck“ im Frühjahr 2018 im Diözesanmuseum beteiligt. Ihm obliegt zudem seit diesem Jahr die gesamte sonstige Altbestandskatalogisierung einschließlich der regelmäßigen Zutragungen zum VD16 und VD17.

Bestandserhaltung

Der Rara-Bestand (Lokalkennzeichen 221) wuchs um 104 Bände an, deren Separierung vom allgemeinen Bestand sich unter konservatorischen Gesichtspunkten empfohlen hatte. Aus der Sammlung Salzman wurden weitere 629 Bände dem zugehörigen Rarabestand (Lokalkennzeichen 641) zugewiesen. 175 Bände des gedruckten Bestandes der Sammlung Oettingen-Wallerstein wurden im Rahmen der Buchpflege gereinigt, gestempelt und etikettiert; wo nötig und möglich, wurden dabei auch Kleinreperaturen durchgeführt. Weitere 90 Bände wurden in geeigneten Boxen und Mappen gesichert. Dafür und für weitere bestandserhaltende Maßnahmen wurden insgesamt 5.832 € aufgewendet. Das Institut für Bestandserhaltung und Restaurierung (IBR) der Bayerischen Staatsbibliothek erbrachte zusätzlich erhebliche konservatorische Leistungen bei der Restaurierung von 12 mittelalterlichen Handschriften und 15 Inkunabeln.

Die Arbeitsgruppe des Augsburger Notfallverbunds (<http://notfallverbund-augsburg.de>) traf sich auf zwei Sitzungen im April und im Oktober 2017. Am 21. November wurde zudem eine Bergungsübung in den Räumen der Stadtarchäologie durchgeführt.

Digitalisierung

Die Digitalisierung der Sonderbestände ermöglicht nicht nur ein komfortables Online-Angebot für den Nutzer, sie ist stets auch eine konservatorische Maßnahme im Rahmen des Bestandsschutzes. Im Juli 2017 konnte der neue Grazer Buchtisch aufgebaut und in Betrieb genommen werden, nachdem der dafür vorgesehene Raum den Erfordernissen entsprechend umgebaut worden war. Der Tisch ermöglicht eine objektschonende, hochqualitative Digitalisierung, insbesondere bei Objekten, die nur einen geringen Öffnungswinkel zulassen oder sich anderweitig in problematischem konservatorischem Zustand befinden.

Im Berichtszeitraum wurden 35 Handschriften (5.152 Scans) und 96 Drucke aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein sowie aus dem Rara-Bestand (29.398 Scans) digitalisiert, gesamt damit 34.550 Scans aus dem Bereich Sondersammlungen.

In Kooperation der Universitätsbibliothek mit Mag. Miriam Trojer, Provinzarchivarin der Kapuziner in Innsbruck, und Prof. Dr. Klaus Wolf (Universität Augsburg) konnte im Berichtszeitraum das „Augsburger Osterspiel“ (2. Hälfte des 16. Jahrhunderts) als Vorbereitung zu einer kritischen Edition, die Prof. Wolf vorlegen wird, in der Universitätsbibliothek digitalisiert werden. Das Osterspiel wird heute im Provinzarchiv der Kapuziner in Innsbruck

verwahrt (ehemals Feldkirch, Kapuzinerkloster), wo keine Digitalisierungsmöglichkeit gegeben war.

Benutzung

Im Berichtszeitraum haben 328 Benutzer den Sonderleseraum genutzt. Insgesamt waren dort 1.086 Benutzungsvorgänge zu verzeichnen, darunter 138 Bände, die für die aktive Fernleihe zur Verfügung gestellt wurden. Die Zahlen entsprechen weitgehend denen des Vorjahres.

Die Zahl der durch Digitalisierung überregional verfügbaren Druckwerke aus dem 15. bis zum 19. Jahrhundert hat weiterhin erheblich zugenommen. Letztlich bringt der dadurch deutlich spürbare Wandel im Nutzerverhalten – weg vom Original, hin zum Digitalisat – im Bereich der Bestandserhaltung die erwünschte Schonung der Originale mit sich. 40 Fernleih- bzw. Reproduktionsgesuche mussten aus konservatorischen Gründen abschlägig beschieden werden.

Zusammen mit Mitarbeitern verschiedener Lehrstühle wurden mehrere halb- und ganztägige Seminare zur Einführung in die Benutzung von Handschriften und alten Drucken durchgeführt:

- Prof. Dr. Sabine Schwarze (Romanische Sprachwissenschaft, Univ. Augsburg) im Januar 2017
- PD Dr. Dipl.-Ing. Christoph Reske (Buchwissenschaft, Univ. Mainz) im Januar 2017
- PD Dr. Uta Görlitz (Akademieprojekt „Österreichischer Bibelübersetzer“, Projektgruppe an der Univ. Augsburg) im Januar 2017
- Prof. Dr. Thomas Krüger (Mittelalterliche Geschichte, Univ. Augsburg) im Juni 2017

Handbibliothek

Für die frei zugängliche Handbibliothek der Abteilung (Präsenzbestand, Lokalkennzeichen 20) wurden 94 Bände im Wert von 7.306 € erworben. Diese Zahlen entsprechen weitgehend denen der Vorjahre. Die Handbibliothek mit 10.000 Bänden steht zur interdisziplinären Benutzung zur Verfügung.

Ausstellungen

Augsburg Macht Druck. Die Anfänge des Buchdrucks in einer Metropole des 15. Jahrhunderts

Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg

10. März bis 18. Juni 2017

Einband Schätze. Wertvolle Einbände aus den Beständen der Universitätsbibliothek

Schatzkammer und Ausstellungshalle in der Zentralbibliothek der Universitätsbibliothek Augsburg

13. Oktober 2017 bis 20. Oktober 2017

Leihgaben für Ausstellungen 2017

Der Schneemann. Geschichte(n) eines Winterhelden

Schwäbisches Volkskundemuseum Oberschönenfeld

27. November 2016 bis 5. Februar 2017

Wunder Roms im Blick des Nordens. Von der Antike bis zur Gegenwart

Erzbischöfliches Diözesanmuseum Paderborn

31. März bis 13. August 2017

Das Gesicht. Eine Spurensuche

Deutsches Hygiene Museum Dresden

19. August 2017 bis 25. Februar 2018

Kunst dye dich zyret. Fechten als Mittel persönlicher und institutioneller Repräsentation

Schlossbergmuseum Chemnitz

20. August bis 19. November 2017

Dr. Günter Hägele

4. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

4.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Leitung: Dr. Jana Kieselstein

2017 war aus der Sicht der Abteilung ein eher ruhiges Jahr. Die Teilbibliothek betreute 51 Lehrstühle (2016: 53) und 6.436 Studierende (2016: 6.466). Es wurden 381.803 Besuche (2016: 382.791) und 128.844 Ausleihen (2016: 138.500) gezählt. Letzteres bestätigt die wachsende Bedeutung elektronischer Angebote. Die Bibliothek kann genutzt werden, ohne dass sie aufgesucht werden muss. Mittlerweile werden knapp 29 % der Literaturmittel in der Teilbibliothek für elektronische Titel ausgegeben (2016: 23 %).

Die Teilbibliothek wiederum nutzte die „Ruhezeit“, um 2016 begonnene Projekte fortzuführen bzw. zum Abschluss zu bringen.

Für die Juristische Fakultät hatte die Teilbibliothek zum Wintersemester 2016/2017 die Organisation der von der Fakultät angebotenen Veranstaltung „Integrierte Praktika“ übernommen. Diese besteht aus mehreren Teilen: der Vorlesung zur Juristischen Arbeitstechnik mit anschließender Klausur, der eintägigen Veranstaltung „Die Anwaltschaft stellt sich vor“, einem Bibliotheksworkshop und drei eintägigen Exkursionen zu juristischen Arbeitgebern. Im Berichtsjahr nahmen 104 Studierende erfolgreich an der Veranstaltung teil. Aufgrund der guten Zusammenarbeit organisiert die Teilbibliothek auch 2017/2018 den Veranstaltungszyklus.

Im Fach Wirtschaft wurde der Umstieg von der fakultätsfinanzierten Software RefWorks zum universitätsweit genutzten Literaturverwaltungsprogramm Citavi erfolgreich vollzogen. Das Team der Teilbibliothek stellte der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ein umfangreiches Informationsangebot zum Umstieg zur Verfügung und führte das Angebot zur Abbildung lehrstuhleigener Zitationsstile in Citavi fort. Dieses wird von den Lehrstühlen gut angenommen.

Die Teilbibliothek ließ im Berichtsjahr den Lehrstühlen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zur Verbesserung der Forschungsbedingungen Zugänge zu den Thomson Reuters Faktendatenbanken Eikon und Datastream einrichten. Die Mitarbeiter können nun in den Fakultätsräumlichkeiten, statt wie bisher nur in der Bibliothek, auf diese Angebote zugreifen. Die Nutzung ist seither kostenneutral um ein Vielfaches gestiegen.

Allen Universitätsangehörigen bietet die Teilbibliothek seit dem vergan-

genen Jahr die campusweit aufrufbare Datenbank Statista an. Das interdisziplinäre Angebot wird aus Mitteln der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät finanziert und beinhaltet mehr als 1 Mio. Statistiken und Fakten zu den verschiedensten Themen.

Zu Einschränkungen im Angebot elektronischer Zeitschriften vor allem in den Bereichen Wirtschaft und Psychologie kam es durch das Projekt DEAL (Details hierzu sind im Bericht der Abteilung Medienbearbeitung zu finden). Das Projekt verfolgt die Ziele einer bundesweiten Lizenzierung elektronischer Zeitschriften großer Wissenschaftsverlage wie Springer-Nature, Elsevier und Wiley sowie das Voranbringen der Open-Access-Bewegung. Versorgungslücken konnten durch das breit gefächerte Angebot in der Fernleihe und den Dokumentenlieferdiensten abgefangen werden.

Neben der punktuellen Förderung bestimmter Bibliotheksangebote sind die generellen finanziellen Zuschüsse seitens der Fakultäten hervorzuheben. Ohne diese könnte das Niveau der Teilbibliothek nicht gehalten werden. 2017 übertrug die Juristische Fakultät 225.000 € an Kompensationsmitteln und aus den Wirtschaftswissenschaften flossen 205.000 € an die Teilbibliothek. Das Fach Psychologie erhielt 4.500 € für Testmaterialien. Erneut profitierten die Fächer von einer Förderung durch die Carl Friedrich von Siemens Stiftung in Höhe von 33.000 €. Zusätzlich erhielt die Rechtswissenschaft für den weiteren Ausbau der Festschriftensammlung 1.000 € seitens des Vereins zur Förderung der Teilbibliothek Recht e. V. Zusammen mit den allgemeinen Literaturmitteln standen den von der Teilbibliothek betreuten Fächern damit insgesamt 825.177 € zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden 6.189 (2016: 7.363) Einheiten in analoger und digitaler Form erworben. Für das Fach Recht wurden 4.339 (2016: 5.284), für die Wirtschaft 717 (2016: 1.250), für die Soziologie 330 (2016: 432) sowie für die Psychologie 142 (2016: 204) Medien neu in den Bestand aufgenommen. Ergänzend konnten mithilfe der Carl Friedrich von Siemens Stiftung 661 Medien in gedruckter Form für die Fächer Recht und Wirtschaft gekauft werden (2016: 193).

Um die Attraktivität des Lesesaals zu erhalten, wurden begonnene Revisionen in den Lehrbuchsammlungen und Freihandbeständen fortgeführt. Die mithilfe der Aussonderungen erzielten Erlöse flossen wiederum in die Verbesserung der Studienbedingungen in der Teilbibliothek. Darüber hinaus führte die Revision der Fortsetzungen im Fach Wirtschaft zu einer Vergrößerung des finanziellen Handlungsspielraums in diesem Fach.

Der Bestand der Teilbibliothek (ohne die elektronischen Angebote) stellt

sich somit wie folgt dar: Rechtswissenschaft 84.945 Bände (2016: 86.475), Wirtschaftswissenschaften 50.754 Bände (2016: 55.321), Soziologie 22.218 Bände (2016: 21.970) und Psychologie 19.879 Bände (2016: 19.682). Hinzu kommen 24.874 Bände (2016: 26.676) in den Lehrbuchsammlungen der Fächer Recht und Wirtschaftswissenschaften sowie 1.221 Bände in der rechtsanthropologischen Sammlung Professor Dr. h.c. Wolfgang Fikentscher. Als lebendige Sammlung konnte sie im Vergleich zum Vorjahr um knapp 200 Bände ausgebaut werden. Hervorstellen sind hier die Zugänge aus dem Nachlass Professor Dr. Jörg Menzel, dessen Forschungsschwerpunkte u. a. im asiatischen Recht lagen (nähere Information zu der Sammlung unter <http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/sondersammlungen/fikentscher/>).

Die großzügigen Öffnungszeiten von 8:00 Uhr bis 24:00 Uhr an den Wochentagen bzw. von 9:30 Uhr bis 24:00 Uhr am Samstag sowie 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr am Sonntag konnten dank zentraler und juristischer Studienbeitragsmittel weiter aufrechterhalten werden. Ferner finanzierte die Juristische Fakultät wie in den vergangenen Jahren zur Unterstützung der Räum- und Revisionstätigkeiten am Fach sog. Bücherdetektive für die Teilbibliothek.

Personell gab es eine Veränderung. Frau Dipl.-Bibl. Sabine Ackermann trat in ihren wohlverdienten Ruhestand ein und wir durften Frau Dipl.-Bibl. Raphaela Winkler als ihre Nachfolgerin bei uns in der Abteilung begrüßen.

Schließlich entstanden 2017 in den angegliederten Fakultäten unter anderem mit der von der Bibliothek zur Verfügung gestellten Infrastruktur an Büchern, Zeitschriften und Datenbanken ca. 400 Veröffentlichungen in Form von Rechtsanmerkungen und Kommentierungen, Büchern und Artikeln in Fachzeitschriften.

Auch 2018 möchte die Teilbibliothek die gute Zusammenarbeit mit den Fakultäten aufrechterhalten und die Studienbedingungen weiter verbessern. Neben kleineren Reparaturmaßnahmen im Gebäude sind eine Veränderung des Eingangsbereichs zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Erwerb zusätzlicher Scanner für die Studierenden geplant.

Dr. Jana Kieselstein

Tabelle 18**Teilbibliothek Sozialwissenschaften**

| | | |
|--|---------|---------|
| Angaben zur Benutzung: | 2017 | 2016 |
| Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen | 51 | 53 |
| Zahl der Studierenden (SoSe) | 6.436 | 6.466 |
| Lesesaalbenutzung | 381.803 | 382.791 |
| Ausleihen | 128.844 | 138.500 |

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten:

| Fach: | Einheiten | | EUR | | Veränderung in % |
|------------------|-----------|-------|---------|---------|------------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | |
| Siemens-Stiftung | 661 | 193 | 33.306 | 13.981 | 138,22% |
| Recht | 4.339 | 5.284 | 481.247 | 494.546 | -2,69% |
| Wirtschaft | 717 | 1.250 | 271.838 | 314.579 | -13,59% |
| Soziologie | 330 | 432 | 19.780 | 33.832 | -41,54% |
| Psychologie | 142 | 204 | 19.007 | 24.455 | -22,28% |
| Insgesamt | 6.189 | 7.363 | 825.177 | 881.393 | -6,38% |

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

| Fach: | Einheiten | | EUR | | Veränderung in % |
|-------------|-----------|------|---------|---------|------------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | |
| Recht | 44 | 50 | 89.562 | 75.153 | 19,17% |
| Wirtschaft | 82 | 39 | 143.871 | 116.545 | 23,45% |
| Soziologie | 18 | 23 | 1.873 | 9.825 | -80,94% |
| Psychologie | 2 | 1 | 3.170 | 2.914 | 8,79% |
| Insgesamt | 146 | 113 | 238.477 | 204.438 | 16,65% |

| | | |
|------------------------------|---------|---------|
| Bestand: | 2017 | 2016 |
| Recht | 77.952 | 79.685 |
| Sammlung Fikentscher | 1.221 | 1.066 |
| Europ. Dokumentationszentrum | 6.993 | 6.790 |
| Wirtschaftswissenschaften | 50.754 | 55.321 |
| Soziologie | 22.218 | 21.970 |
| Psychologie | 19.879 | 19.682 |
| Lehrbuchsammlung | 24.874 | 26.676 |
| Insgesamt: | 203.891 | 211.190 |
| Aussonderungen: | 9.790 | 8.860 |

4.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Leitung: Katharina Urch M.A.

Die Teilbibliothek betreute im Berichtsjahr 76 Lehrstühle bzw. Fachvertretungen mit 7.851 Studierenden der drei geisteswissenschaftlichen Fakultäten (Philologisch-Historische Fakultät, Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät, Katholisch-Theologische Fakultät). Gegenüber dem Vorjahr blieb also die Zahl der Lehrstühle bzw. Fachvertretungen nahezu unverändert (2016: 75), die Zahl der Studierenden war erneut geringfügig rückläufig (2016: 7.901, -0,6 %). Die prozentuale Verteilung der Studierenden auf die drei Fakultäten blieb auch 2016 konstant (Philologisch-Historische Fakultät: 60,5 %; Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät: 36,7 %; Katholisch-Theologische Fakultät: 2,8 %).

Mit 11.925 Medieneinheiten lag der Neuzugang im Präsenzbestand um 18,73 % niedriger als im Vorjahr (2016: 14.674), allerdings sanken die Ausgaben hierfür nur um 8,93 % auf insgesamt 699.265 € (2016: 767.818 €). Der Anteil der aus Fördermitteln der Carl Friedrich von Siemens Stiftung erworbenen geisteswissenschaftlichen Monographien stieg mit 3.196 erworbenen Titeln um ganze 41,8 % (2016: 2.254 Einheiten) und die Summe der ausgegebenen Fördermittel lag mit 152.762 € sogar um 49,83 % über der Vergleichszahl des Vorjahres (2016: 101.401 €).

Zum Jahresende umfasste der Gesamtbestand in der Teilbibliothek 480.795 Medieneinheiten (2016: 472.955), in der Lehrbuchsammlung 30.927 (2016: 31.448) und in der Bibliothek des LMZ 7.597 Medieneinheiten (2016: 7.061).

Ein Anstieg von knapp 6 % lässt sich in den Benutzerzählungen an den Eingängen verzeichnen: Die Statistik der Lesesaalbenutzung zeigt 428.818 Zählungen im Berichtsjahr gegenüber 404.962 im Vorjahr. Gleichzeitig war die Zahl der Ausleihen rückläufig, mit 69.970 Entleihungen lagen sie um 7,7 % niedriger als 2016 (75.776). Ob der Anstieg der Lesesaalaufenthalte mit den zahlreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen in der Teilbibliothek zusammenhängt, die seit Spätsommer 2016 realisiert werden konnten (Erweiterung des Lernraumangebots, Renovierung vorhandener Gruppenarbeitsräume, Einrichtung von Einzelarbeitskabinen, Leselounge im Eingangsbereich, Online-Reservierungsservice für Gruppenarbeitsräume), ist noch schwierig einzuschätzen; hierzu bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

In der Bibliothek des Leopold-Mozart-Zentrums ging die Lesesaalbenutzung gegenüber 2016 von 4.267 um 10,8 % auf 3.807 Benutzerzählungen zurück und erreichte damit das Niveau der Jahre 2015 und 2014.

Wie in den Vorjahren unterstützten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung abteilungsübergreifend organisierte Aufgaben im Benutzungsbereich (Bibliothekseinführungen, Schülerführungen, Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz; Dokumentlieferdienst MEDEA; Fahrdienst).

Katharina Urch M.A.

Tabelle 19
Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung

| | 2017 | 2.016 |
|--------------------------------|---------|---------|
| Zahl der betreuten Lehrstühle/ | | |
| Fachvertretungen | 76 | 75 |
| Zahl der Studierenden (SoSe) | 7.851 | 7.901 |
| Lesesaalbenutzung | 428.818 | 404.962 |
| Benutzer LMZ* | 3.807 | 4.267 |
| Ausleihen (einschließlich LMZ) | 69.970 | 75.776 |

* LMZ = Leopold-Mozart-Zentrum der Universität

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

| Fach | Einheiten | | EUR | | Veränderung in % |
|-----------------------------------|-----------|--------|---------|---------|---------------------|
| | 2017 | 2016 | 2.017 | 2.016 | |
| Siemens-Stiftung | 3.196 | 2.254 | 152.762 | 101.958 | 49,83% |
| Geschichte | 1.719 | 1.817 | 87.413 | 85.465 | 2,28% |
| Politologie | 278 | 436 | 28.871 | 28.438 | 1,52% |
| Geographie | 519 | 1.096 | 60.394 | 84.522 | -28,55% |
| Europäische Ethnologie/Volkskunde | 231 | 217 | 7.026 | 6.937 | 1,28% |
| Allgemeine Literaturwissenschaft | 105 | 210 | 22.786 | 22.317 | 2,10% |
| Allgemeine Sprachwissenschaft | 143 | 356 | 13.478 | 18.218 | -26,02% |
| Klassische Philologie | 74 | 109 | 9.278 | 10.789 | -14,01% |
| Germanistik | 1.071 | 1.429 | 59.466 | 69.347 | -14,25% |
| Anglistik | 470 | 1.182 | 35.815 | 63.280 | -43,40% |
| Romanistik | 1.030 | 1.196 | 44.538 | 45.785 | -2,72% |
| Slawistik | 12 | 32 | 729 | 1.322 | -44,82% |
| Philosophie | 506 | 705 | 32.629 | 32.582 | 0,15% |
| Pädagogik | 834 | 853 | 38.094 | 40.067 | -4,92% |
| Musik | 463 | 822 | 36.688 | 60.643 | -39,50% |
| Theologie | 954 | 1.380 | 54.291 | 73.523 | -26,16% |
| Biologie | 103 | 261 | 2.975 | 8.339 | -64,32% |
| Sport | 217 | 319 | 12.032 | 14.286 | -15,78% |
| Insgesamt | 11.925 | 14.674 | 699.265 | 767.818 | -8,93% |

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

| Fach | Einheiten | | EUR | | Veränderung in % |
|-----------------------------------|-----------|------|--------|---------|---------------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | |
| Geschichte | 22 | 32 | 6.503 | 8.797 | -26,08% |
| Politologie | 5 | 20 | 1.859 | 7.745 | -76,00% |
| Geographie | 15 | 29 | 22.216 | 30.332 | -26,76% |
| Europäische Ethnologie/Volkskunde | 32 | 28 | 1.204 | 1.210 | -0,52% |
| Allgemeine Literaturwissenschaft | 16 | 12 | 12.989 | 6.961 | 86,58% |
| Allgemeine Sprachwissenschaft | 19 | 25 | 5.360 | 5.952 | -9,95% |
| Klassische Philologie | 11 | 12 | 3.431 | 3.021 | 13,55% |
| Germanistik | 278 | 280 | 17.759 | 18.624 | -4,65% |
| Anglistik | 27 | 49 | 6.327 | 11.623 | -45,56% |
| Romanistik | 49 | 63 | 6.725 | 7.249 | -7,22% |
| Slawistik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00% |
| Philosophie | 9 | 10 | 1.808 | 1.616 | 11,83% |
| Pädagogik | 6 | 6 | 1.998 | 2.537 | -21,24% |
| Musik | 9 | 15 | 4.569 | 2.583 | 76,88% |
| Theologie | 26 | 29 | 5.701 | 7.641 | -25,38% |
| Biologie | 1 | 1 | 415 | 395 | 5,00% |
| Sport | 1 | 4 | 615 | 1.549 | -60,30% |
| Insgesamt | 526 | 615 | 99.478 | 117.837 | -15,58% |

Bestand:

| | 2017 | 2016 |
|--|---------|---------|
| Teilbibliothek | 480.795 | 472.955 |
| Lehrbuchslg. (in der ZB) | 30.927 | 31.448 |
| LMZ seit Zugehörigkeit zur Universität | 7.597 | 7.061 |
| LMZ Grundbestand | 4.876 | 4.876 |
| Lehrbuchslg. (Grundbestand im LMZ) | 1.605 | 1.605 |
| Insgesamt: | 525.800 | 517.945 |

| | | |
|-----------------|-------|-------|
| Aussonderungen: | 1.298 | 1.266 |
|-----------------|-------|-------|

4.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Leitung: Werner Kalkhoff

Zum Februar 2017 konnte Frau Löcherer als neue leitende Diplombibliothekarin der Teilbibliothek Naturwissenschaften begrüßt werden. Deutliche Verbesserungen wurden 2017 bei der Barrierefreiheit der Teilbibliothek erreicht. So ist der Zugang zur Teilbibliothek seit April 2017 durch eine neu errichtete Rampe ohne den bisher erforderlichen Umweg durch das Institutsgebäude der Mathematik barrierefrei möglich. Im Dezember fanden die Verbesserungen im Einbau von Automatiktüren ihren Abschluss.

Im April wurden die Schlösser der Garderoben-Schließfächer auf das 2x2 € System umgestellt, welches schon in den anderen Bibliothekseinheiten Verwendung findet.

Zur Entlastung der krankheitsbedingt angespannten Personalsituation hat Herr Mayerle (Benutzungsabteilung) zeitweise in der Teilbibliothek ausgeholfen.

Das 2016 neu für die Ingenieurwissenschaften eingeführte Lokalkennzeichen 87 hat sich bewährt. Dies zeigt sich nicht zuletzt am Bestand, welcher von 2016 auf 2017 um über 55 % auf 804 Medieneinheiten angestiegen ist.

Wie jedes Jahr wurden auch 2017 wieder zahlreiche Handbibliotheksrevisionen sowie Revisionen kritischer Bestände im eigenen Bereich durchgeführt. Auch die Förderung der Carl Friedrich von Siemens Stiftung wurde wieder auf Wunsch des Instituts physikintern auf die einzelnen Lehrstühle verteilt, was protokolliert und überwacht wurde.

Die Anzahl der betreuten Lehrstühle stieg leicht von 68 auf 72 Lehrstühle. Während die Zahl der Studierenden um ca. 3 % zugenommen hat, ist die Lesesaalbenutzung deutlich um fast 17 % angestiegen. Zusammen mit den um rund 13 % geringeren Ausleihzahlen deutet dies auf eine starke Nutzung der Teilbibliothek als Lern-Raum hin. Dies zeigt sich auch in der unverändert sehr starken Nutzung der Gruppenarbeitsräume, welche schon ab dem frühen Morgen durchgehend den ganzen Tag belegt sind.

Während die Ausgaben im Berichtszeitraum um rund 25 % zurückgegangen sind, wuchs der Bestand der TN 2017 um etwas mehr als 2 % auf 86.427 Einheiten an. Insgesamt waren fast alle Fächergruppen der TN von diesem Zuwachs betroffen.

Erfreulicherweise konnten sich auch 2017 wieder Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Teilbibliothek Naturwissenschaften an abteilungsübergreifenden Aufgaben beteiligen, v. a. an Bibliothekseinführungen für Schulklassen aus Gymnasien und Fachoberschulen/Berufsoberschulen. Auch die Bearbeitung der Subito- und Medeabestellungen war im Berichtszeitraum wieder in der Teilbibliothek möglich.

Andreas Biehl, stellvertretender Abteilungsleiter

Tabelle 20
Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung

| | 2017 | 2016 |
|--|---------|---------|
| Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen | 72 | 68 |
| Zahl der Studierenden (SoSe) | 5.065 | 4.907 |
| Lesesaalbenutzung | 210.204 | 180.060 |
| Ausleihen | 25.142 | 28.881 |

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

| Fach: | Einheiten | | EUR | | Veränderung in % |
|---------------------------|-----------|-------|---------|---------|---------------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | |
| Siemens-Stiftung | 1.189 | 1.382 | 69.072 | 67.396 | 2,49% |
| Mathematik | 1.193 | 3.003 | 148.181 | 208.916 | -29,07% |
| Informatik | 52 | 878 | 57.166 | 101.642 | -43,76% |
| Physik | 126 | 237 | 182.051 | 242.092 | -24,80% |
| Allg. Naturwissenschaften | 12 | 56 | 912 | 3.151 | -71,06% |
| Chemie (Didaktik) | 25 | 40 | 50.958 | 58.584 | -13,02% |
| Insgesamt | 2.597 | 5.596 | 508.339 | 681.781 | -25,44% |

davon: Ausgaben Online, erworbene Einheiten

| Fach: | Einheiten | | EUR | | Veränderung in % |
|---------------------------|-----------|-------|---------|---------|---------------------|
| | 2017 | 2016 | 2017 | 2016 | |
| Mathematik | 943 | 2.447 | 66.289 | 107.006 | -38,05% |
| Informatik | 6 | 637 | 52.009 | 86.949 | -40,18% |
| Physik | 68 | 160 | 111.672 | 152.205 | -26,63% |
| Allg. Naturwissenschaften | 0 | 0 | 0 | 1.000 | -100,00% |
| Chemie (Didaktik) | 6 | 9 | 46.121 | 46.988 | -1,85% |
| Insgesamt | 1.023 | 3.253 | 276.090 | 394.148 | -29,95% |

Bestand

| | 2017 | 2016 |
|-----------------------------------|--------|--------|
| Mathematik | 26.743 | 26.415 |
| Informatik | 10.165 | 10.001 |
| Physik | 21.590 | 21.358 |
| Allg. Naturwissenschaften | 1.269 | 1.269 |
| Chemie (Didaktik) | 3.583 | 3.519 |
| Technik | 804 | 518 |
| Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) | 8.314 | 7.792 |
| Lehrbuchsammlung | 13.959 | 13.561 |
| Insgesamt | 86.427 | 84.433 |

| | | |
|-----------------|----|----|
| Aussonderungen: | 45 | 19 |
|-----------------|----|----|

5. VERMITTLUNG VON INFORMATIONSKOMPETENZ, BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Im Jahr 2017 sind an der UB Augsburg 378 IK-Veranstaltungen (allgemeine und fachspezifische Einführungen, Bibliothekseinführungen für Schüler/-innen, Schulungen im Bereich Literaturverwaltung) für insgesamt 6.483 Teilnehmende abgehalten worden.

Allgemeine Einführungen

Von Mitarbeiter/-innen des Info-Zentrums der Zentralbibliothek wurden 28 Einführungen mit insgesamt 244 Teilnehmenden durchgeführt. Die Einführungen dauerten in der Regel 60 Minuten. 24 Veranstaltungen galten Erstsemestern und sonstigen Interessierten, eine Veranstaltung wurde für das Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer für neue Mitarbeiter/-innen an der Universität durchgeführt, drei für Erasmus-Studierende und eine für Lehramts-Studierende.

Facheinführungen

Zum Wintersemester 2016/17 hat die Teilbibliothek Sozialwissenschaften in Absprache mit der Juristischen Fakultät die formelle Organisation der Gesamtveranstaltung „Integrierte Praktika“ übernommen. Mit den „Integrierten Praktika“ können die Studierenden eines der drei Pflichtpraktika des Juristischen Studiums ersetzen. Ein solches Ersatzpraktikum besteht aus: der Klausur zur Vorlesung „Juristische Arbeitstechnik“ im Wintersemester, der Veranstaltung „Die Rechtsanwaltschaft stellt sich vor“, drei Exkursionen zu juristischen Arbeitgebern (bspw.: Regierung von Schwaben, Amts- und Landgericht Augsburg oder verschiedene Augsburger Anwaltskanzleien) sowie den Workshops zur Bibliotheksrecherche in der vorlesungsfreien Zeit des Sommersemesters. Letztere bieten der Bibliothek die Möglichkeit, vertiefende Schulungen zu den Recherchertools der Rechtswissenschaft, insbesondere den Fachdatenbanken, durchzuführen. An jeweils zwei Terminen à 90 Minuten erarbeiteten sich insgesamt 104 Studierende in 11 Kleingruppen anhand konkreter Fragestellungen die Aspekte einer juristischen Recherche.

Im Rahmen der Orientierungsphase zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 erhielten zudem knapp 420 Studierende der Rechtswissenschaft bzw. der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in fünf halbstündigen Einführungen einen ersten Überblick über die Universitätsbibliothek und deren Angebote.

Bereits seit 2011 bietet die Teilbibliothek Sozialwissenschaften im Rahmen der modularen Ausbildung im Themenbereich „Wissenschaftliches Arbeiten“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät umfassende Bibliotheksschulungen an. In enger organisatorischer Zusammenarbeit mit dem Lern- und Servicezentrum der Fakultät konnten 2017 477 Studierende in 24 zweiteiligen Veranstaltungen zu jeweils 90 Minuten erreicht werden. Da in diesem Jahr durch die Beteiligung der neuen Fachreferentin für Wirtschaftswissenschaften drei statt bisher nur zwei Schulungskräfte zur Verfügung standen, war erstmals eine Schulung in Gruppen mit sieben bis maximal 28 Teilnehmenden in einem Raum der Teilbibliothek möglich.

Auch das Angebot von fachspezifischen Einzel- und Kleingruppenschulungen für individuelle Fragestellungen bzw. zur Auffrischung von Bibliothekskenntnissen im Bereich Wirtschaftswissenschaften war im Berichtsjahr wieder nachgefragt. Die am Bedarf orientierten Veranstaltungen umfassten in der Regel alle notwendigen Lernschritte zur Literaturrecherche und -verwaltung im Rahmen der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Dazu gehörten die Einführung in Literatursuche und -nutzung über OPAC/Info Guide, Gateway Bayern, EZB, einschlägige Fachdatenbanken und Internetportale sowie die Literaturverwaltung mit dem Literaturverwaltungsprogramm Citavi. Teilweise wurden aber auch nur punktuelle Hilfestellungen bei spezifischen Anfragen gegeben. Im Berichtszeitraum fanden 11 Einzel- und Kleingruppenschulungen für insgesamt 21 Personen statt.

In den Geistes- und den weiteren Sozialwissenschaften ist die fachspezifische Vermittlung von Informationskompetenz weiterhin stark vom Grad der Kooperation zwischen Fachreferaten und Lehrstühlen/Professuren sowie der (modularen) Einbindung in die Curricula abhängig. Während in einigen Fächern eine enge Zusammenarbeit herrscht, die sich in regelmäßigen Facheinführungen ausdrückt, finden in anderen Fächern gar keine IK-Veranstaltungen durch die Bibliothek statt.

In der Teilbibliothek Naturwissenschaften wurden 2017 zwei Einführungsveranstaltungen für Physikstudierende angeboten.

Literaturverwaltung

Die Nutzerzahlen des Literaturverwaltungsprogramms Citavi sind an der Universität Augsburg stark gestiegen. Ende 2017 waren 3.448 Lizenzen vergeben (2016: 2.514), davon 2.918 an Studierende (2016: 2.072). Die 2017 geplante Auslieferung der Version Citavi 6.0 verzögert sich nicht zuletzt aufgrund datenschutzrechtlicher Bedenken einiger An-

wenderbibliotheken auf das Frühjahr 2018.

Das dreiköpfige Citavi-Team der UB Augsburg bot im Berichtsjahr 63 Schulungen (jeweils ca. 90 Minuten) an, darunter 15 Schulungen für interessierte Seminar- und Forschergruppen aus den Fachbereichen Pädagogik, Romanistik, Medien- und Kommunikationswissenschaften, Soziologie, Ethnologie und DAF. Insgesamt wurden die Citavischulungen im Raum 3086 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften von 340 Teilnehmenden besucht. Während die regulären, wöchentlich stattfindenden Schulungen in Kleingruppen bis max. 9 Teilnehmende abgehalten werden, bringen die speziellen Schulungen für Seminar- und Forschergruppen mit z. T. 25-30 Teilnehmenden den mit nur 9 Thin-Clients ausgestatteten Schulungsraum der TG an die Kapazitätsgrenze.

Die durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften finanzierte Lizenz für das Literaturverwaltungsprogramm RefWorks ist am 31.08.2017 ausgelaufen. Den Angehörigen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät steht als Ersatz das campusweit lizenzierte Literaturverwaltungsprogramm Citavi zur Verfügung, das auch im Rahmen der oben genannten Facheinführungen der Teilbibliothek Sozialwissenschaften geschult wurde. Für den Umstieg hat die Teilbibliothek eine Anleitung zur Datenmigration von RefWorks nach Citavi zur Verfügung gestellt und Schulungen zum Umstieg angeboten. Ergänzend gab es am Informationsplatz der Teilbibliothek bei Fragen zu RefWorks und Citavi direkte Beratung, die die auftretenden Probleme schnell und unkompliziert lösen konnte.

Den Lehrstühlen der WiWi-Fakultät wird außerdem die Möglichkeit geboten, lehrstuhlspezifische Ausgabestile in Citavi erstellen zu lassen bzw. sich hierin schulen zu lassen. Diesen Service nahmen bis Ende 2017 vier Lehrstühle in Anspruch.

Citavi-Team 2017:

Dr. Andreas Kosuch (Leitung), Patrick Frauenrath, Dr. Kirsten Süselbeck.

Schülerführungen

Für Schülerinnen und Schüler wurden im Berichtsjahr 2017 insgesamt 170 Einführungsveranstaltungen mit 3.935 Teilnehmenden durchgeführt. Nach der jahrelang stetigen Zunahme ist erstmals seit Beginn der statistischen Erfassung ein leichter Rückgang der Zahlen zu verzeichnen. Naturgemäß orientiert sich das Aufkommen am Ablauf des Schuljahres: Im Zeitraum November bis Mai wird vor allem die gymnasiale Oberstufe (W-Seminare der Q 11) betreut, im Juni und Juli kommen die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschulen und Berufsoberschulen der Region zur Seminarphase in die Bibliothek.

Über den Ablauf der Einführung können sich die Lehrkräfte auf unserer Website informieren:

Inhalte:

- Bemerkungen zum Thema ‚Informationskompetenz‘
- Übersicht über die räumliche Gliederung der Universitätsbibliothek (Zentralbibliothek, Teilbibliotheken)
- Möglichkeiten der Benutzung (Ausleihen, Kopieren, Scannen ...)
- Einführung in den Online-Katalog (OPAC) der Universitätsbibliothek
- Einführung in das Gateway Bayern (Katalog des Bibliotheksverbunds Bayern; Fernleihe etc.)
- Hinweise zum Datenbankinfosystem (DBIS)
- kurzer Rundgang durch die Bibliothek

Themenwünsche und Schwerpunkte (z. B. im Hinblick auf W-Seminare) werden bei der Anmeldung vereinbart. Jede Veranstaltung wird nach Möglichkeit auf die individuellen Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt.

Die Dauer der Veranstaltung wird in der Regel auf ca. 90 Minuten angesetzt. Im Herbst 2017 wurde abteilungsübergreifend und unter Teilnahme der Direktion über Problempunkte im Bereich Schülerführungen diskutiert. Der aufgetretene Personalengpass konnte durch Einbeziehung neuer Kolleginnen und Kollegen beseitigt werden.

Möglichkeiten der Begrenzung des Teilnehmerkreises wurden nur im bereits praktizierten Umfang gesehen: Schulen aus dem südlichen Allgäu (Kempten, Oberstdorf, Füssen, Immenstadt) werden auf die Ressourcen der Hochschulbibliothek Kempten hingewiesen. Beim Wunsch nach Einführungen in technischen Fächern wird wegen unseres fehlenden Bestandes auf Bibliotheken Technischer Hochschulen und die TUB München verwiesen. Unter Umständen wird die Schule ihre Q 11-Klasse teilen und an verschiedene Bibliotheken schicken müssen, was die Planung und Koordination natürlich erschwert.

Grundsätzlich ist im Auge zu behalten, dass der Lehrplan für bayerische Gymnasien wie für Fachoberschulen in den Oberstufen den Besuch einer wissenschaftlichen Bibliothek ausdrücklich empfiehlt (https://www.isb.bayern.de/download/1581/isb_seminare_komplett_2-aufl.pdf).

Die stark themen- und bedarfsorientierte Gestaltung der Einführungen wurde beibehalten und intensiviert. In zahlreichen Gesprächen und Rückmeldungen kam darauf durchwegs positive Resonanz. Mit vielen Schulen ist auf diese Weise im Lauf der Jahre ein enger Kontakt zustande gekommen. Die Außendarstellung und Präsentation der Universitätsbibliothek und der Universität insgesamt ist bei unseren Veranstaltungen ein

wesentlicher Aspekt.

Für die Einführungen wurden der Vortragsraum 3010 der Zentralbibliothek, der Raum 3086 der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und der Raum 1101 der Teilbibliothek Naturwissenschaften genutzt. Die Temperatur im Vortragsraum 3010 der Zentralbibliothek kann seit Frühsommer 2017 mit einer neu installierten Klimaanlage geregelt werden. Im TG-Schulungsraum 3086 konnte im Dezember die mangelhafte Beamerprojektion durch Ausrüstung mit leistungsstarken Verbindungskabeln deutlich verbessert werden.

Die Platzprobleme an der Garderobe der Zentralbibliothek wurden durch die Einrichtung eines eigenen Garderobenraums für Schülerführungen weitgehend gelöst. Engpässe gibt es weiterhin bei der Organisation für sehr große Gruppen; von auswärtigen Gymnasien kommt oftmals die gesamte 11. Klasse (Q 11), die dann in mehreren Durchgängen auf die verfügbaren Räume aufgeteilt wird. Für die jeweils freie Gruppe empfehlen wir der Schule, bei der Zentralen Studienberatung in der Zwischenzeit einen Campusrundgang oder Vortrag über die Studienmöglichkeiten an der Universität Augsburg organisieren zu lassen. Der Geräuschpegel durch die große Zahl der Schülerinnen und Schüler vor und nach den Veranstaltungen ist dabei besonders für die Kolleginnen und Kollegen der Benutzungsabteilung belastend. Vielleicht kann bei den Umbauvorhaben der kommenden Jahre dieser Aspekt Berücksichtigung finden.

Für das Jahr 2018 sind von Seiten der Qualitätsagentur der Universität mehrere Fortbildungsangebote im Rahmen der Mitarbeiterschulung zu den Themen Vortrags- und Präsentationstechnik, Körpersprache, Stimmtraining, Umgang mit Störungen in Vorbereitung. Diese Veranstaltungen werden allen Kolleginnen und Kollegen offenstehen.

Der Bereich Schülerführungen wurde im November 2017 der Abteilung IV, Benutzung als Referat IV, 7 zugeordnet. Die Koordination bleibt weiterhin bei Felix Lukas, die Vertretung bei Dr. Peter Stoll.

Team Schülerführungen 2017:

Felix Lukas (Koordination), Dr. Peter Stoll (Vertretung)
Andreas Biehl, Werner Kalkhoff, Patrick Frauenrath, Andrea Reitzle, Margarete Sperl, David Aicher, Annelie Weiß, Stephan Hoffmann (bis Mai 2017), Hannes Schwarzenborfer, Ursula Löcherer; ab Dezember 2017 zusätzlich: Raphaela Winkler, Daniel Dick, Rebecca Schwarzenberger, Michelle Wollny.

Sonstiges

Die UB Augsburg wird in der AG Informationskompetenz des BVB durch Herrn Kosuch vertreten.

Dr. Andreas Kosuch

6. IT UND DIGITALE DIENSTE

*Leitung: Dr. Hans Schoft (bis Oktober 2017),
Heike da Silva Cardoso (ab November 2017)*

6.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Die Einführung des neuen OPAC und Research Discovery Systems TouchPoint von OCLC wurde vorangetrieben. Die Software ermöglicht die gleichzeitige Literatursuche im lokalen Katalog, dem Gateway Bayern und dem Primo Index. Es ersetzt den InfoGuide an der Bibliothek. Die Software wird zentral über den Verbund in München gehostet und betreut.

Mitte August wurde die TouchPoint-Testinstallation vom Verbund für uns bereitgestellt. Bis Ende des Jahres wurde intensiv getestet und in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen im Verbund Anpassungen und Korrekturen vorgenommen. Dies wurde auf bibliothekarischer Seite von Herrn Stumpf und auf technischer Seite durch das Referat IT betreut. Auf Grund der intensiven Vorbereitungen wurde der Wechsel von InfoGuide auf TouchPoint auf Januar 2018 verschoben.

Bezüglich des Lokalsystems SISIS Sunrise wurde der E-Mail-Versand von gebührenpflichtigen Mahnungen eingeführt. Seit dem 23.01.2017 erhalten Studierende sowie externe Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek die 1. und 2. Aufforderung zur Buchrückgabe (gebührenpflichtige Mahnung) im PDF-Format per E-Mail. Dies dient der Reduzierung des Verwaltungsaufwands. Falls keine E-Mail-Adresse vorhanden ist, wird die Aufforderung zur Buchrückgabe wie bisher per Post zugestellt. Die 3. und 4. Aufforderung zur Buchrückgabe wird weiterhin per Zustellungsurkunde versendet. Die E-Mail enthält den Text der Mahnung sowie, als Anhang, die Mahnung als fertig formatierte, ausdruckbare PDF-Datei.

Ein Webinterface zur Verwaltung der Buchungskennzeichen im Lokalsystem SISIS Sunrise für gebührenpflichtige Mahnungen existierte bereits, dieses wurde um eine Komponente zur Verwaltung der täglich automatisch erzeugten Mahnungen erweitert. Über diese Webanwendung können Mahnungen, auch vergangener Tage, aufgelistet und der Versandstatus überprüft werden, das jeweilige PDF kann ausgedruckt oder aber der E-Mail-Versand angestoßen werden.

6.2 Datenbanken

Für die Datenbanken auf dem zentralen CDROM-Server in München wurden im Jahr 2017 583 Aufrufe mit insgesamt 137 Std. Nutzungsdauer gezählt. Über das Datenbank-Informationssystem DBIS wurden 200 von 214 lizenzierten Online-Datenbanken vom Campus der Universität Augsburg aus aufgerufen. Die drei über DBIS meistgenutzten Datenbanken sind Business Source Premier (via EBSCOhost), JURION und Juris – das Rechtsportal, gefolgt von Beck-online, MLA International Bibliography und der Web of Science Core Collection.

6.3 PCs, Software, Netzwerk und sonstige Gerätschaften

Zwei Lenovo ThinkPads wurden erworben. Eines wird in der TN für Schulungen eingesetzt, das zweite kann in der EDV ausgeliehen werden und ist für Dienstreisen, Vorträge und ähnliches vorgesehen. Die Spracherkennungssoftware „Dragon Naturally Speaking“ wurde auf diesem ThinkPad installiert, somit können Texte für Emails und weitere Dokumente nun diktiert werden.

Mehrere Angebote für Software für den Grazer Buchtisch wurden eingeholt, unter anderem bei Zeutschel, Walter Nagel GmbH und bei Imageware. Es wurde beschlossen BCS2 (Imageware) in einer Standardversion zu nutzen, da die komplette Auftragsverwaltung über die quelloffene Software Kitodo laufen soll. Im Mai fand eine Präsentation zu Kitodo an der Bibliothek statt. Kitodo wurde von Mitarbeitern der Firma Zeutschel vorgestellt.

Auf dem PC der Poststelle wurde eine Software installiert, die bei Ausdrucken aus der Easylog Software von DHL, mit der die Poststelle ihre Paketdaten verwaltet, nicht nur den Ausdruck auf dem Drucker anstößt, sondern automatisch auch eine PDF-Datei der Versandaufträge abspeichert. Die Subito-Mitarbeiter/-innen können aus dieser Datei die Paket-ID entnehmen, im Subito-System des Kunden hinterlegen bzw. sie per E-Mail mitteilen und damit den Subito-Kunden ermöglichen, den DHL-Paketverfolgungsdienst zu nutzen.

Das Netzwerk in der Bibliothek wurde auf Gigabit-Geschwindigkeit umgestellt, dazu wurden alle Switches ausgetauscht. Eine zügige Umstellung wurde durch die vorbildliche Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem Rechenzentrum ermöglicht.

In der Mediothek konnte ein alter Schwarzweiß-Scanner aus dem 2015 eingerichteten Raum in Studio 4, in dem aus konservatorischen Gründen benutzungsbeschränkte Bücher unter Aufsicht schonend digitalisiert wer-

den können, durch einen neuen Bookeye 4 Farbscanner ersetzt werden. Der Scanner wird sehr gut angenommen. Ein weiterer Bookeye 4 wurde in der Teilbibliothek Naturwissenschaften aufgestellt.

Ein Brother ads-2100 Dokumentenscanner für Benutzer und Mitarbeiter wurde beschafft. Auf diesem kann man nun in der Mediothek innerhalb von Sekunden jedes Din A4 Dokument scannen, in eine PDF-Datei verwandeln und auf einem USB Stick speichern.

Die Beschaffung neuer Benutzerzähler wurde genehmigt und in die Wege geleitet. Es wurden vier 3D Overhead Kundenfrequenz Sensoren für die Haupteingänge an drei Standorten (2x Zentralbibliothek, je 1x Teilbibliothek Naturwissenschaften und Teilbibliothek Sozialwissenschaften) bestellt.

6.4 Server

Die Konsolidierung der Serverlandschaft wurde konsequent fortgesetzt. Alte physische Server wurden durch ressourcensparende, effiziente virtuelle Maschinen ersetzt. Dabei konnten wir noch stärker auf die professionelle Virtualisierungsumgebung des Rechenzentrums zurückgreifen.

Die bibliothekseigene VMware vSphere-Installation wurde auf Version 6.5 gebracht, um auch Windows 10 bzw. Windows Server 2016 als Gastbetriebssysteme unterstützen zu können. Statt den bestehenden vCenter-Server zu aktualisieren, wurde ein neuer vCenter-Server mit v6.5 installiert, auf einem vorher als CD-ROM-Server eingesetzten FSC Primergy RX300 S3. Die drei dazugehörigen ESXi-Hosts mussten zunächst von Version 5.0 auf Version 5.5 aktualisiert werden, damit sie zum neuen vCenter-Server hinzugefügt werden und mit nochmaligem Upgrade auf Version 6.5 gebracht werden konnten.

Ein Treffen mit den Kollegen aus dem Rechenzentrum fand zum Jahresende statt, bei dem weitere Speicherupgrades für Dienstterminalserver sowie der Umzug weiterer VMs ins RZ zugesagt wurde.

H. da Silva Cardoso

6.5 Elektronisches Publizieren – Digitalisierung

Die Umbenennung des bisherigen Referats Medien- und Publikationsserver – Digitalisierung, dessen Aufgabenspektrum nun mit Elektronisches Publizieren – Digitalisierung umfassender und zugleich inhaltlich zutreffender beschrieben ist, trägt nicht zuletzt der Tatsache Rechnung, dass das elektronische Publizieren für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie für Studierende der Universität zunehmend an Bedeutung gewinnt und vermehrt neue Dienstleistungsangebote der Bibliothek in diesem Bereich erwartet werden. Dem steigenden Bedarf an Informations- und Beratungsangeboten, technischer Infrastruktur und konkreter Unterstützung im Publikationsprozess steht allerdings seit Jahren das Problem begrenzter Personalressourcen gegenüber, das 2017 durch das unerwartete Ausscheiden der langjährig hauptverantwortlichen Betreuerin des OPUS-Repositorys verschärft wurde.

OPUS / Open Access

Wenngleich somit aufgrund fehlender Personalkapazität eine Ausweitung der Open-Access-Services vorerst nicht möglich war, so konnten 2017 doch wichtige Voraussetzungen für die Erweiterung der Serviceangebote geschaffen werden: Zu Jahresbeginn aktualisierte das IT-Referat OPUS auf Version 4.5 und migrierte das System dabei auf eine neue VM mit aktueller Linux-Version, Ubuntu 16.04 LTS. Mitte des Jahres wurden die Daten der bisher in einer separaten Datenbank geführten Universitätsbibliographie anhand einer CSV-Ausspeicherung in OPUS-XML-Import konvertiert und – als Altdatenbestand kenntlich gemacht – in OPUS integriert. OPUS wurde damit auch für reine Metadatensätze geöffnet, die keinen Zugang zu einem Volltext bieten. Sukzessive werden die Altdatensätze dem OPUS-Metadatenchema entsprechend nachbearbeitet und, wo möglich, durch Volltexte angereichert. Neue Publikationen können die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Augsburg nun direkt über das OPUS-Veröffentlichungsformular melden.

An den Import der Universitätsbibliographie-Altdaten in OPUS – insgesamt ca. 33.000 Datensätze, von denen 210 mit Volltexten eingestellt werden konnten – werden sich noch umfangreiche Datenpflegearbeiten anschließen, da die Metadatenstruktur der Universitätsbibliographie teilweise von der Struktur der OPUS-Metadaten abweicht.

Ziel dieser integrierten Datenhaltung ist es letztlich, eine umfassende Metadatenbasis aufzubauen, die es u. a. erlaubt, aus OPUS Publikationslisten der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität zu generieren, die von den Autorinnen und Autoren z. B. in ihren individuellen

Webseiten im universitären CMS nachgenutzt werden können. Gleichzeitig bildet diese Metadatenbasis den Ausgangspunkt für eine sukzessive Erweiterung des Repositoriums durch Open-Access-Publikationen, die in Kooperation mit den Autorinnen und Autoren im Wege der Zweitveröffentlichung (sog. „Grüner Weg“ des Open Access) online gestellt werden. Insgesamt waren zum Jahresende 35.778 Datensätze, davon 2.517 Dokumente mit Volltext in OPUS enthalten. Neben einigen kleineren Anpassungen der OPUS-Formulare und -Felder, die aufgrund der Überführung der Universitätsbibliographie notwendig waren, wurden die CC-Lizenzen in der neuesten Version 4.0 in OPUS Augsburg integriert, so dass den Autorinnen und Autoren nun erstmals zusätzlich zu den Standardlizenzen die Auswahl zwischen allen sechs CC-Lizenzen zur Verfügung steht. Das Projekt „Publikationen vor 1995“, das zum Ziel hatte, bereits im Druck erschienene Texte, deren Autorinnen und Autoren der Universitätsbibliothek das Recht zur Online-Zugänglichmachung erteilt hatten, zu scannen und in OPUS bereitzustellen, konnte abgeschlossen werden. Insgesamt wurden im Laufe des Projekts 275 Publikationen von 24 Autoren über OPUS zweitveröffentlicht.

Retrodigitalisierung – DigiTool

Die Bereitstellung von Digitalisaten aus dem historischen Bestand, insbesondere aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein, in den DigiTool-Collections musste 2017 gegenüber anderen Aufgaben des Referats zurücktreten. Es wurden in diesem Jahr 135 neue Volldigitalisate mit insgesamt ca. 40.000 Seiten online gestellt, darunter vollständig die 1950-1971 erschienene landeskundliche Zeitschrift „Schwäbische Blätter für Volksbildung und Heimatpflege (ab 1958: „Schwäbische Blätter für Heimatpflege und Volksbildung“; http://digital.bib-bvb.de/R?func=collections&collection_id=5323).

Mit der Einrichtung eines für die Abteilung *Handschriften, Altes Buch, Sondersammlungen* aus Sondermitteln der Universität beschafften Grazer Buchtisches, der v. a. zur buchschonenden Digitalisierung konservatorisch besonders sensibler Objekte eingesetzt werden soll, stellte sich verstärkt die Frage nach einer geeigneten Workflowsoftware für die an der Digitalisierung historischer Bestände beteiligten Arbeitsplätze im Haus. Die mehrmonatige Evaluierung verschiedener Teststellungen zeigte, dass alle getesteten Lösungen nur mit sehr hohem Anpassungs- und Kostenaufwand realisierbar wären. Da sich derzeit mehrere bayerische UBs für das Open Source-Produkt Kitodo interessieren, könnte eine kooperative Lösung auf der Basis von Kitodo auch für die UB Augsburg interessant sein. Das IT-Referat wird daher die Prüfung von Kitodo Production, der Systemkomponente für die Workfloworganisation, fortsetzen.

Medienserver (mediaTUM)

Der Medienserver wurde auch 2017 von den bild- und kulturwissenschaftlichen Fächern (Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Europäische Ethnologie) und zentralen Einrichtungen der Universität (Fotostelle, Universitätsarchiv) zur Bildarchivierung genutzt. Zum Jahresende umfasste der Gesamtbestand 174.000 Bilddokumente (2016: 163.800).

Probeweise wurde vom IT-Referat eine Migration auf die neue, postgres-basierte mediaTUM-Version (GitHub) durchgeführt und getestet. Nach etlichen Schwierigkeiten gelang die Migration der MySQL-basierten Version. Leider fehlen in der neuen Version für uns wichtige Funktionalitäten wie der Export der Metadaten **und** Bildobjekte via Merkliste bzw. Shoppingbag. Demgegenüber sind keine deutlichen Verbesserungen der Geschwindigkeit, des Ressourcenbedarfs, der Suche oder der Bedienoberfläche zu erkennen.

K. Urch (Ref. I/4 - Elektronisches Publizieren – Digitalisierung)

6.6 Personelle Veränderungen

Am Ende des Jahres verließ uns Herr Dr. Schoft als Leiter des IT Referats. Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals für seine langjährige Mitarbeit und sein Engagement bedanken. Im November übernahm Frau da Silva Cardoso seine Nachfolge im Referat IT.

H. da Silva Cardoso

Tabelle 21

**Die 20 meistgenutzten elektronischen Zeitschriften:
Zugriffe über die EZB**

| | |
|---|-----|
| Betriebs-Berater | 551 |
| Jura: Juristische Ausbildung | 301 |
| Frankfurter Allgemeine Archiv | 298 |
| Juristenzeitung | 267 |
| Süddeutsche Zeitung Archiv | 261 |
| Archiv für die Civilistische Praxis | 234 |
| NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht | 219 |
| Zeitschrift für die Gesamte Strafrechtswissenschaft | 211 |
| Harvard Business Review | 173 |
| Medizinrecht. MedR | 162 |
| Finanz-Rundschau Ertragsteuerrecht / Finanzrundschau | 158 |
| Archiv des öffentlichen Rechts | 156 |
| Deutsches Steuerrecht | 155 |
| StuB - Unternehmensteuern und Bilanzen | 155 |
| Science | 147 |
| Controlling: Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung | 145 |
| The Accounting Review | 143 |
| Economic Geography | 130 |
| Journal of Sociolinguistics | 128 |
| Urban Studies | 128 |

Nur Direktzugriffe über die EZB, keine Zählung über Bookmarks
oder direkt über die Verlage möglich!

7. AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEIT IN GREMIEN

7.1 Ausstellungen

Die schönsten deutschen Bücher 2016: Eine Ausstellung der Stiftung Buchkunst, Frankfurt a. M.

Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

29. Juni – 30. Juli 2017

Imaginationen von Antike

Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Montag, 17. Juli 2017



Zum zweiten Mal begleitete die Universitätsbibliothek die jährliche Veranstaltung des Instituts für Europäische Kulturgeschichte zum Tag der Europäischen Kulturgeschichte mit einer kleinen Ausstellung. Gezeigt wurden diesmal Drucke des 16. – 18. Jahrhunderts, die die Überlieferung und Rezeption antiker Literatur und Kunst dokumentieren, u. a. eine Sammlung französischer Übersetzungen von griechischen Dramen (siehe Abb.)

Kupferstich zu „*Agamemnon*“ von Aischylos; aus:

Théâtre des Grecs, Paris 1785–1789, 02/II.4.4° 67

Einbandschätze: Wertvolle Einbände aus den Beständen der Universitätsbibliothek

Zentralbibliothek, Schatzkammer und Ausstellungshalle

13. – 20. Oktober 2017

(nähere Angaben zu dieser Ausstellung im Bericht der Abteilung Handschriften, Alte Drucke, Sondersammlungen)

7.2 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünsteudel. – H. 1-18. – Wallerstein : Internationale Rosetti-Gesellschaft e.V., 2000-2017
- 18. Rosetti-Festtage im Ries, 23. bis 28. Mai 2017 : offizielles Programmheft mit Werkcommentaren und Künstlerbiographien. – In: Rosetti-Forum. 18. 2017. S. P1-P20
- „... der hiesige Kappellmeister Anton Rosetti“ : ein Lebensbild. – In: Rosetti-Forum. 18. 2017. S. 3-32
- Antonio Rosetti – ein Führer durch sein Schaffen : Folge 6: Konzerte (2) / Günther Grünsteudel ; Johannes Moesus. In: Rosetti-Forum. 18. 2017. S. 45-53
- Zum Tod von Prof. Wilfried Koch - In: Rosetti-Forum. 18. 2017. S. 54
- Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben ; 19. Hrsg. von Günther Grünsteudel ; Wilfried Sponsel. Autoren: Günther Grünsteudel ... - Deiningen : Steinmeier, 2017
- Erna Woll (1917–2005), Komponistin und Musikpädagogin. – In: Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben ; 19. Hrsg. von Günther Grünsteudel ; Wilfried Sponsel - Deiningen : Steinmeier 2017, S. 483-586
- Johann Amon (1763–1825), Komponist, Dirigent, Musikverleger– In: Lebensbilder aus dem Bayerischen Schwaben ; 19. Hrsg. von Günther Grünsteudel ; Wilfried Sponsel - Deiningen : Steinmeier 2017, S. 229-266
- Die Oettingen-Wallersteiner Hofkapelle : ein Beitrag zur Geschichte der Hofmusik in Süddeutschland - Augsburg : Wißner 2017
- „Rosettis Sinfonien haben so viel neues und ins Ohr fallendes ...“ [Booklet]. - In: Antonio Rosetti: Symphonies & Piano Concerto / Interpreten: Nataša Veljković, Piano; Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim, Johannes Moesus. - Georgsmarienhütte : cpo, 2017. - Best.-Nr.: cpo 777 852-2
- [Vorwort] - In: Antonio Rosetti: Partita in Es-Dur für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Hörner und 2 Fagotte, Murray RV B11. - Winterthur : Amadeus, 2017, S. 2-3.

Hägele, Günter

- Augsburg Macht Druck. Die Anfänge des Buchdrucks in einer Metropole des 15. Jahrhunderts. Sonderausstellung des Diözesanmuseums St.

Afra Augsburg, der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg und der Universitätsbibliothek Augsburg im Diözesanmuseum St. Afra in Augsburg vom 10. März bis 18. Juni 2017. Hrsg. von Günter Hägele – Melanie Thierbach. Autoren: Günter Hägele ... - Augsburg : Diözesanmuseum St. Afra, 2017

- Medienwechsel - Die Ablösung des geschriebenen Buches durch das gedruckte Buch. In: Augsburg Macht Druck. Die Anfänge des Buchdrucks in einer Metropole des 15. Jahrhunderts. Sonderausstellung des Diözesanmuseums St. Afra Augsburg, der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg und der Universitätsbibliothek Augsburg im Diözesanmuseum St. Afra in Augsburg vom 10. März bis 18. Juni 2017. Hrsg. von Günter Hägele – Melanie Thierbach - Augsburg : Diözesanmuseum St. Afra 2017, S. 30-41

Hohoff, Ulrich

- Augsburg Macht Druck : die Anfänge des Buchdrucks in Augsburg. – In: Bibliotheksforum Bayern. 11. 2017. S. 242-245
- Wissenschaftliche Bibliothekare als Opfer der NS-Diktatur: ein Personenlexikon. (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen, Band 62.) Wiesbaden 2017
- Rezension: Schulbücher um 1800 / hrsg. von Christine Haug, Johannes Frimmel. – Wiesbaden: Harrassowitz, 2015. – In: IfB : Informationsmittel für Bibliotheken. 23. 2017. S. 1-9
- Rezension: Kuno Raeber / hrsg. von Heinrich Detering. – München: Edition Text + Kritik, 2016. – In: IfB : Informationsmittel für Bibliotheken. 25. S. 1-5

Süselbeck, Kirsten

- Streifzüge durch die Romania: Festschrift für Gabriele Beck-Busse zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Astrid Lohöfer – Kirsten Süselbeck. - Stuttgart : ibidem-Verlag 2017

Wolf-Dahm, Barbara

- Gedenktage: 13. Januar: 250. Geburtstag: Georg Heinrich Ludwig Nicolovius, Ministerialbeamter. – In: Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte. 24. 2017. S. 176-179
- Rezension: Erfolgreich recherchieren / hrsg. v. Klaus Gantert. – Berlin, Boston: De Gruyter Saur, 2012-2017. – 15 Bände. – In: O-bib. Das offene Bibliotheksjournal. 4. 2017. Nr. 4. S. 265-267

7.3 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Sabine Fuhrmann-Wagner

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken in Bayern
- Vorsitzender des Vereins „subito. Dokumente aus Bibliotheken e. V.“
- Vertreter des Bibliotheksverbunds Bayern im Standardisierungsausschuss bei der Deutschen Nationalbibliothek
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Prüfungsausschuss für die mündliche Prüfung im Bibliotheksdienst 4. QE in Bayern
- Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB
- Vorstandsmitglied „Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e. V.“
- Mitherausgeber der Zeitschrift des VDB „o-bib“. Das offene Bibliotheksjournal
- Vertreter der Bibliotheken im Beirat des Kulturportals „bavarikon“
- Mitglied der Jury für die Vergabe der Karl-Benjamin-Preusker-Medaille

Werner Kalkhoff

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Jana Kieselstein

- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern
- Dozentin an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern/ Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München
- Mitglied der Expertengruppe Recht der RVK
- Mitglied des Prüfungsausschusses des Bachelor-Studienganges „Bibliotheks- und Informationsmanagement“ an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern/Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München
- RVK-Beirat
- Vorsitzende des Wahlausschusses des VDB

Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung der Universität Augsburg
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Gerhard Stumpf

- Kommission für Erschließung und Metadaten (KEM) des BVB
- Arbeitsgruppe Sacherschließung der KEM (Vorsitz)
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg
- Schriftführer des Landesverbandes Bayern des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB)
- Berufsbildungsausschuss für die Berufsausbildung der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern (Vertreter der Arbeitnehmer, VDB)
- Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern

Barbara Wolf-Dahm

- Fachgruppe Erschließung des Standardisierungsausschusses bei der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), Vertretung des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB)
- GND-Ausschuss des Standardisierungsausschusses bei der DNB, Vertretung des BVB
- Expertenteam RDA-Anwendungsprofil für die verbale Inhaltserschließung der Fachgruppe Erschließung
- Expertenteam Religiöse Entitäten der Fachgruppe Erschließung
- Expertenteam GND-Anwendungsfragen des GND-Ausschusses
- Expertenteam Werke in der GND des GND-Ausschusses
- Dozentin an der Bibliotheksakademie Bayern
- Dozentin an der Hochschule für den Öffentlichen Dienst in Bayern / Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München

8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 2017

Stichtag: 31.12.2017

| | | |
|-------|---|-------------------------|
| 1 | <u>Angaben zur Hochschule</u> | |
| 1.1 | Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan, inkl. Ausbauplanung u. Stundenzuschüsse) | 214 |
| | davon W 3 und C 4 | 131 |
| | davon W 2 und C 3 | 77 |
| | davon W 1 | 6 |
| 1.2 | Zahl der Studenten (Sommersemester) inkl. Gaststudenten | 19.594 |
| 1.3 | Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen | |
| 1.3.1 | Fakultäten | 8 |
| 1.3.2 | Institute | 28 |
| 1.3.3 | Zentrale Einrichtungen | 14 |
| 2 | <u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. TV-L</u> | |
| 2.1 | Gesamtzahl der Beamten- und Arbeitnehmerstellen (gemäß Haushaltsplan) | |
| 2.1.1 | 4. QE (höherer Dienst) 14 | davon Arbeitnehmer 1 |
| 2.1.2 | 3. QE (gehobener Dienst) 32,5 | davon Arbeitnehmer 0,5 |
| 2.1.3 | 2. QE (mittlerer Dienst) 30,5 | davon Arbeitnehmer 14,5 |
| 2.1.4 | 1. QE (einfacher Dienst) 21 | davon Arbeitnehmer 6 |
| 2.2 | Sonstige Stellen | |
| 2.2.1 | Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind | 0 |
| 2.2.2 | Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z. B. DFG) | 0 |
| 2.2.3 | Zahl der Hilfskräfte (z. B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente - | 8 |
| 2.3 | Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden | 9 |
| 2.3.1 | 4. QE (höherer Dienst) | 2 |
| 2.3.2 | 3. QE (gehobener Dienst) | 5 |
| 2.3.3 | 2. QE (mittlerer Dienst) / FaMI | 2 |
| 3 | <u>Sonstige Sachausgaben</u> | |
| 3.1 | Titelgruppe 72 | 250 |
| 3.2 | Titelgruppe 73 | 139.724 |
| 3.3 | Titelgruppe 77 | 44.318 |

| | | |
|-------|---|-----------|
| 3.4 | Titelgruppe 96 | 270.344 |
| 3.5 | Titelgruppe 99 | 0 |
| | Insgesamt | 454.636 |
| 4 | <u>Bestand</u> | |
| | Gesamtbestand an Druckschriften (Bände inkl. Dissertationen), AV-Materialien und anderen Medien | |
| 4.1 | insgesamt | 2.754.267 |
| | davon: | |
| 4.2 | Bestand der Lehrbuchsammlungen | 71.365 |
| 4.3 | Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt | 539.582 |
| 4.3.1 | davon AV-Medien | 50.850 |
| 4.3.2 | davon Mikromaterialien | 344.827 |
| 4.3.3 | davon andere gedruckte Materialien | 83.347 |
| 4.3.4 | davon sonstige Materialien (elektron. Medien) | 60.558 |
| 5 | <u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen) | |
| 5.1 | Gesamtzahl der gedruckten Zeitschriften und Zeitungen | 2.185 |
| 5.1a | davon in der Zentralbibliothek | 251 |
| 5.1b | davon in den Teilbibliotheken | 1.934 |
| 5.2 | Zahl der elektronischen Zeitschriften | 41.369 |
| 6 | <u>Ausgaben für Bestandsvermehrung in EUR</u> | |
| 6.1 | Ausgaben für inländische Literatur | 1.318.955 |
| 6.2 | Ausgaben für ausländische Literatur | 1.119.633 |
| 6.3 | darin Ausgaben für Tausch | 0 |
| 6.4 | Gesamtausgaben | 2.438.588 |
| 6.4.1 | davon Aufwand für Zentralbibliothek | 313.546 |
| 6.4.2 | davon Aufwand für Teilbibliotheken | 1.865.941 |
| 6.4.3 | davon Ausgaben für (gedruckte) Zeitschriften (ohne Zeitungen) | 435.285 |
| 6.4.4 | davon Sonder- und Drittmittel (z. B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Fördermittel, Spenden usw.) | 736.007 |
| 6.5 | Ausgaben für Einband | 42.774 |

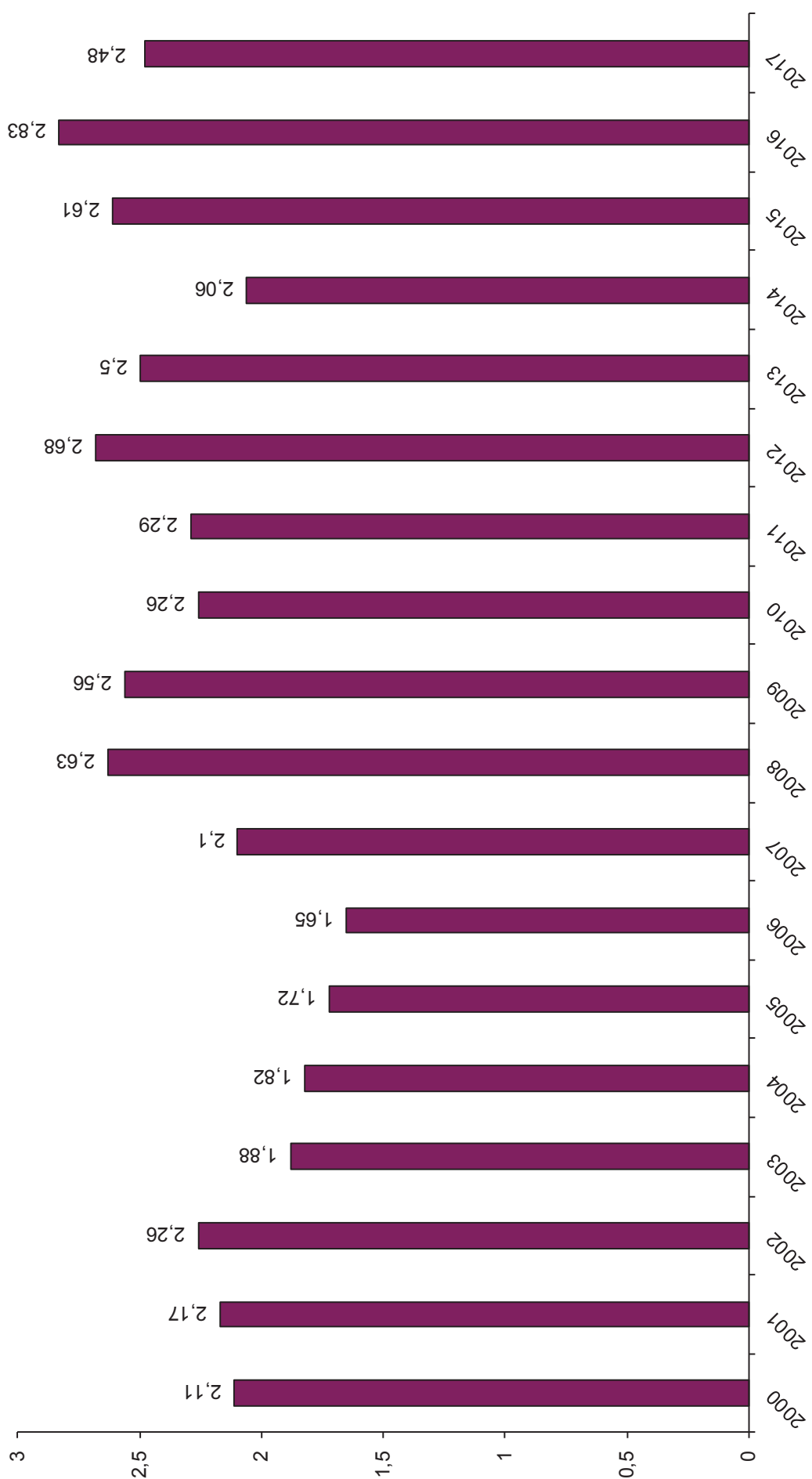
| | | |
|-------|--|-----------|
| 7 | <u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten) | |
| 7.1 | Gesamtzahl der Erwerbungen | 31.929 |
| 7.1.1 | davon Zentralbibliothek | 5.744 |
| 7.1.2 | davon Teilbibliotheken und Leopold-Mozart-Zentrum | 17.119 |
| 7.1.3 | davon Dissertationen (nur Tausch) | 452 |
| 7.2 | Zahl der Erwerbungen durch | |
| 7.2.1 | Kauf | 27.991 |
| 7.2.2 | unberechneten Zugang | 3.938 |
| 7.3 | Aussonderungen | 13.612 |
| 8 | <u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u> | |
| 8.1 | Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze) | 32.581 |
| 8.2 | Zahl der Nachträge (U-Sätze) | 1.441 |
| 8.3 | Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen | 18.983 |
| 9 | <u>Öffnungszeiten</u> | |
| 9.1 | Zahl der Öffnungstage | 345 |
| 9.2 | Öffnungsstunden pro Woche (Ausleihe) | 75 |
| 9.3. | Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche | 100 |
| | während des Semesters | 100 |
| | während der Semesterferien | 100 |
| 9.4. | Zahl der Lesesäle (ZB + TBB) | 6 |
| 10 | <u>Zahl der Benutzer</u> | |
| 10.1. | Gesamtzahl der eingetragenen Benutzer | 21.313 |
| 10.2. | davon aktiv im Berichtsjahr (Ausleihe) | 20.138 |
| 10.3. | Lesesäle | 1.191.323 |
| 11 | <u>Ortsleihe</u> | |
| 11.1 | Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen | 94.305 |
| 11.2 | Magazin, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen | 364.050 |

| | | |
|--------|--|-----------|
| 12 | <u>Fernleihe</u> | |
| 12.1 | Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe) | |
| 12.1.1 | Zahl der eingegangenen Bestellungen | 34.862 |
| 12.1.2 | davon positiv erledigt | 30.864 |
| 12.2 | Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe) | |
| 12.2.1 | Zahl der abgesandten Bestellungen | 54.206 |
| 12.2.2 | davon positiv erledigt | 48.742 |
| 13 | <u>Kopier- und Fotoarbeiten</u> | |
| 13.1 | Zahl der durch Benutzer/-innen angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) | 1.414.047 |
| 13.2 | Zahl der Fotoaufnahmen | 5.496 |
| 13.3 | Mediothek: durch Personal angefertigte Scans | 5.605 |

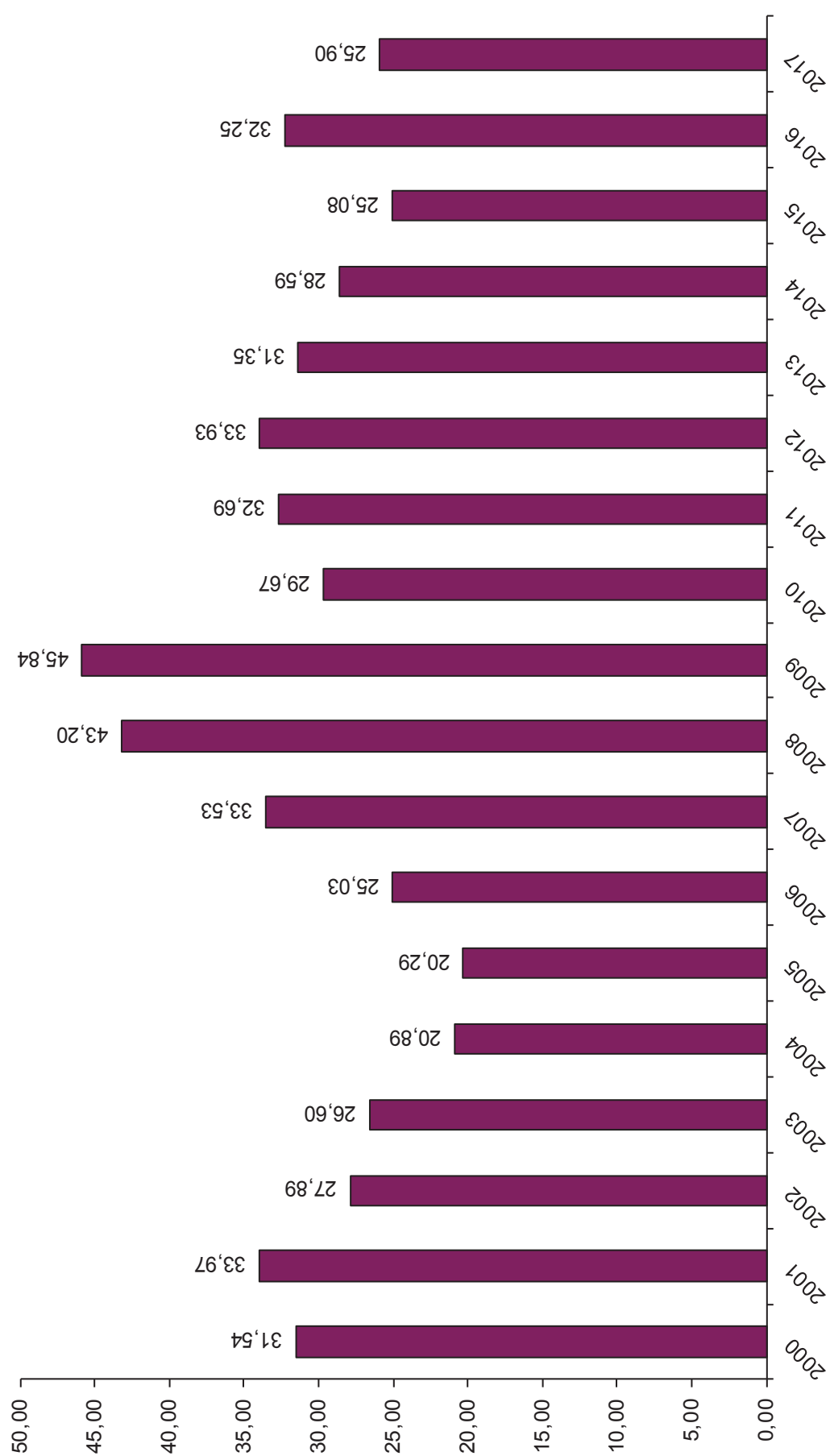
Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

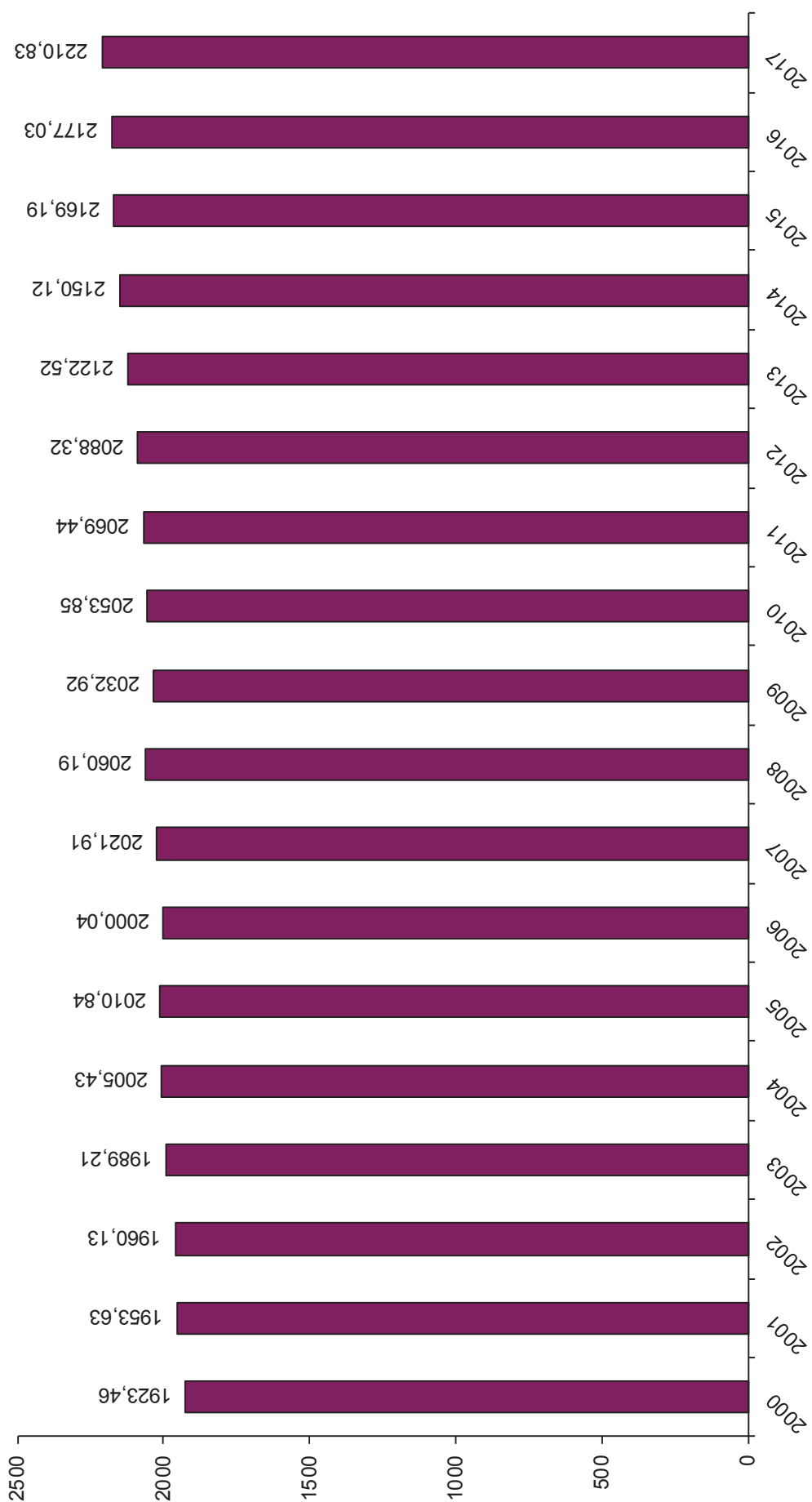
| ... in tatsächlichen Zahlen | 1974 | 1980 | 1990 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--|--------|--------|----------|----------|---------|---------|---------|----------|----------|
| 1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio DM/EUR) | 2,03 | 3,41 | 4,03 | 4,12 | 1,72 | 2,26 | 2,62 | 2,83 | 2,48 |
| 2. Buchzugang (Tsd.) | 66,70 | 83,16 | 71,31 | 31,54 | 20,29 | 29,67 | 32,14 | 43,61 | 31,93 |
| 3. Bestand (Tsd.) | 291,60 | 929,90 | 1.620,44 | 1.923,46 | 2010,84 | 2053,85 | 2169,20 | 2177,03 | 2210,83 |
| 4. Ortsleihe und Fernleihe (Tsd.) | 74,40 | 153,50 | 376,61 | 423,81 | 425,59 | 496,28 | 440,14 | 440,12 | 394,91 |
| 5. Lesesaalbenutzer (Tsd.) | 63,10 | 174,14 | 422,55 | 611,19 | 733,88 | 1013,09 | 1075,02 | 1140,06 | 1191,32 |
| 6. Studenten (Tsd.) | 2,67 | 4,20 | 12,04 | 11,19 | 14,47 | 14,42 | 21,36 | 19,62 | 20,58 |
| 7. Personal (Planstellen) | 94,00 | 91,00 | 99,00 | 98,5 | 93,5 | 95 | 95 | 95 | 98 |
| ... in % (1974 = 100%) | 1974 | 1980 | 1990 | 2000 | 2005 | 2010 | 2015 | 2016 | 2017 |
| 1. Ausgaben für Erwerbung und Einband | 100,0 | 168,0 | 198,7 | 203,0 | 165,7 | 217,7 | 252,43 | 272,66% | 238,94% |
| 2. Buchzugang | 100,0 | 124,7 | 106,9 | 47,3 | 30,4 | 44,5 | 48,19 | 65,38% | 47,87% |
| 3. Bestand | 100,0 | 318,9 | 555,7 | 659,6 | 689,6 | 704,3 | 743,90 | 746,58% | 758,17% |
| 4. Ortsleihe und Fernleihe | 100,0 | 206,3 | 506,2 | 569,6 | 572,0 | 667,0 | 591,59 | 591,56% | 530,79% |
| 5. Lesesaalbenutzer | 100,0 | 276,0 | 669,7 | 968,6 | 1163,0 | 1605,5 | 1703,68 | 1806,75% | 1887,99% |
| 6. Studenten | 100,0 | 157,3 | 450,9 | 419,1 | 541,9 | 540,1 | 800,00 | 734,83% | 770,79% |
| 7. Personal | 100,0 | 96,8 | 105,3 | 104,8 | 99,5 | 101,1 | 101,06 | 101,06% | 104,26% |

Ausgaben in Mio €

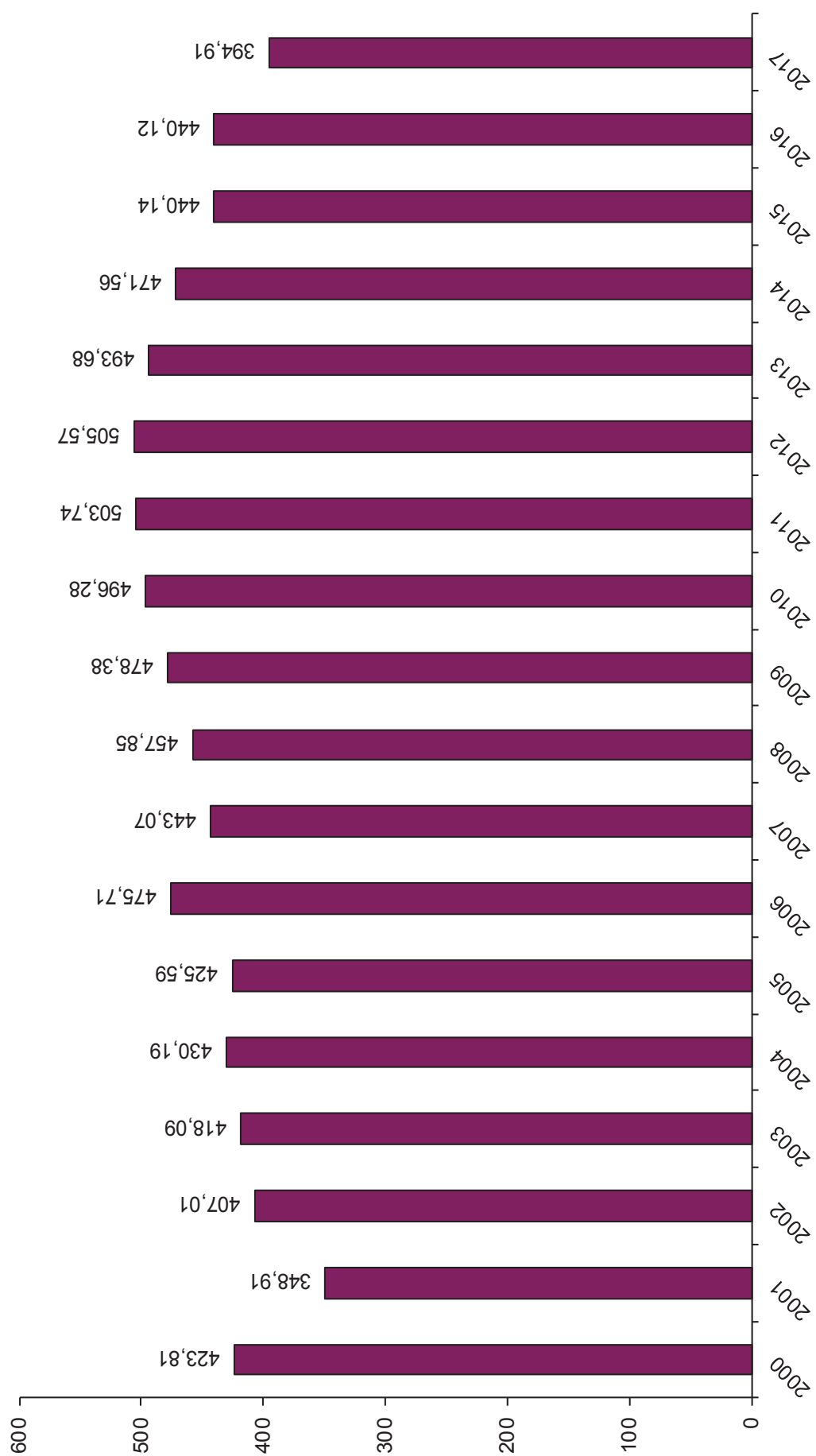


Buchzugang (Tsd. Bände)

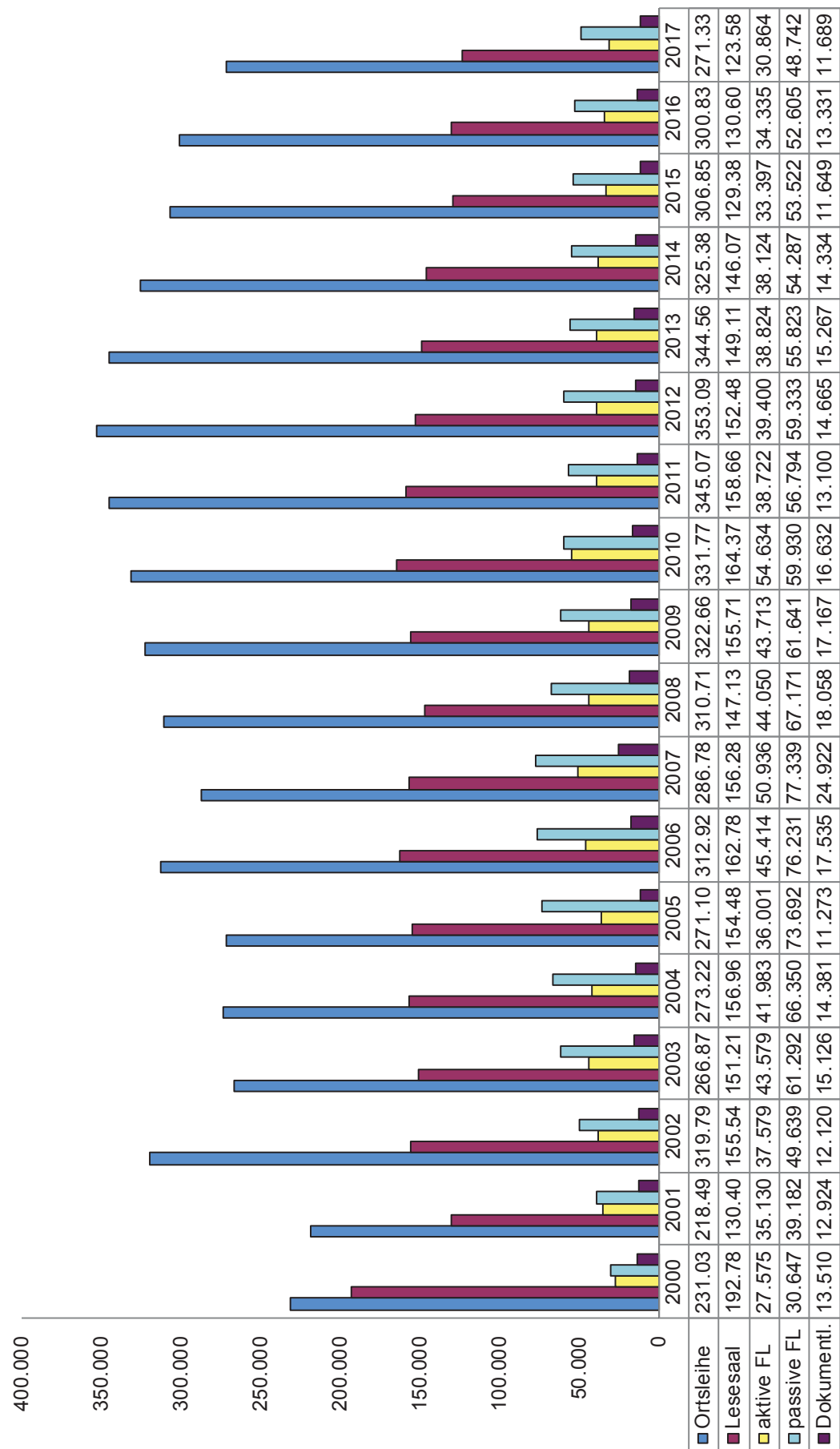


Bestand (Tsd. Bände)
(ab 2008 geänderte Zählung)

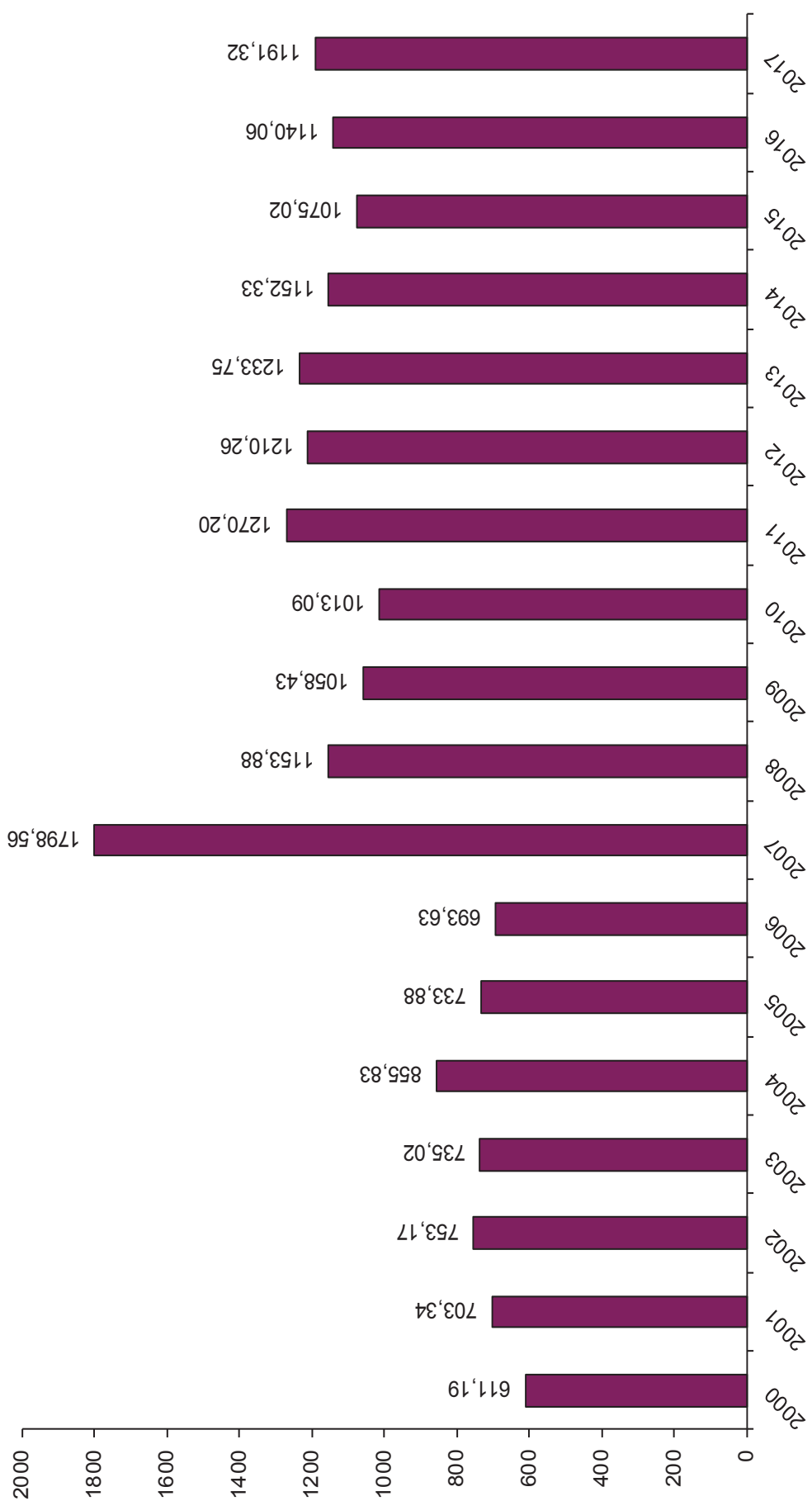
Ortsleihe und Fernleihe (Tsd. Bände)

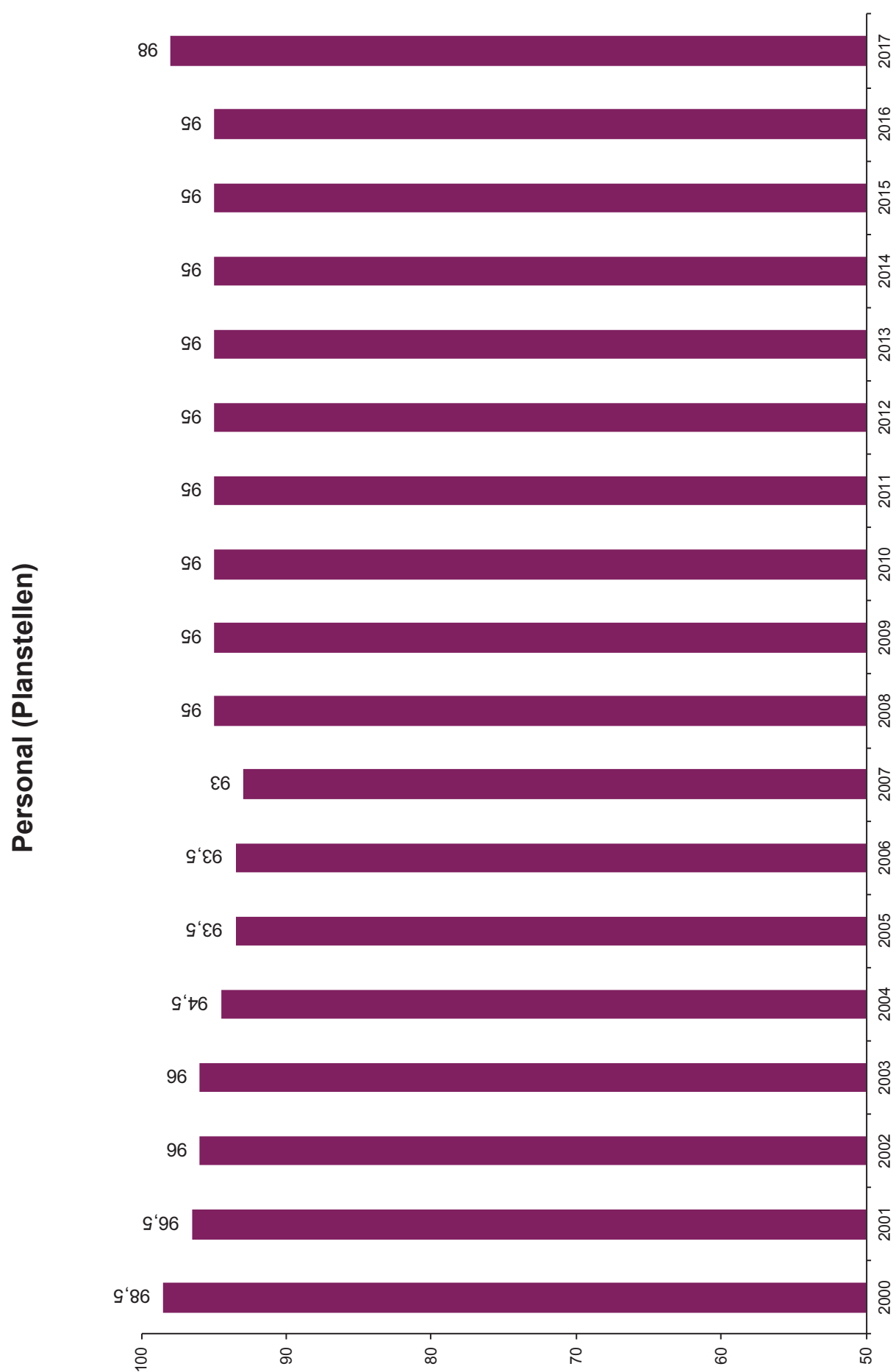


Ausleihe 2000 - 2017
nach den Bereichen Orts- und Lesesaalleihe, Fernleihe und Dokumentlieferung



Lesesaalbenutzung (Tsd) (ab 2007/2008 geänderte Berechnung)





Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%) (Lesesaalbenutzer: ab 2007/2008 geänderte Berechnung)

